

## Sambia soll beim Erden helfen

Zahnarthelferin Tanja Bender will Menschen in Afrika helfen. ► SEITE 9

## Essbares Grün und Photovoltaik

Stadtpark: Pflanzen werden positioniert / PV-Balkon-Modul installiert. ► SEITE 11

## VfK: Revanche missglückt

Zuviele Leichtsinnsfehler: 25:10-Sieg von Nackenheim. ► SEITE 13

Montag, 4. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 256

### WETTER

Heute



2° – 14°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### „Ein Zeichen der Hoffnung“

Die Sonne schafft es nicht durch den nebelverhangenen Oktoberhimmel. Aber das Speyerer Priester- und Pastorseminar St. German bezieht dennoch Strom aus seiner nagelneuen Photovoltaik-Anlage. Am 31. Oktober ging sie ganz offiziell in Betrieb. Seit 17. September ist sie aber schon am Netz.

► SEITE 11

### Abo plus



Lokal.  
Regional.  
Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

### INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
[info@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:info@schifferstadter-tagblatt.de)

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
[anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de)

Redaktion:  
Telefon 92690  
[redaktion@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:redaktion@schifferstadter-tagblatt.de)

Kostenlose Newsletter:  
[www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter)

Soziale Medien  
[www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt](http://www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt)  
Instagram  
[@schifferstadtertagblatt](https://www.instagram.com/schifferstadtertagblatt)  
LinkedIn  
[www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt](http://www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt)  
WhatsAppKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Wegen der Parteifarben Rot für die SPD, Gelb für die FDP und Grün für die Grünen wird die aktuelle Koalition auch Ampel genannt.

Foto: dpa

## Union ruft nach Neuwahlen

Trotz weitreichender Forderungen von Finanzminister Lindner wollen Grüne und SPD an Koalition festhalten

Von Anne-Beatrice Clasmann und Uta Winkhaus

**BERLIN.** Die Union hat FDP-Chef Christian Lindner für seine jüngsten Vorschläge zur Wirtschafts- und Sozialpolitik mit Lob geradezu überschüttet. Politiker von CDU und CSU verknüpften das umgehend mit dem erneuten Ruf nach vorgezogenen Neuwahlen. Aus den Reihen seiner Koalitionspartner wird der Bundesfinanzminister dagegen vor allem ermahnt, sich auf seinen Job zu konzentrieren. Spitzenvertreter von SPD und Grünen machten deutlich, dass sie an dem Regierungsbündnis festhalten wollen.

Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken ließ gleichwohl Zweifel erkennen, ob die Koalition bis zum regulären Wahltermin am 28. September 2025 hält. „Niemand will im Augenblick eine Prognose wagen, wann genau die nächste Bundestagswahl stattfindet. In der Koalition, das ist nicht von der Hand zu weisen, brennt gerade die Hütte“, sagte sie bei einer SPD-Veranstaltung in Hamburg.

Lindners Forderungen lehnte sie klar ab: „Durch die Bank sind diese Punkte, die er dort aufgezählt hat, in der Koalition nicht zu verwirklichen.“ Co-SPD-Chef Lars Klingbeil bekräftigte, wenn es darum gehe, „die Reichen werden jetzt reicher“ und die arbeitende Mitte solle weniger Lohn haben, länger arbeiten und später weniger Rente bekommen, werde die SPD „an keiner Stelle mitmachen“.

Der Bewerber für den Grünen-Vorsitz, Felix Banaszak, verglich die Ampel-Koalition mit einer Ehe im Trennungsjahr. Im ZDF sagte er: „Die Liebe kommt nicht wieder, aber man hat noch Verantwortung für die Kinder. Und ich finde, dieser Verantwortung sollte man erst mal gerecht werden.“

In seinem Wirtschaftspapier, dessen Inhalt am Freitag bekannt wurde, fordert Lindner eine „Wirtschaftswende“ mit

einer „teilweise grundlegenden Revision politischer Leitentscheidungen“. Konkret ist von einem sofortigen Moratorium zum Stopp aller neuen Regulierungen die Rede. Weiter heißt es, als Sofortmaßnahme sollte der Solidaritätszuschlag für alle entfallen, und nationale Klimaziele müssten durch europäische ersetzt werden.

Das Papier enthalte Vorschläge, die zum Teil wörtlich aus Anträgen übernommen seien, die die Unionsfraktion in den vergangenen zwei Jahren in den Bundestag eingebracht hätte, schreibt CDU-Chef und Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz in seinem E-Mail-Newsletter „MerzMail“. „Über Einzelheiten mag man diskutieren, aber die Vorschläge gehen in die richtige Richtung.“

„Der Finanzminister hat ein mutiges Papier vorgelegt, das die desaströse Lage unserer Wirtschaft schonungslos analysiert und grundsätzlich die richtigen angebotspolitischen Antworten gibt“, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Thorsten Frei (CDU). Allerdings seien

Lindners Vorschläge „das glatte Gegenteil von dem, was die Ampel seit drei Jahren macht“. CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann sagte im ZDF: „De facto ist der Ampel-Ausstieg vorbereitet von der FDP. Und dann sollte man es auch machen. Dieses Land kann sich

„Die Liebe kommt nicht wieder, aber man hat noch Verantwortung für die Kinder.“

Felix Banaszak, Bewerber für den Grünen-Vorsitz, vergleicht den Zustand der Regierungskoalition mit einer Ehe im Trennungsjahr

nicht einen Tag so eine Unsicherheit leisten. Deshalb braucht es Neuwahlen.“ CSU-Chef Markus Söder sagte der „Bild“: „Es ist vorbei: Das Totenglockchen der Ampel läutet.“ Sollte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) nicht selbst die Kraft haben, seine Koalition zu beenden, müsse Bundespräsident Steinmeier einschreiten.



Es kriselt: Bekommen Christian Lindner, Olaf Scholz und Robert Habeck (von links) die Ampel-Probleme noch in den Griff? Foto: dpa

## Stichwahl in Moldau

**CHISINAU** (dpa). In der Ex-Sowjetrepublik Moldau ist am Sonntagmorgen die Stichwahl um das Präsidentenamt ohne Zwischenfälle angelaufen. Die proeuropäische Präsidentin Maia Sandu kandidiert für eine zweite Amtszeit in dem verarmten Agrarland zwischen dem EU-Mitglied Rumänien und der Ukraine. Sandus Herausforderer ist der ehemalige Generalstaatsanwalt Alexandru Stoianoglo, der für die Partei der Sozialisten des moskaufreundlichen Ex-Präsidenten Igor Dodon antritt.

In Moldau, das wie die Ukraine EU-Beitrittskandidat ist, ist Russlands Einfluss weiter groß. Der Ausgang der Wahl gilt als offen. Schon am frühen Morgen gaben in der Hauptstadt Chisinau und anderen Orten Zehntausende Menschen ihre Stimme ab. Die 52 Jahre alte Staatschefin hatte sich am 20. Oktober in der ersten Runde mit 42,45 Prozent der Stimmen gegen weitere zehn Kandidaten durchgesetzt. Ihr Konkurrent Stoianoglo (57) hatte 25,98 Prozent der Stimmen erreicht.

## Einheitliche Standards

**BERLIN** (dpa). Für den Rettungsdienst zur schnellen Hilfe bei Notfällen sollen nach Plänen der Ampel-Koalition bundesweit einheitliche Standards kommen. „Der Schutz von Leib, Leben und Gesundheit darf nicht von der Postleitzahl abhängen“, sagte der Grünen-Gesundheitsexperte Janosch Dahmen. Dafür solle künftig ein Qualitätsausschuss aus Ländern und Krankenkassen sicherstellen, „dass Menschen überall auf die gleiche hohe Versorgungsqualität, einheitliche Standards und kooperative Schnittstellen vertrauen können.“ Die Koalition will eine Neuorganisation des Rettungsdienstes in ein geplantes Gesetz für eine Reform der Notfallversorgung aufnehmen, wie Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) angekündigt hatte.



## Harris tritt in Comedyshow auf

Wahlkampf-Endspurt in den USA: Harris und Trump konzentrieren sich auf die wichtigen „Swing States“

**WASHINGTON** (dpa). Im Endspurt des US-Wahlkampfes sucht die demokratische Kandidatin Kamala Harris das ganz große Publikum – mit einem Mini-Auftritt in der quotenstarken Comedyshow „Saturday Night Live“. Die 60-Jährige bewies dabei, dass sie durchaus über sich selbst lachen kann, sparte aber auch nicht mit Spott über ihren Konkurrenten Donald Trump.

Harris stand quasi als Spiegelbild der Schauspielerin Maya Rudolph gegenüber, die in der Show immer wieder in die Rolle der Demokratin schlüpft.

„Lache ich wirklich so?“, fragte Harris in dem rund eineinhalb Minuten langen Sketch. Auch Trump musste sich wegen seines Müllwagen-Auftritts Spott gefallen lassen.

Zuvor hatten beide Kandidaten Wahlkampfveranstaltungen im umkämpften Swing State North Carolina. Es ist der Kampf um vielleicht entscheidende, wenige Zehntausend Stimmen. Harris und Trump buhlen in den letzten Tagen vor dem Wahltermin an diesem Dienstag um genau die gleichen Wähler. Harris griff Trump in

ihrer Rede deutlich an: Er sei „zunehmend instabil“, besessen von Rache und auf unkontrollierte Macht aus. Trump nannte Harris ein „Individuum mit niedrigem IQ“.

Bei der Wahl 2020 konnte sich Trump in North Carolina haarscharf mit etwas mehr als einem Prozentpunkt vor dem späteren Präsidenten Joe Biden durchsetzen. In diesem Jahr sehen Umfragen in dem Bundesstaat ein sehr knappes Rennen voraus, mit einem hauchdünnen Vorsprung für Trump. Insgesamt liegen Trump und

Harris den Erhebungen zufolge dicht beieinander. Doch am Wochenende sorgte eine neue Umfrage für Aufsehen: Harris liegt demnach im konservativen Bundesstaat Iowa vor Trump.

In einer Rede im Bundesstaat Virginia schürte Trump erneut bei seinen Anhängern die Erwartung, dass ihm ein Sieg nur durch Betrug genommen werden könne. Nach der Wahl 2020 hatte Trump behauptet, der Sieg sei ihm durch Wahlbetrug der Demokraten genommen worden. Es gab allerdings nie Hinweise auf Unregelmäßigkeiten.



Die Demokratin Kamala Harris (rechts) nahm sich in der NBC-Sendung „Saturday Night Live“ in einem Sketch mit der Schauspielerin Maya Rudolph selbst auf die Schippe. Foto: dpa



## Israel tötet Kommandeur der Hisbollah

TEL AVIV (dpa). Israels Luftwaffe hat Armeeangebungen zufolge einen weiteren wichtigen Hisbollah-Kommandeur im Libanon getötet. Faruk Amin Alasi sei als Kommandeur der Schiitenorganisation in der Gegend von Chiam im Süden des Landes verantwortlich für zahlreiche Raketenangriffe auf israelische Orte gewesen, teilte das israelische Militär mit. Die Armee habe zudem einen Kompaniechef der Hisbollah-Eliteeinheit Radwan in der Gegend von Chiam getötet, der ebenfalls für Raketenangriffe auf Israel zuständig gewesen sein soll.

Die Hisbollah äußerte sich bislang nicht zu ihren beiden mutmaßlich getöteten Mitgliedern. In Chiam, das nah an der Grenze zu Israel liegt, gibt es immer wieder heftige Kämpfe zwischen Israels Armee und der vom Iran unterstützten Hisbollah-Miliz. Bei ihren Einsätzen in Südlibanon hätten die Einsatzkräfte zudem große Waffenbestände der Hisbollah gefunden. Auch am Sonntag gab es wieder etliche Angriffe auf Israel aus dem nördlichen Nachbarland.

## USA warnen Iran vor Angriff

WASHINGTON (dpa). Die US-Regierung hat den Iran Medienberichten zufolge vor einem weiteren Angriff auf Israel gewarnt. Sollte Teheran wie angekündigt erneut Israel angreifen, könne Washington die Regierung in Jerusalem kaum noch zur Zurückhaltung bewegen, berichtete die US-Nachrichtenseite „Axios“ unter Berufung auf einen ehemaligen israelischen Funktionär. Irans Religionsführer Ajatollah Ali Chamenei hat nach den jüngsten militärischen Konfrontationen seinen Erzfeind Israel und den USA mit einer entschiedenen Antwort gedroht.

## Resolution gegen Antisemitismus

BERLIN (dpa). Nach langen Verhandlungen hat sich die Ampel-Koalition mit der Unionsfraktion auf den Text für einen gemeinsamen Antrag zur Ächtung und Bekämpfung von Antisemitismus geeinigt. Der Antrag solle bereits in der anstehenden Woche im Bundestag eingebracht, beraten und abgestimmt werden, teilten die Fraktionen mit. Er ist zwar nicht rechtsverbindlich, dürfte aber dennoch politische Wirkung entfalten. In dem Entwurf wird dazu aufgerufen, „Gesetzeslücken zu schließen und repressive Möglichkeiten konsequent auszuschöpfen“, insbesondere im Strafrecht sowie im Aufenthalts-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

Blattmacher:  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# „Mit Depeschen werden wir niemanden stoppen“

Experte: Einsatz nordkoreanischer Soldaten muss Folgen für Russland haben – Europäer allein könnten das Blatt in der Ukraine wenden

BERLIN. Russlands Diktator Wladimir Putin holt nordkoreanische Soldaten zu Hilfe für seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Was das bedeutet und was nun passieren muss, erläutert der Sicherheitsexperte Nico Lange.

**Herr Lange, Bundeswehrsoldaten im Kampf gegen nordkoreanische Söldner – ist das ein denkbare Szenario für die nächsten Jahre?**

Man kann sicherheitspolitisch nichts ausschließen. Klar ist: Wenn wir verhindern wollen, dass wir selbst kämpfen müssen, dann müssen wir die Ukraine so ausstatten, dass sie sich durchsetzen kann.

### INTERVIEW

**Im Krieg gegen die Ukraine setzt Russland offenbar schon Soldaten aus Nordkorea ein. Ist das nicht auch eine Zeitenwende?**

Es ist vor allem ein Zeichen der Schwäche Russlands. Putin muss einen Kotau vor Nordkorea machen, um erst Munition und jetzt Soldaten zu bekommen. Was diese Soldaten im Kriegsgebiet machen, ist noch unklar. Die Gesamtzahl von 12.000 gibt jedenfalls keinen Anlass zur Einschätzung, das verändere den Krieg. Aber es ist der Kriegseintritt Nordkoreas auf der Seite Russlands, und die Frage stellt sich: Was hat das für Konsequenzen?

**Was sollte es denn für Konsequenzen haben? Bisher gibt es nur diplomatische Stellungnahmen.**

Dass Nordkorea unsere Stellungnahmen egal sind, das weiß man. Mit Depeschen werden wir niemanden stoppen. Wichtiger wäre, die Ukraine so auszustatten, dass die nordkoreanischen Soldaten sofort bekämpft werden können. Und mit Blick auf Russland: Im Gegenzug dafür, dass Nordkorea Soldaten schickt, sollten wir dem angegriffenen Land weitreichende Waffen liefern und etwa den Taurus-Marschflugkörper freigeben.



Nordkoreas Staatschef Kim Jong Un (rechts) und der russische Präsident Wladimir Putin haben vereinbart, dass sie sich gegenseitigen militärischen Beistand leisten, wenn eines der beiden Länder angegriffen wird. Fotos: dpa/Tobias Koch

Es muss Richtung Russland und Nordkorea kommuniziert werden: Ihr könnt nicht gewinnen.

**Aber stimmt das? Der Generalinspekteur der Bundeswehr schreibt Russland die Fähigkeit zu, 2029 Nato-Gebiet anzugreifen.**

Wenn wir Putin in der Ukraine gewähren lassen, dann wird er weiter machen, dann sind auch wir in Gefahr. Darauf bezieht sich das Datum 2029. Wenn wir aber der Ukraine helfen, Putin dort zu stoppen, dann ist die Gefahr auch für uns geringer. Das ist billiger, vernünftiger und auch in unserem nationalen Interesse.

**Auch von ehemaligen Bundeswehrgenerälen war schon viel von den unerschöpflichen Reserven Russlands zu hören. Ist das**

eine Mär?

Bei einigen ehemaligen Generälen frage ich mich, ob die den Eid vergessen haben, den sie mal geschworen haben, und warum sie jetzt auf der Seite Russlands agieren. Bei anderen mag es eine Déformation professionnelle sein, Russland für übermächtig zu halten. Es gibt aber auch ehemalige und aktuelle Generäle, die auf die Lage an der Front schauen. Das ist besser, als mit Mythen zu operieren. Man sieht dann, dass Russland innerhalb von zweieinhalb Jahren seine Ziele in der Ukraine nicht erreicht hat.

**Und die ganzen Erfolgsmeldungen?**

Russland kämpft um kleine Ortschaften, monatelang. Das ist die Leistungsfähigkeit der russischen Streitkräfte. Es be-

dürfte gar nicht so viel, diese in der Ukraine so unter Druck zu setzen, dass echte Verhandlungsbereitschaft entsteht.

**Derzeit werden aber, national wie international, andere Zeichen gesetzt. Sahra Wagen-**

**knecht versucht, die Ukraine-Hilfe zu stoppen; der UN-Generalsekretär gibt sich kumpelig mit den Angreifern; und dann kommt wohl noch Donald Trump. Steht die Ukraine bald alleine da?**

Das tut sie schon deshalb nicht, weil es mittelosteuropäische und skandinavische Partner gibt, die sehr weit gehen in ihrer Unterstützung. Durch Getanze um die Aussagen von Frau Wagenknecht und ihre Spaltungsversuche wird die Lage in der Ukraine überhaupt nicht beeinflusst.

**Aber auch so ist der Eindruck: Deutschland zaudert, Deutschland bremst.**

Das ist auch so. Wenn wir uns nur mit Innenpolitik beschäftigen, werden wir die schrittweise Zerstörung der

Ukraine weiter beobachten müssen. Oder werden, wie es leider oft geschieht, hektisch im Bemühen zu helfen, wenn wieder etwas ganz Schlimmes passiert. Es ist schade, dass man aus den letzten Jahren nicht gelernt hat, strategisch nach vorn zu denken.

**Das gilt wohl auch für die USA.**

Im Moment sind diese nicht in der Lage zu führen, weil sie mit dem Wahlkampf beschäftigt sind. Das kann man ihnen auch nicht vorwerfen. Gefragt ist jetzt die europäische Führung. Sie kommt von Leuten wie Kaja Kallas, Petr Pavel oder Mette Frederiksen. Wo aber sind die großen europäischen Staaten? Wo sind Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien? Von denen kommt viel zu wenig, und das ist in der jetzigen Situation besonders misslich.

**Wären sie denn in der Lage, das auszugleichen, was durch eine Regierung Trump nicht mehr geleistet wird?**

Wenn man sich die militärischen und industriellen Fähigkeiten der großen europäischen Staaten anschaut und erst recht

aller Europäer zusammen, dann sieht man: Sie wären sehr wohl für sich gesehen in der Lage, der Ukraine wirkungsvoll zu helfen, Russland militärisch unter Druck zu setzen. Sie müssen es aber wollen. Hinzu kommt: Die Ukraine hat eine leistungsfähige Rüstungsindustrie, sie braucht aber Investitionen. Auch das ist eine europäische Aufgabe: bei der ukrainischen Industrie bestellen, Kredite zur Verfügung stellen. Wenn wir Europäer endlich machen, was wir sagen und unsere eigenen Prinzipien in politische Handlungen umsetzen, wird Putins Aggression scheitern.

Das Interview führte Christian Knatz.



Nico Lange

### NICO LANGE

► Nico Lange (49) ist Senior Fellow bei der Münchner Sicherheitskonferenz und dort unter anderem für den „Zeitenwende“-Podcast zuständig. Der Berliner Politikberater leitete von 2019 bis 2022 den Leitungsstab im Verteidigungsministerium. Dazwischen lebte und arbeitete er als Politikberater und Publizist unter anderem in den USA, in der Ukraine und in Russland.

## Die bedeutsamste Abstimmung seit Jahrzehnten

Kamala Harris oder Donald Trump? / Bei der US-Wahl steht viel auf dem Spiel – nicht nur fürs eigene Land, sondern auch für die Welt

Von Christiane Jacke

WASHINGTON. Amerika hat die Wahl: Donald Trump oder Kamala Harris. Die Entscheidung, ob der Republikaner oder die Demokratin als Nächstes ins Weiße Haus einzieht, hat nicht nur große Bedeutung für das Land, sondern auch für die Welt. Und inmitten von Show und Folklore im US-Wahlkampf zwischen Fritten, Stars und kleinen Aufregern geht manchmal unter, was alles auf dem Spiel steht bei dieser Abstimmung:

**Die amerikanische Demokratie:** 2020 brachte Trump die Demokratie und das Verfassungsgefüge der USA an den Rand des Zusammenbruchs. Nur knapp hielt das System damals stand, als der Republikaner das Ergebnis einer fairen und freien Wahl anzweifelte und mit aller Macht umzukehren versuchte. All das gipfelte in einer gewaltsamen Attacke von Trump-Anhängern auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 – ein beispielloser Angriff auf das Herzstück der amerikanischen Demokratie. Auch diesmal streut Trump wieder ohne Belege Behauptungen, die Demokraten könnten ihm einen Sieg durch Betrug stehlen. Auch diesmal zeichnet sich ab, dass Trump eine mögliche Niederlage nicht akzeptieren dürfte und



Amerika hat die Wahl, ob die Demokratin Kamala Harris oder der Republikaner Donald Trump ins Weiße Haus einziehen wird. Foto: dpa

versuchen könnte, einen friedlichen Machtwechsel von Biden zu Harris zu verhindern.

Tatsächlich könnten die USA unter ihm autokratische Züge bekommen. Trump hat im Wahlkampf vielfach damit gedroht, im Fall eines Wahlsieges gegen politische Gegner vorzugehen, Sonderermittler gegen sie einzusetzen, sie anzuklagen und gar ins Gefängnis zu brin-

gen – etwa hochrangige Demokraten oder Journalisten.

**Der innere Frieden in den USA:** Die politische Stimmung in den USA ist extrem angespannt. Diese Abstimmung ist die erste Präsidentschaftswahl seit dem dramatischen Verwerfungen vor vier Jahren. Es gibt Befürchtungen und interne Warnungen der Sicherheitsbehörden, dass es wieder zu Gewalt kommen

könnte: zu Unruhen, ausarten den Protesten und gezielten Störaktionen gewaltbereiter Extremisten. Eskaliert ist die Lage bereits: Mitte Juli schoss ein Mann bei einer Wahlkampfveranstaltung in Pennsylvania von einem nahe gelegenen Dach auf Trump und verletzte den Republikaner am Ohr. Das zeigt, wie brennlich die Lage ist – in alle Richtungen. Trump selbst zün-

delt derweil weiter – auch mit solchen Sätzen: „Wenn ich nicht gewählt werde, wird es ein Blutbad geben.“ Das Muster ist nicht neu: eine gezielte Provokation Trumps, gefolgt von der Ansage aus seinem Umfeld, das alles sei nur ein Scherz gewesen oder ganz anders gemeint.

**Die Zukunft der Ukraine und die Sicherheit Europas:** Auch international geht es um enorm viel. Trump kehrte während seiner Amtszeit vielen internationalen Verbündeten den Rücken, suchte die Nähe von Russlands Präsident Wladimir Putin und anderen Autokraten und drohte der Nato mit dem Austritt der USA. Der Republikaner tönt, er würde den Ukraine-Krieg noch vor seiner Vereidigung innerhalb von 24 Stunden beenden – auch dank seiner guten Kontakte zu Putin. Es lässt sich daher erahnen, dass die Ukraine bei einem Deal nach Trumps Vorstellung Teile des Territoriums abtreten müsste. Gleichzeitig signalisiert Trump, dass er im Fall einer Wiederwahl die Unterstützung für Kiew dramatisch zurückfahren oder ganz einstellen würde – und er hat angedeutet, Putin in dessen Nachbarschaft freie Hand zu lassen. Ein Scherz? Jedenfalls haben solche Aussagen das Zeug dazu, dass einige in der Ukraine noch

mehr um die Zukunft ihres Landes bangen und einige in Europa um die Sicherheit ihres Kontinents. Denn ohne die Hilfe der USA könnte sich kaum ein Land gegen einen mächtigen Gegner wie Russland wehren.

**Die Weltordnung:** Sollten innenpolitisch die Grundfesten der amerikanischen Demokratie ins Wanken geraten, würde das die Stellung der USA in der Welt nachhaltig schädigen. Und sollte sich Amerika in einer zweiten Trump-Präsidentschaft außenpolitisch nicht mehr zur Verteidigung der Freiheit gegen Eroberungszüge wie jenen Russlands verpflichtet fühlen, dann könnte sich das auch auf die Balance in der internationalen Ordnung auswirken. Was wäre, wenn sich Putin tatsächlich von Trump ermutigt fühlte, anderswo einzumarschieren? Trump war schon vier Jahre an der Macht, ohne dass die Demokratie in den USA und die Welt als Ganzes in den Abgrund stürzten. Doch seitdem ist viel passiert. Trump ist noch extremer geworden. Viele moderate Republikaner haben sich von ihm abgewandt. In einer weiteren Amtszeit hätte er wohl weit weniger maßgebende Kräfte um sich, sondern radikale Konservative, die ihn in extremen Positionen nur bestärken.

## BULLE &amp; BÄR



### Trump gegen Harris: Showdown in Amerika

Von Stefan Wolff  
wirtschaft@vrm.de

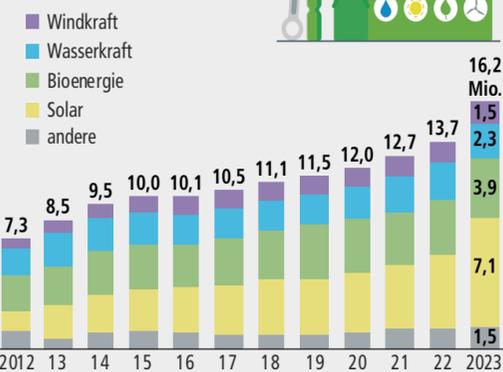
Lange haben die Märkte diesem Moment entgegengefeiert – in dieser Woche werden sie erfahren, wer ins Weiße Haus einziehen wird. Das Rennen um die Präsidentschaft war und ist spannend wie selten. Und egal wie es ausgehen wird, die Wirtschaft wird auf beiden Seiten des Atlantiks die passenden Antworten finden müssen. Nach einem Zwischenhoch für die amtierende Vizepräsidentin Kamala Harris liegt nun Ex-Präsident und Herausforderer Donald Trump in den Umfragen mit einem hauchdünnen Vorsprung vorn. Auch an den Finanzmärkten ist das Pendel wieder in Richtung des Republikaners ausgeschlagen. Die wirtschaftspolitische Agenda von Harris ist vielen Beobachtern zu dünn. Sie setzen auf Steuervorteile und ein klares Bekenntnis zu Schwerindustrie und fossiler Energie. Die exzessive Zollpolitik und der drohende Protektionismus scheinen dabei nicht zu schrecken. Auch der amtierende Präsident Joe Biden hat nur wenig von Trumps „America First“-Politik zurückgenommen. Zumindest den Börsen hat es nur wenig geschadet. Je näher die Wahlen rücken, desto stärker nehmen an den Börsen die „Trump-Trades“ zu, also Käufe jener Aktien, die von einer neuerlichen Präsidentschaft des Herausforderers profitieren könnten. Die Politik blickt ganz anders auf die Wahlen. Für sie ist Harris die Wunschkandidatin. Doch auch im Falle eines Sieges der Demokratin wird es nicht ganz leicht werden. Erstens entscheiden vor allem die Mehrheitsverhältnisse im Kongress, ob ein Präsident durchregieren kann. Zweitens wird auch Harris Europa an seine Verantwortung erinnern, vor allem militärisch. Das bindet Staatsmittel, die für Investitionen dringend benötigt werden.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

## GRAFIK DES TAGES

## ÖKOSTROM-JOBS WELTWEIT

Anzahl der Arbeitsplätze im Bereich Erneuerbare Energien



Globus 017147

rundungsbedingte Differenz

Quelle: IRENA, Internationale Arbeitsorganisation

Bearbeitung: vrm/kep

## SOFORTRENTE

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Hannoversche	R1	305,00	0511/9 56 56 56	
Continentale	RCP	302,00	089/5 15 30	
WGV	L3E	302,00	0711/16 95 15 00	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	302,00	040/ 4 11 90	
Württembergische	SR	301,00	0711/16 95 15 00	
Allianz	R3U	301,00	0800/4 10 01 04	
Condor	C26	300,00	040/36 13 99 90	
Ergo Vorsorge	Sofortrente	300,00	0800/3 74 60 00	
R+V	LSE	299,00	0800/5 53 11 12	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.12.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: 10 Jahre Rentengarantiezeit.

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Canada LifeGarant. Investment Rente			281,00	06102/3 06 18 00
Continentale	RCP+KR	273,00	089/5 15 30	
Barmenia	PrivatRente Sofort	262,00	0202/4 38 00	
Württembergische	SR	254,00	0711/66 20	
R+V	LRE	250,00	0800/5 53 11 12	
Alte Leipziger	RentAL RV21	242,00	06171/66 00	
Sparkassen Vers.	SRT	235,00	0711/89 81 00	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	226,00	040/4 11 90	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.12.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzüglich gezahlter Renten.

Stand: 31.10.2024  
Quelle: [biallo.de](https://www.biallo.de) /Anbieter  
Angaben ohne Gewähr.

Die wichtigsten Vertragsdetails:



Sonderangebote sind beliebt bei Kunden, deshalb werben Einzelhändler gerne mit Nachlässen. Der Rabatt muss sich künftig auf den niedrigsten Preis der vergangenen 30 Tage beziehen. Foto: dpa

## Das Ende der Preisschaukelei?

Aldi Süd verliert Rechtsstreit um prozentuale Angaben zu Rabatten

Von Christian Rothenberg

DÜSSELDORF. Die Kunden lieben sie: Rabatte. Ob für Obst, Kaffee, Süßwaren oder Milchprodukte: Bei Preisreduzierungen von 20 Prozent und mehr greifen sie besonders gern zu. Auf welchen Preis müssen sich die Prozentangaben in der Werbung beziehen? Mit dieser Frage hat sich nun das Landgericht Düsseldorf beschäftigt. Hintergrund war eine Klage der Verbraucherzentrale gegen Aldi Süd. Das Ergebnis: Der Discounter muss Sonderangebote künftig teilweise anders kennzeichnen als bisher. Die Höhe von Rabatten soll sich auf den niedrigsten Preis der vergangenen 30 Tage beziehen, nicht auf den letzten Verkaufspreis. So ist es bis zuletzt von vielen Händlern praktiziert worden, auch von Aldi Süd. Dies sei ein Verstoß gegen die 2022 in Kraft getretene Preisangabenverordnung, sagte der Vorsitzende Richter der 8. Kammer für Handelssachen, Wilko Seifert. „Bei Preiswerbung sind Verbraucher am leichtesten zu verwirren. Deshalb muss sie klar und eindeutig sein.“

Das Gericht folgte damit einem kürzlich veröffentlichten Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), Aldi

Süd verliert den Rechtsstreit. „Wir akzeptieren die Auffassung des Gerichts“, sagte eine Sprecherin des Unternehmens. Ob eine Berufung gegen die Entscheidung geplant ist, sei noch unklar. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig.

Kritik: Verbraucher werden irreführt

In dem konkreten Fall ging es unter anderem um Preiswerbung für Bananen, die von Aldi Süd für 1,29 pro Kilo angeboten worden waren. Angegeben war ein Rabatt von 23 Prozent. Das Handelsunternehmen hatte den niedrigsten Preis der vergangenen 30 Tage – ebenfalls 1,29 Euro – in seiner Werbung im Kleingedruckten zwar genannt. Die Höhe des Rabatts bezog sich allerdings auf den letzten Verkaufspreis von 1,69 Euro. Die Verbraucherzentrale sah darin eine Preisschaukelei. Verbraucher würden irreführt, weil die Bananen drei Wochen zuvor schon mal so viel gekostet haben. Moniert wurde auch eine andere Art der Werbung von Aldi Süd. Der Discounter hatte Ananas für 1,49 Euro als „Preishighlight“ gekennzeichnet. Dabei lag der Stückpreis nur wenige Wochen vorher sogar 10 Cent niedriger.

Das Urteil dürfte nicht nur für Aldi Süd Konsequenzen haben. Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet negative Folgen. „Am Ende sind das schlechte Nachrichten für Händler und Kunden“, sagte der HDE-Bereichsleiter Recht und Verbraucherpolitik, Peter Schröder. Die Möglichkeiten des Handels, in Geschäften mit Sonderangeboten zu werben, würden eingeschränkt. Deshalb werde es künftig weniger Preisaktionen geben. „Das durchschnittliche Preisniveau werde sich in der Folge für alle Kunden erhöhen.“

Erste Auswirkungen ließen sich bereits nach dem EuGH-Urteil Ende September beobachten. Viele Lebensmittelhändler hätten daraufhin ihre Kommunikation umgestellt und bei Sonderangeboten auf Preisgegenüberstellungen und Prozentangaben verzichtet, sagte Handelsexperte Carsten Kortum. So sei nur noch der Werbe- und kein Ursprungspreis genannt worden. „Für die Kunden gehen hier natürlich wertvolle Informationen verloren, die Ersparnis ist nicht zu erfassen“, so der Professor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn. Dass es weniger Preisreduzierungen gibt, glaubt er

jedoch nicht. Der Handel könne auf Promotions nicht verzichten

Robert Briske, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz bei der Kanzlei Osborne Clarke, erwartet, dass Werbung transparenter und ehrlicher werden könnte. „So wurden zuletzt vielfach Rabatte ausgeschrieben, die es so eigentlich gar nicht gab.“ Dennoch sieht er auch mögliche Nachteile für den Handel. „Rabatte haben eine starke psychologische Wirkung. Wenn diese mindestens 20 Prozent betragen, kaufen die Menschen mehr.“ Spürbare Konsequenzen hat das Urteil möglicherweise bereits an den Tagen rund um den Black Friday, der in diesem Jahr auf den 29. November fällt. Kortum und Briske gehen davon aus, dass sich nur ein Teil der Händler an die Entscheidung gebunden fühlt. Andere würden es vermutlich darauf ankommen lassen.

Das Urteil des Gerichts gilt zwar grundsätzlich für alle Handelsunternehmen, betrifft aber nun erst einmal hauptsächlich Aldi Süd. Im Wiederholungsfall droht dem Discounter ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro. „Die anderen haben sozusagen einen Versuch frei“, sagt Briske.

## Umfrage: Viele Bürger wollen kein Glasfaser

HEIDELBERG (dpa). Beim Thema Glasfaser-Internet steht gut jeder zweite Bundesbürger auf der Bremse. In einer Befragung des Vergleichsportals Verivox verneinen rund 38 Prozent der gut 1000 Befragten die Frage, ob sie gerne zu Glasfaser wechseln würden. Die meisten von ihnen sagen, sie seien zufrieden mit ihrem jetzigen Anschluss, andere halten den Wechsel für einen zu großen Aufwand. Etwa die Hälfte aller Befragten bejaht die Frage, ob sie gerne zu Glasfaser wechseln würden. Von diesen würden allerdings längst nicht alle einen Vertrag unterschreiben: Einem Drittel dieser Gruppe sind die Kosten für einen Glasfaser-Vertrag zu hoch. Rechnet man diese Gruppe und die Nein-Sager zusammen, so haben die Glasfaser-Internetanbieter derzeit bei 53 Prozent der Befragten schlechte Karten.

Die Bundesregierung will, dass Glasfaser-Anschlüsse bis 2030 flächendeckend vorhanden sind. An schätzungsweise 20 Millionen Haushalten und Firmen ist Glasfaser bereits verfügbar. Allerdings verzichtet ein Teil dieser Haushalte auf entsprechende Verträge: Glasfaser ist in Reichweite, es wird aber nicht genutzt.

## 5G-Nutzung nimmt zu

DÜSSELDORF (dpa). Deutschlands Handynutzer surfen immer häufiger im Mobilfunkstandard 5G. Wie der Netzbetreiber Vodafone mitteilte, wurden im Oktober knapp 20 Prozent des gesamten Datenverkehrs in seinem Netz in dieser Technologie übermittelt. Ein Jahr zuvor hatte der Anteil bei etwa zehn Prozent gelegen. Der Wettbewerber Telefonica Deutschland (O2) berichtet ebenfalls von einem deutlich höheren 5G-Anteil, auch dort verdoppelte er sich binnen eines Jahres. „5G ist inzwischen im Alltag der Smartphone-Nutzer angekommen“, sagt O2-Technikchef Mallik Rao. Der größte Anteil im Handynetz entfällt weiterhin auf den Vorgängerstandard 4G, auch LTE genannt. Das für Telefonie genutzte 2G spielt nur eine Nebenrolle und 3G ist in Deutschland bereits abgestellt worden.

## Die Immobilie vererben – ohne Streit

Schon zu Lebzeiten lassen sich die Weichen stellen, um rechtliche Auseinandersetzungen zwischen den Erben zu vermeiden

Von Annette Jäger

Ums geerbte Haus entbrennt oft Streit unter Erben. Das kann der Erblasser vermeiden, in dem er vorsorgt.

**Vererben oder verschenken:** Es ist beliebt, ein Haus schon zu Lebzeiten an die Nachkommen zu überschreiben. Eine solche Schenkung kann den späteren Erben die Erbschaftsteuer ersparen. Doch es gibt auch gute Gründe, eine Immobilie zu vererben. Der Erblasser bewahrt sich Flexibilität – vielleicht will er das Haus oder die Wohnung ja nochmal verkaufen, um sich mehr finanzielle Freiheit im Alter zu ermöglichen. Oder die Familienkonstellation ändert sich. Eine Schenkung ist kaum mehr rückgängig zu machen.

**Gesetzliche Erbfolge:** Oft haben Eigentümer genaue Vorstellungen davon, welche ihrer Nachkommen später mal in der Immobilie wohnen sollen. Damit solche Wünsche wahr werden können, sollten Eigentümer vorsorgen. Denn

die gesetzliche Erbfolge hält immer wieder Überraschungen bereit. So werden in erster Linie zwar die eigenen Kinder und der Ehepartner zu Erben. Doch aufgrund von komplexen Familienkonstellationen, insbesondere auch in Patchworkfamilien, werden plötzlich Personen zu Erben, die der Erblasser gar nicht am Nachlass teilhaben lassen wollte: ein geschiedener Ehepartner etwa oder auch Geschwister, Tanten oder Nichten. Wer so etwas vermeiden möchte, sollte ein Testament verfassen.

## WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an [ratgeber@biallo.de](mailto:ratgeber@biallo.de).

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.

**Erbengemeinschaften:** Es gibt noch ein gutes Argument für ein Testament. Sobald mehr als eine Person zum Erben wird, bilden diese eine Erbengemeinschaft. „Der gesamte Nachlass gehört allen gemeinsam, zwar zu unterschiedlichen Teilen, aber sie müssen sich dennoch einig sein, was mit dem Erbe geschieht“, sagt Nazanin Reißler, Fachanwältin für Erbrecht in München. Das führt nicht selten zu jahrelangen Rechtsstreitigkeiten; am Ende muss die Immobilie unter Umständen verkauft oder sogar versteigert werden.

**Testament:** Ein Testament kann die gesetzliche Erbfolge aushebeln und gibt dem Erblasser Gestaltungsfreiheit. Er kann den Nachlass aufteilen, wie er möchte, und verfügen, wer die Immobilie erben soll. So kann etwa eine Lebensgefährtin begünstigt werden, die laut gesetzlicher Erbfolge gar

keinen Erbspruch hätte. Ein Testament muss nicht zwingend beim Notar beurkundet werden. Das bringt aber den Vorteil, dass es im Erbfall in vielen Fällen einen Erbschein ersetzen kann.

**Vermächtnis:** Ein Testament kann Verfügungen enthalten, etwa ein Vermächtnis. „Ein Vermächtnis ist eine gute Möglichkeit, eine Erbengemeinschaft zu umgehen“, sagt Reißler. So kann eine Erblasserin etwa in

ihrem Testament die Tochter als Erbin einsetzen, der Ehepartner erhält über ein Vermächtnis die Immobilie. „So vermeiden Erblasser, dass zwei Personen zu gemeinsamen Eigentümern einer Immobilie werden und sich einigen müssen“, sagt Reißler. Denn ein Vermächtnisnehmer wird nicht zum Erben. Er hat lediglich einen Anspruch darauf, dass der Erbe das Vermächtnis erfüllt und den

Grundbesitz überträgt.

**Erbchaftsteuer:** Bei der Kalkulation der Erbschaftsteuer ist immer der gesamte Nachlasswert ausschlaggebend. Ehepartner genießen alle zehn Jahre einen Freibetrag von 500.000 Euro, Kinder von 400.000 Euro. Alle darüber liegenden Vermögenswerte sind zu versteuern. Die Höhe hängt von der Steuerklasse und den Verwandtschaftsgrad variieren und auch vom Immobilienwert abhängen.

**Selbstbewohnte Immobilie:** Ganz steuerfrei lässt sich eine Immobilie erben, wenn der Erblasser ein Haus oder eine Wohnung bis zu seinem Tod selbst bewohnt hat und die Erben innerhalb von sechs Monaten in das Haus einziehen und dort mindestens zehn Jahre lang wohnen. „Allerdings ist die Steuerfreiheit bei den Kindern auf eine Wohnfläche von 200 Quadratmetern begrenzt. Alles, was darüber liegt, ist zu versteuern“, sagt Reißler.



## KOMMENTAR



### Emre Can personifiziert den Dortmunder Befreiungsschlag

Von Peter Schneider  
peter.schneider@vrm.de

Ein Mann steht wie kein anderer als Symbol für den Befreiungsschlag des BV Borussia Dortmund gegen RB Leipzig: Emre Can lieferte eine Klasseleistung beim Sieg des Fußball-Bundesligisten gegen die Rasenballsportler. Der BVB-Kapitän stand in den vergangenen Wochen in der Kritik. Zu Recht, denn seine Leistungen waren schlecht. Aber: Die Grenze von Kritik zu Beleidigung und erniedrigender Beschimpfung wurde dabei in den „sozialen“ Netzwerken weit überschritten. Ein Negativbeispiel, was Fußball-Profis aushalten müssen. Über kaum eine andere Berufsgruppe wird im Internet so viel Tastatur-Müll gekippt. Bekommen die Fans ihre Erfolgserlebnisse nicht – dann schlagen viele in Glückshormone-Entzug um sich. Ein Sündenbock ist schnell gefunden, beim BVB war es der deutsche Nationalspieler. Vielleicht sollten wir uns alle nochmals daran erinnern, was in der Schockstarre nach dem tragischen Tod von Robert Enke versprochen wurde: dass sich der Ton ändern müsse. 15 Jahre und viele Internet-Einträge später erkennen wir, dass davon nichts übrig geblieben ist. Emre Can ist erfahren, zumindest nach außen vermittelt er den Eindruck, den Unter-die-Gürtellinie-Schmutz weggesteckt zu haben. Auf dem Platz hat er schon im Pokalspiel in Wolfsburg die Antwort gegeben. Und nun gegen Leipzig nochmals nachgelegt.



Raus mit der Freude: Emre Can jubelt über den Sieg seines BVB über RB Leipzig.

Foto: dpa

## Ein Sieg für den Trainer

Beim BVB herrscht Erleichterung nach 2:1 gegen Leipzig / Neue Sorgen im Rumpfkader

Von Carsten Lappe

**DORTMUND.** Kurze Erleichterung, neue Sorgen: Die Herausforderungen für Borussia Dortmunds leidgeprüften Chefcoach Nuri Sahin werden trotz des wichtigen fünften Siegs im fünften Saison-Heimspiel nicht geringer. Nach dem ausgelassen gefeierten 2:1 (1:1) gegen den Tabellenzweiten RB Leipzig bangt der BVB um den Einsatz von gleich vier weiteren Spielern in der Champions League am Dienstag (21 Uhr/DAZN) gegen Sturm Graz.

„Das würde mich nicht mehr überraschen, wenn jetzt noch einige dazukommen würden“, haderte Sahin nach dem couragierten Auftritt seines Rumpfkaders. Insbesondere bei Marcel Sabitzer, der wegen muskulärer Probleme runter musste, sind die Sorgen groß. Auch Rami Bensebaini, Jamie Gittens und Felix Nmecha sind laut Sahin angeschlagen.

Auch wenn ein bis drei ver-

letzte Spieler zur Pflicht-Aufgabe gegen Graz zurückkehren dürften, könnte die Ausfallliste somit sogar noch wachsen. „Wir gehen da auf dem Zahnfleisch. Wir müssen uns irgendwie mit dieser Verletztenmisere in die Länderspielpause retten“, sagte Sahin weiter. Neben dem Spiel am Dienstag steht zuvor in der Liga noch die eklige Auswärtsaufgabe am Samstag beim FSV Mainz an. Bensebaini wird

dann sicher fehlen. Der wiedererstarkte Linksverteidiger sah gegen Leipzig seine fünfte Gelbe Karte.

Nicht wenige Beobachter sahen in dem kämpferisch starken und couragierten Auftritt des Dortmund-Not-Teams gegen allerdings auch harmlose und extrem enttäuschende Gäste ein Statement. „Das ist natürlich auch ein Sieg für Nuri und sein Trainerteam“, sagte etwa

Sportdirektor Sebastian Kehl. Fünf Heimsiege in Serie zum Start schaffte als Trainer in Dortmund zuvor nur der jetzige Leipziger Coach Marco Rose – bei ihm waren es am Ende sogar sieben.

Kehl nutzte den Moment auch für werbende Hinweise in eigener Sache. „Das zeigt, dass wir zusammen stehen. Das zeigt, dass der Kader intakt ist“, sagte der Ex-Kapitän. Zuletzt hatte es auch deutliche Kritik an der Kaderzusammenstellung gegeben.

Patzt der Rumpfkader am Dienstag gegen Graz, wäre die tolle Ausgangslage nach den beiden Auftaktsiegen erst einmal verspielt. Selbst wenn die Heimserie aber hält – bislang gewannen die Westfalen jedes Heim-Pflichtspiel in dieser Saison – droht in der Bundesliga neues Ungemach. Denn auswärts bekommt Dortmund aktuell so gut wie nichts hin. In der Liga steht ein kümmerliches Pünktchen aus vier Spielen zu Buche.

### EMRE CAN ÜBT KRITIK

► BVB-Kapitän Emre Can hat sich nach dem Sieg gegen Leipzig auch persönlich erleichtert gezeigt. Die Kritik der Öffentlichkeit an ihm sei zuletzt „nicht schön“ gewesen, sagte der 30-Jährige bei Sky. „Ich bin auch nur ein Mensch und versuche, Leistung zu bringen.“ Er habe zwar grundsätzlich kein Problem mit Kritik, „aber wenn es unter der Gürtellinie ist, kann ich nicht damit

umgehen. Es war unter der Gürtellinie, aber ich will nicht zu viel meckern. Ich will weiter Fußball spielen und für die Jungs da sein.“ Can musste nach **schwachen Leistungen** des Revierclubs in dieser Saison mehrfach deutliche Kritik von Fans über sich ergehen lassen und war im Internet das Ziel von Spott nach missglückten Aktionen.

## Umkämpftes Remis im Breisgau

SC Freiburg und Mainz 05 trennen sich 0:0 / Jonathan Burkardt kehrt überraschend in Startelf zurück

**FREIBURG** (hku/paf). Das war ein hartes Stück Arbeit. Fußball-Bundesligist FSV Mainz 05 hat einen Punkt beim SC Freiburg geholt. 0:0 lautete das Ergebnis nach intensiven, aber unspektakulären 90 Minuten, in denen man beiden Mannschaften anmerkte, dass sie unter der Woche im DFB-Pokal gefragt waren. „Es war ein 50:50-Spiel gegen einen guten Gegner. Taktisch waren wir sehr gut vorbereitet, wir haben gut verteidigt“, sagte 05-Cheftrainer Bo Henriksen. Freiburgs Trainer Julian Schuster sah „wie erwartet kein einfaches Spiel, in dem für trotzdem größtenteils die Kontrolle hatten und nicht viele Chancen zugelassen haben.“

Die Mainzer Fans durften sich über eine besondere Überraschung freuen. Völlig unerwartet stand der zuletzt angeschlagene Publikumsliebling Jonathan Burkardt in der Startelf, der sich von seiner Oberschenkelverletzung schneller erholt hat als gedacht. Ursprünglich lautete der Mainzer Plan, den Nationalspieler bis zum Heimspiel gegen Borussia Dortmund zu schonen.

In Freiburg entwickelte sich das erwartete Spiel: Beide Teams verzichteten auf lange Ballbesitzphasen, suchten ihr



Ein intensives Duell: der Mainzer Anthony Caci (links) gegen Freiburgs Patrick Osterhage.

Foto: dpa

Glück stattdessen im Kampf um die zweiten Bälle und in Umschaltmomenten. Weil beide Defensivreihen stabil standen, sahen die Zuschauer im Freiburger Europa-Park-Stadion aber zunächst deutlich mehr Zwickkämpfe, Fehlpässe und lange Bälle als Torraumszenen. Die Mainzer hatten damit kein Problem, waren zu Beginn die etwas griffigere Mannschaft.

Bis zum ersten Torschuss des Spiels dauerte es 26 Minuten. Grifos Versuch aus der zweiten Reihe versuchte 05-Keeper Robin

Zentner aber vor keine Probleme. Bis zum Halbzeitpfiff erarbeiteten sich beide Teams zumindest noch jeweils eine nennenswerte Gelegenheit, ließen diese aber ungenutzt. Für die 05er verpasste Burkardt nach Eckball von Anthony Caci und Kopfballverlängerung von Kaihu Sano knapp am zweiten Pfosten (28.). Auf der anderen Seite hatte Junior Adamu nach einem Konter die Chance zum Führungstreffer, scheiterte aber an Zentners Fußabwehr (34.). Damit ging es torlos in die Ka-

takomben. Mit Wiederbeginn löste Armino Sieb im Mainzer Sturmzentrum Burkardt ab, der seinem Oberschenkel im ersten Durchgang alles abverlangt und viel für die Mannschaft gearbeitet hatte.

Am Spiel änderte sich nichts, beide Teams fokussierten sich auf ihre defensive Stabilität und lauerten auf Fehler des Gegners. Einen solchen machte in der 59. Spielminute Freiburgs Eren Dinkci, der sich von Jae-sung Lee den Ball abluhsten ließ. Das Spielgerät landete bei Nadiem Amiri, dessen Schuss fies abgefälscht und vom glänzend reagierenden SC-Keeper Noah Atubolu abgewehrt wurde. Auch den Mainzern unterlief der eine oder andere Fehler im Spielaufbau. Freiburg ließ in diesen Szenen aber die benötigte Zielstrebigkeit vermissen. Großes Risiko scheuten beide Teams bei ihren Offensivaktionen. Dementsprechend wenig sprang in der Regel dabei heraus. So blieb es beim 0:0, durch das Mainz 05 in dieser Saison auswärts ungeschlagen bleibt. Saisonübergreifend haben die Rheinhesen auswärts nun seit acht Spielen nicht verloren und damit den Vereinsrekord aus dem Jahr 2021 eingestellt.

## BUNDESLIGA 2024/2025



### 9. Spieltag

Ergebnisse		Termine (8. bis 10. November)	
Bayer Leverkusen – VfB Stuttgart	0:0	Union Berlin – SC Freiburg	(Fr., 20.30)
Etr. Frankfurt – VfL Bochum	7:2	W. Bremen – Holstein Kiel	(Sa., 15.30)
VfL Wolfsburg – FC Augsburg	1:1	Mainz 05 – Bor. Dortmund	(Sa., 15.30)
FC Bayern München – Union Berlin	3:0	VfL Bochum – Leverkusen	(Sa., 15.30)
TSG Hoffenheim – FC St. Pauli	0:2	St. Pauli – Bayern München	(Sa., 15.30)
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim	1:0	RB Leipzig – Bor. M'gladbach	(Sa., 18.30)
Borussia Dortmund – RB Leipzig	2:1	FC Augsburg – Hoffenheim	(So., 15.30)
SC Freiburg – Mainz 05	0:0	VfB Stuttgart – Etr. Frankfurt	(So., 17.30)
Bor. M'gladbach – W. Bremen	4:1	Heidenheim – VfL Wolfsburg	(So., 19.30)

Tabelle		SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1. (1.)	FC Bayern München	9	7	2	0	32:7	25	23
2. (2.)	RB Leipzig	9	6	2	1	15:5	10	20
3. (6.)	Eintr. Frankfurt	9	5	2	2	23:14	9	17
4. (3.)	Bayer Leverkusen	9	4	4	1	20:15	5	16
5. (7.)	Borussia Dortmund	9	5	1	3	17:15	2	16
6. (5.)	SC Freiburg	9	5	1	3	13:11	2	16
7. (4.)	Union Berlin	9	4	3	2	9:8	1	15
8. (8.)	VfB Stuttgart	9	3	4	2	17:16	1	13
9. (11.)	Mönchengladbach	9	4	1	4	15:14	1	13
10. (9.)	SV Werder Bremen	9	3	3	3	15:20	-5	12
11. (12.)	FC Augsburg	9	3	2	4	13:20	-7	11
12. (10.)	1. FC Heidenheim	9	3	1	5	12:12	0	10
13. (13.)	FSV Mainz 05	9	2	4	3	12:13	-1	10
14. (14.)	VfL Wolfsburg	9	2	3	4	16:17	-1	9
15. (16.)	FC St. Pauli	9	2	2	5	7:11	-4	8
16. (15.)	TSG Hoffenheim	9	2	2	5	13:19	-6	8
17. (17.)	Holstein Kiel	9	1	2	6	11:23	-12	5
18. (18.)	VfL Bochum	9	0	1	8	9:29	-20	1

Champions League Europa League Europa Conference League  
Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1	Kane (FC Bayern)	11	(2)
2	Marmoush (Frankfurt)	10	(1)
3	Kleindienst (M'gladbach)	6	(-)
	Boniface (Leverkusen)	6	(-)
	1 Kane (FC Bayern)	19	(11+8)
	2 Marmoush (Frankfurt)	17	(10+7)
	3 Kleindienst (Gladbach)	10	(6+4)
	4 Olise (FC Bayern)	9	(5+4)
	Openda (RB Leipzig)	9	(5+4)

## TOP & FLOP

### ➕ Borussia M'gladbach

Mit einem couragierten Auftritt und einem überragenden Mittelstürmer Tim Kleindienst hat der Fußball-Bundesligist den Anschluss an die Europapokalplätze hergestellt. Das Team von Trainer Gerardo Seoane gewann mit 4:1 (3:0) gegen Werder Bremen und fügte den Hanseaten die erste Auswärtsniederlage der Saison zu. Die Gladbacher feierten nach ihrem enttäuschenden Pokalauftritt in Frankfurt den dritten Heimsieg nacheinander und überflügelten mit 13 Punkten die Bremer in der Tabelle. Vor 50.000 Zuschauern erzielten Alassane Plea (11.), Marco Friedl (12./Eigentor), Franck Honorat (45.) und Kevin Stöger (67.) die Treffer für die Gastgeber. Nationalspieler Kleindienst war an vielen gelungene Offensivaktionen maßgeblich beteiligt. Die Gäste enttäuschten vor allem in der ersten Halbzeit auf ganzer Linie und kamen durch Keke Topp (75.) zum einzigen Treffer.

### ➖ TSG Hoffenheim

Pellegrino Matarazzo war frustriert. Die 0:2-Heimpleite gegen Aufsteiger FC St. Pauli und der Absturz auf den Abstiegsrelegationsplatz in der Fußball-Bundesliga setzte dem Trainer der TSG 1899 Hoffenheim sichtlich zu. „Wir sind maximal unglücklich darüber, dass wir die Chance verpasst haben, uns zu befreien und unseren Trend fortzusetzen“, sagte Matarazzo und befand: „Wir haben viel zu wenig Punkte und stecken weiter da unten drin.“ Nach zuvor drei ungeschlagenen Liga-Spielen in Serie kassierten die Kraichgauer einen unerwarteten Rückschlag, der auch bei den Profis einige Wirkung hinterließ. „Niederlagen sind immer bitter. Die Entwicklung in den vergangenen Wochen war gut. Das war heute ein Dämpfer“, sagte Mittelfeldspieler Florian Grillitsch. Der Österreicher appellierte dennoch: „Wir dürfen jetzt nicht gleich wieder alles schwarzmalen.“

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Bayer Leverkusen – VfB Stuttgart 0:0**  
Bayer Leverkusen: Hradecky – Mukiele (54. Jo. Hofmann), Tah, Tapsoba, Hincapié – Frimpong (86. Tella), Andrich (86. Palacios), Xhaka, Grimaldo – Wirtz – Boniface (86. Schick).  
VfB Stuttgart: A. Nübel – Vagnoman, Chaise, Rouault, Mittelstädt (58. Hendriks) – Karazor, Stiller – Millot (80. Al-Dakhil), Lewelling (8. Rieder (58. Führich)) – Touré (80. Demirovic), Undav.  
Schiedsrichter: Siebert (Berlin).  
Zuschauer: 30.210 (ausverkauft).

**Bayern München – Union Berlin 3:0 (2:0)**  
FC Bayern: Neuer – Guerreiro, Upamecano, Kim (69. Goretzka), Davies (80. Aznou) – Kimnich, Palhinha (69. Dier) – Olise (69. Sané), Musiala (74. Müller), Coman – Kane.  
Union Berlin: Rönnow – Doekhi, Vogt (80. Roussillon), Leite – Trimmel, Kemlein (69. Schäfer), Khedira, Querfeld – Jeong (69. Haberler), Siebatcheu (60. Skarke), Hollerbach (60. Vertessen).  
Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg).  
Zuschauer: 75.000 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Kane (15./Foullfmetter), 2:0 Coman (43.), 3:0 Kane (51.).

**Borussia Dortmund – RB Leipzig 2:1 (1:1)**  
Borussia Dortmund: Meyer-Schade – Groß, Can, N. Schlotterbeck, Bensebaini – F. Nmecha – Beier (90.+4 Campbell), Sabitzer (67. Azhil), Brandt, Gittens (79. Malen) – Guirassy.  
RB Leipzig: Gulácsi – Henrichs (70. Bitshiba-bu), Klostermann, Orban, Geertruida – Haidara (64. Kampl), Vermeeren – Baumgartner (64. Elmas), Nusa (82. Ouedraogo) – Openda, Sesko (70. Poulsen).  
Schiedsrichter: Stieler (Hamburg).  
Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).  
Tore: 0:1 Sesko (27.), 1:1 Beier (30.), 2:1 Guirassy (65.).

**Eintracht Frankfurt – VfL Bochum 7:2 (4:1)**  
Frankfurt: Trapp – Collins, Tuta (81. Amenda), R. Koch (73. Chandler), Brown – Skhiri (73. Larsson), Dahoud – Knauff, Bahoya (65. Uzun) – Ekitike, Marmoush (73. Matanovic).  
VfL Bochum: Drewes – Passlack (67. Gamboa), Ordez, Masovic, Wittek (32. Holtmann) – Sissoko, Losilla – Broschinski (46. Bero), Miyoshi (46. Oermann) – P. Hofmann (82. Daschner), de Wit.  
Schiedsrichter: Schlager (Rastatt).  
Zuschauer: 58.000 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Ekitike (9.), 2:0 Marmoush (18.), 3:0 Knauff (20.), 4:0 Brown (32.), 4:1 de Wit (35.), 4:2 P. Hofmann (51.), 5:2 Dahoud (61.), 6:2 Uzun (66.), 7:2 Ekitike (69.).

**TSG Hoffenheim – St. Pauli 0:2 (0:1)**  
TSG Hoffenheim: O. Baumann – Chaves (85. Kaderabek), Stach, Nsoki – Gendrey (85. Brun Larsen), Bischof, Grillitsch, Prass (66. Jurasek) – Kramaric – Hlozek (46. Tabakovic), Blüter (66. Berisha).  
St. Pauli: Vasilij – Wahl, Smith, Mets – Salia-kas (88. Dzwigala), Irvine, Boukhalfa, Treu (50. Ritzka) – Afolayan (80. R. Wagner), Guilaovogui – J. Eggstein (88. Albers).  
Schiedsrichter: Stegemann (Nieder-kassel).  
Zuschauer: 26.199.  
Tore: 0:1 Afolayan (20.), 0:2 Albers (90.+3).

**VfL Wolfsburg – FC Augsburg 1:1 (0:1)**  
VfL Wolfsburg: Grabaara – K. Fischer (57. K. Behrens), Vavro, Koulierakis, Maehle – Bence Dardai, Arnold – Baku (80. R. Kaminski), Wind (57. Majer (68. Gerhardt)), Tomás (80. L. Nmecha) – Amoura.  
FC Augsburg: Labrovic – Marius Wolf (77. Koudousoo), Matsima, Gouweleuw, K. Schlotterbeck, Giannoulis – Onyeka, Jakic, Kehlbecaj (77. A. Maier) – Claude-Maurice (66. Kababayi), Tietz (66. Essende).  
Schiedsrichter: Dr. Brych (München).  
Zuschauer: 22.654.  
Tore: 0:1 Tietz (34.), 1:1 Amoura (82.).

**Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim 1:0 (1:0)**  
Holstein Kiel: Weiner – Ivezic, Erras, Geschwill – T. Becker (46. Rosenboom), Gigovic (46. Porath), Remberg, Knudsen, Puchacz (78. Komenda) – Harres (85. Pichler), Skrzybski (78. M. Schulz).  
1. FC Heidenheim: K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber (74. M. Kaufmann), Föhrenbach – Siersleben (46. Honsak) – Dorsch (74. M. Breunig), Schöppner – Wanner (85. Beck), Pie-ringer (85. S. Conteh), Scienza.  
Schiedsrichter: Willenborg (Osnabrück).  
Zuschauer: 14.405.  
Tore: 1:0 Erras (28.).

**SC Freiburg – FSV Mainz 05 0:0**  
SC Freiburg: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart (66. Rosenfelder), Günter – M. Eggstein (66. Höfler), Osterhage – Doan (88. Sildillia), Dinkci, Grifo (66. Weißhaupt) – Adamu (72. Gregoritsch).  
Mainz 05: Zentner – Kohr, Bell, Leitsch – Caci (90. Widmer), Sano, Amiri (74. Hong), Mwene – Nebel (90.+3 Veratschnig), J.-s. Lee – Burkardt (46. Sieb).  
Schiedsrichter: Brand (Gerolzhofen).  
Zuschauer: 34.400.

**Bor. M'gladbach – W. Bremen 4:1 (3:0)**  
Bor. Mönchengladbach: Nicolas – Scally, M. Friedrich, Itakura, Ullrich (77. Chiarodia) – Reitz, Weigl – Honorat (77. Ngoumou), Plea (63. Stöger), Hack (71. Neuhaus) – Kleindienst (71. Cvancara).  
Werder Bremen: Zetterer – Malatini (46. Veljkovic), Friedl, Pieper (46. A. Jung) – Weiser, Bittencourt (81. Burke), Lynen, Agu (46. Köhn) – Nijmah (68. Topp), R. Schmid – Duchsck.  
Schiedsrichter: Dankert (Rostock).  
Zuschauer: 54.042 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Plea (11.), 2:0 Friedl (12./Eigentor), 3:0 Honorat (45.), 4:0 Stöger (67.), 4:1 Topp (75.).  
Gelb-Rote Karte: Weiser (82./Foulspiel).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

18.00, Sport1: Fußball, Frauen-Bundesliga, FC Bayern München – Eintracht Frankfurt.

## 2. BUNDESLIGA

**11. Spieltag**

SSV Ulm – FC Schalke 04 0:0  
 Preußen Münster – Fortuna Düsseldorf 1:0  
 Hannover 96 – Karlsruher SC 2:1  
 J. Regensburg – SV Elversberg 1:0  
 Greuther Fürth – Darmstadt 98 1:5  
 Hertha BSC – 1. FC Köln 0:1  
 1. FC K'lauren – 1. FC Magdeburg 2:2  
 Hamburger SV – 1. FC Nürnberg 1:1  
 SC Paderborn – Etr. Braunschweig 0:0

1. Hannover 96	11	7	1	3	15:7	22
2. SC Paderborn	11	5	5	1	18:13	20
3. Fortuna Düsseldorf	11	6	2	3	17:12	20
4. Hamburger SV	11	5	4	2	25:14	19
5. Karlsruher SC	11	5	4	2	22:19	19
6. 1. FC Nürnberg	11	5	2	4	24:20	17
7. 1. FC Magdeburg	11	4	5	2	20:17	17
8. Hertha BSC	11	5	2	4	19:17	17
9. SV Elversberg	11	4	4	3	19:13	16
10. 1. FC K'lauren	11	4	4	3	20:18	16
11. 1. FC Köln	11	4	3	4	23:20	15
12. SV Darmstadt 98	11	3	4	4	23:22	13
13. Spvgg. Gr. Fürth	11	3	4	4	18:22	13
14. Preußen Münster	11	2	4	5	14:18	10
15. SSV Ulm	11	2	3	6	10:13	9
16. FC Schalke 04	11	2	3	6	19:24	9
17. Eintr. Braunschweig	11	2	3	6	11:23	9
18. J. Regensburg	11	2	1	8	5:30	7

**Hamburger SV – 1. FC Nürnberg 1:1 (1:0)**  
 Schiedsrichter: Bauer (Neuhofen).  
 Zuschauer: 57.000 (ausverkauft).  
 Tor: 1:0 Elfadli (15.), 1:1 Emreli (63.).

**Hannover 96 – Karlsruher SC 2:1 (0:1)**  
 Schiedsrichter: Hempel (Großaundorf).  
 Zuschauer: 39.500.  
 Tore: 0:1 Franke (45.), 1:1 Ngankam (66.), 2:1 Halstenberg (89./Foulelfmeter).

**SC Paderborn – Etr. Braunschweig 0:0**  
 Schiedsrichter: Haslberger (Freising).  
 Rote Karte: Hoffmeier (Paderborn/72./Tätlichkeit).

**Spvgg G. Fürth – Darmstadt 98 1:5 (0:3)**  
 Schiedsrichter: Burda (Berlin).  
 Zuschauer: 11.161.  
 Tore: 0:1 Förster (30.), 0:2 Lakenmacher (40.), 0:3 Lidberg (45.+3), 0:4 Corredor (51.), 0:5 López (79.), 1:5 Hrgotta (90.).

**Hertha BSC – 1. FC Köln 0:1 (0:1)**  
 Schiedsrichter: Osmer (Hannover).  
 Zuschauer: 68.763.  
 Tor: 0:1 Lemperle (31.).

**Kaiserslautern – Magdeburg 2:2 (1:2)**  
 Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach).  
 Zuschauer: 41.504.

**SSV Ulm 1846 – FC Schalke 04 0:0**  
 Schiedsrichter: Prigan (Esslingen).  
 Zuschauer: 17.400 (ausverkauft).

**Preußen Münster – F. Düsseldorf 1:0 (1:0)**  
 Schiedsrichter: Bacher (Amerang).  
 Zuschauer: 12.422 (ausverkauft).  
 Tor: 1:0 ter Horst (26.).

**Jahn Regensburg – SV Elversberg 1:0 (1:0)**  
 Schiedsrichter: Weisbach (Halle/Saale).  
 Zuschauer: 9.048.  
 Tor: 1:0 Ganaus (16.).

**Rote Karte: Galjen (Regensburg/90.+4/grobes Foulspiel).**

**Die nächsten Spiele:** Nürnberg – Kaiserslautern, Braunschweig – Hamburg (beide Fr., 18.30), Köln – Fürth, Darmstadt – Hertha BSC, Magdeburg – Ulm (alle Sa., 13.00), Düsseldorf – Paderborn (Sa., 20.30), Karlsruhe – Münster, Schalke – Regensburg, Elversberg – Hannover (alle So., 13.30).

## 3. LIGA

**13. Spieltag**

Viktoria Köln – VfB Stuttgart II 2:0  
 RW Essen – FC Energie Cottbus 4:0  
 Hansa Rostock – VfL Osnabrück 2:0  
 FC Erzgebirge Aue – 1. FC Saarbrücken 1:1  
 FC Ingolstadt 04 – Dynamo Dresden 1:1  
 SV Sandhausen – 1860 München 0:3  
 Alemannia Aachen – Hannover 96 II 0:0  
 Unterhaching – Waldhof Mannheim 1:1  
 Wehen Wiesbad. – Arminia Bielefeld 0:0  
 Dortmund II – SC Verl \*

1. FC Energie Cottbus	13	7	2	4	31:19	23
2. Arminia Bielefeld	13	6	5	2	17:11	23
3. SV Sandhausen	13	6	5	2	18:14	23
4. Dynamo Dresden	13	6	4	3	22:16	22
5. 1. FC Saarbrücken	13	6	4	3	17:14	22
6. Wehen Wiesbaden	13	6	4	3	21:20	22
7. Viktoria Köln	13	6	2	5	24:19	20
8. FC Erzgebirge Aue	13	6	2	5	17:19	20
9. Alemannia Aachen	13	4	6	3	13:13	18
10. Waldhof Mannheim	13	4	5	4	16:14	17
11. FC Ingolstadt 04	13	4	5	4	28:27	17
12. 1860 München	13	5	2	6	20:24	17
13. Hansa Rostock	13	4	4	5	18:16	16
14. Rot-Weiss Essen	13	4	3	6	19:23	15
15. Bor. Dortmund II	12	4	2	6	21:21	14
16. SC Verl	12	3	5	4	15:18	14
17. Hannover 96 II	13	3	3	7	16:20	12
18. VfB Stuttgart II	13	3	3	7	16:23	12
19. Unterhaching	13	2	6	5	15:24	12
20. VfL Osnabrück	13	2	4	7	16:25	10

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

#### Frauen-Bundesliga

1. FC Köln – Bayer Leverkusen 1:2  
 SV Werder Bremen – SGS Essen 0:0  
 Turbine Potsdam – FC Carl Zeiss Jena 1:0  
 RB Leipzig – TSG Hoffenheim 3:1  
 VfL Wolfsburg – SC Freiburg \*

1. FC Bayern München	7	6	0	1	21:7	18
2. Bayer Leverkusen	8	5	2	1	15:10	17
3. Eintr. Frankfurt	7	5	1	1	22:4	16
4. VfL Wolfsburg	7	5	1	1	18:7	16
5. RB Leipzig	8	5	0	3	15:17	15
6. SC Freiburg	7	4	1	2	15:13	13
7. TSG Hoffenheim	8	4	0	4	17:14	12
8. SV Werder Bremen	8	3	2	3	8:11	11
9. SGS Essen	8	2	1	5	9:12	7
10. FC Carl Zeiss Jena	8	0	3	5	3:11	3
11. 1. FC Köln	8	0	2	6	7:19	2
12. Turbine Potsdam	8	0	1	7	0:25	1

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet



Daran werden sich alle Eintracht-Fans noch lange und gerne zurückerinnern: Der 7:2-Sieg gegen den VfL Bochum. Foto: dpa

# Ein magischer Nachmittag

Eintracht deklassiert Bochum und feiert seine jungen Wilden / Marmoush bricht Rekord

Von Christian Johner

**FRANKFURT.** Startelf-Debütant Nathaniel Brown konnte sein Glück nicht fassen. „Ich kann es immer noch nicht beschreiben“, sagte der 21 Jahre alte Fußball-Profi nach der überragenden 7:2-Gala von Eintracht Frankfurt gegen den VfL Bochum am neunten Bundesliga-Spieltag. Ähnlich wie Brown erging es mit Sicherheit auch den Zuschauern im Frankfurter Stadion. Die erlebten ein rauschendes Offensivfestival ihrer Mannschaft. „Es fühlt sich einfach unglaublich schön an, was wir hier abgerissen haben“, sagte Brown, der bei seinem ersten Bundesliga-Einsatz von Beginn an gegen Bochum gleich mal sein erstes Tor erzielte und zum 4:0 traf. „Ja, es ist ein Kindheits-

traum: erstes Bundesliga-Tor in so einem Stadion, bei so einem Verein, mit so einer Mannschaft. Ich kann es einfach nicht beschreiben“, sagte er. „Ja, es ist ein Kindheits-

Nathaniel Brown, Eintracht-Verteidiger

te der Premieren-Torschütze. Drückten der Eintracht-Offensive in dieser Saison bislang vor allem zwei Spieler – Omar Marmoush und Hugo Ekitiké – ihren Stempel auf, durfte gegen Bochum fast je-

der mal ran. Außer Ekitiké mit zwei Treffern, Marmoush und Brown schrieben sich auch Ansgar Knauff, Mo Dahoud sowie Can Uzun in die Torschützenliste ein. Für einen bemerkenswerten Rekord sorgte Marmoush. Der Ägypter schoss gegen Bochum schon sein zehntes Tor in dieser Bundesliga-Saison und brach damit die bisherige Vereinsbestmarke von Clublegende Anthony Yeboah, dem in so kurzer Zeit neun Treffer gelungen waren. „Es ist schön, dass er jetzt auf diesem Level konstant jede Woche oder alle drei Tage performen kann“, sagte Eintracht-Trainer Dino Toppmöller. Gegen Bochum hieß das erfolgreiche Motto: Jugend forscht. Denn außer Brown überzeugten auch der 20-jährige Nnamdi Collins, der 19-jährige Jean-Mattéo Ba-

hoya und der 18-jährige Uzun. Der eingewechselte Uzun erzielte mit dem 6:2 wie sein Kumpel Brown sein erstes Tor in der Bundesliga. „Wir sind sehr gut befreundet und das hat mich einfach riesig gefreut. Das ist ein perfekter Tag“, sagte Brown. Die jungen Spieler hatten zu Beginn der Saison fast gar keine Einsatzzeiten bekommen. Gegen Bochum erhielten sie ihre Chance, nutzten sie – und wie! „Es war jetzt schon eine schwierigere Zeit, aber ja, ich habe Geduld. Ich bin ein junger Spieler“, sagte Brown. Es sei ein „Stück weit ein Entwicklungsprozess bei jedem Einzelnen“, erklärte SGE-Sportvorstand Markus Krösche. Es werde immer mal wieder auch schlechtere Spiele geben, sagte er. Von der Qualität der jungen Wilden sei er aber überzeugt.

# Hecking soll den VfL Bochum retten

Trainerkandidat beim taumelnden Ruhrpott-Club / Fanfrust nach krachender Niederlage in Frankfurt

**FRANKFURT** (dpa). Von der Euphorie des Relegationswunders ist beim VfL Bochum nichts mehr zu spüren – jetzt soll Dieter Hecking den abgeschlagenen Tabellenletzten retten. Keine sechs Monate nach der dramatischen Rettung taumelt der derzeit größte Krisenclub im deutschen Profifußball schnurstracks dem Abstieg entgegen und verhandelt mit dem früheren Trainer von Borussia Mönchengladbach und des VfL Wolfsburg. Der 60-Jährige ist nach dpa-Informationen Wunschkandidat für den Job und könnte nach erst neun Spieltagen bereits der dritte VfL-Coach nach dem beurlaubten Peter Zeidler und Interimskoach Markus Feldhoff in dieser Saison werden. Bis Mai war Hecking noch Sportvorstand beim Zweitligisten 1. FC Nürnberg.

Die Not beim VfL ist groß. Zwei herbe Pleiten mit 2:12 Toren kassierten die Bochumer zuletzt unter Feldhoff. Das 2:7 am Samstag bei Eintracht Frankfurt war verheerend. Der VfL holte bislang einen einzigen Zähler in dieser Saison. So schlecht waren in der Bundesliga-Historie nur der 1. FC Saarbrücken (1963/1964) und die Spvgg. Greuther Fürth (2021/2022). Dazu ein Torverhältnis von 9:29, ein verpuffter Trainerwechsel und schon sieben Zähler Rückstand auf den Relegationsrang. „Ob die Qualität am Ende reicht, glaube ich, kann man jetzt noch nicht bewerten. Es ist einfach so, dass eigentlich kein Spieler in der bestmöglichen Verfassung ist, in der er sein könnte oder sein müsste, um in der Bundesliga mitzuspielen“, sagte Feldhoff. Seine Bilanz könnte kaum schlimmer sein: erst das 0:5 gegen den FC Bayern München, dann das 2:7 in Frankfurt. Und als Nächstes warten Meister Bayer Leverkusen und Vize VfB Stuttgart. Wahrscheinlich dürfte dann schon Hecking auf der Bank sitzen. Wenn alles glattläuft, könnte die Personalie Anfang der Woche verkündet werden. Die VfL-Fans haben die Nase von den Leistungen ihrer Mannschaft voll. In Frankfurt gab es früh Pfiffe aus dem voll besetzten Auswärtsblock. Es bringe nichts, wenn man die Mannschaft in der jetzigen Situation auspfeife, betonte Spieler Gerrit Holtmann, der schon in der Halbzeit das Gespräch mit den Fans gesucht hatte. Auch nach dem Ende der Partie diskutierten die Spieler mit den Anhängern. „Wir wurden jetzt nicht komplett durchbeleidigt“, sagte Stürmer Philipp Hofmann. „Dass das Spiel scheiße war, das wissen wir.“



Die Spieler des VfL Bochum entschuldigen sich bei den Fans nach der Klatsche in Frankfurt. Foto: dpa

# Bayerns perfekte Woche

Rekordmeister feiert dritten Zu-Null-Sieg in Folge / Sportvorstand Eberl spricht Machtwort

**MÜNCHEN** (dpa). Mit einem Harry Kane im Elfmeter-Duell zu zocken, kann für einen Torwart nach hinten losgehen. Als Bayerns Torjäger sich den Ball gegen Union Berlin am Punkt zurechtlegte, deutete Frederik Rönnow einfach mal frech mit der rechten Hand in seine rechte Torecke. Hey Harry, schieß doch da hin, bedeutete die Geste, die den Engländer verunsichern sollte. Doch Kane wusstete aus der Ansicht von Video-Clips, dass Rönnow bei Elfern „die Tendenz hat, das zu machen“, wie er nach dem Münchner 3:0 (2:0) verriet.



Harry Kane trifft vom Punkt zum 1:0 und ebnet den Weg zum Sieg des FC Bayern gegen Union Berlin. Foto: dpa

Bayerns Mr. Zuverlässig blieb cool und versenkte den Ball flach, scharf und platziert im angezeigten Eck. Rönnow hechtete ins Leere. „Ich folge da ganz meiner Routine und fokussiere mich auf das, was ich machen will“, berichtete Kane nach seinem achten verwandelten Bundesliga-Elfmeter. Seine Quote im Bayern-Trikot bleibt bei 100 Prozent. Die Szene aus der 15. Minute, die den Sieg des Tabellenführers einleitete, symbolisiert das Selbstverständnis, das die Bayern unter Vincent Kompany gerade aufbauen. 5:0 in Bochum, 4:0 im DFB-Pokal in Mainz, 3:0 gegen Union: Die Bayern-Reaktion auf die große Zweifel am Kompany-Fußball aufwerfende 1:4-Klatsche beim FC Barcelona war eine perfekte Woche.

National läuft's – und die internationale Antwort soll am Mittwoch (21 Uhr/DAZN) im Heimspiel gegen Benfica Lissabon folgen. „Es ist ein großes Spiel. Wir sind nicht gut gestartet in die Champions League. Der Druck ist jetzt in jedem Spiel da“, meinte Kane. Kurz nach Kane stand Sportvorstand Max Eberl in breitbeiniger Mia-san-mia-Haltung in der Interview-Zone und übermittelte ein paar Machtworte an die Bundesliga-Konkurrenz. „Wir haben in den ersten neun Saisonspielen ein Statement

gesetzt. Wir haben nur eine schlechte Halbzeit gespielt, in Barcelona. Und darauf fokussiert sich extrem viel“, sagte Eberl. Realität aber sei: „Wir haben jetzt sehr stabil drei Spiele nacheinander zu null gewonnen.“ In der zweiten Hälfte gegen Union habe man „wie eine Spitzenmannschaft gespielt“, lobte Eberl. Und das nach einem krassen Schnitt im Sommer „mit einem neuen Trainer und einer neuen Art des Fußballs“. „Das Hauptaugenmerk ist,

dass wir die verlorene Meisterschaft zurückholen“, endete Eberls Lobrede. Auf die Tabelle und die Punktabstände schauen sie in München nach der titellosen Vorsaison wieder gerne. Drei Punkte vor Leipzig, sechs vor Frankfurt, jeweils sieben vor Meister Leverkusen und Dortmund. Und sogar die zehnte Punkte Vorsprung auf Vizemeister VfB Stuttgart: Die Kräfteverhältnisse in Fußball-Deutschland scheinen wieder geradegerückt. Kompany konnte gegen Union sogar einige Leistungsträger frühzeitig auswechseln und so Kräfte für Benfica schonen. Der Spielverlauf ermöglichte dazu ein Profi-Debüt. In den letzten zehn Minuten durfte der 18-jährige Adam Aznou Geburtstagskind Alphonso Davies (24) als linker Außenverteidiger ablösen. „Von Adam halten wir sehr viel. Er hat ein extrem großes Talent“, sagte Eberl. Der marokkanische Nationalspieler kam vor zwei Jahren vom FC Barcelona. Aus der berühmten Nachwuchsakademie La Masia wechselte er an den Bayern-Campus. „Ich bin sehr zufrieden und stolz“, sagte Aznou glücklich nach seinem Debüt: „Bayern ist eine der besten Mannschaften der Welt. Ich muss Geduld haben, weiterarbeiten und immer dranbleiben.“

# Kühle Analyse statt Mega-Party

Fans und Spieler von Holstein Kiel feiern ersten Bundesliga-Sieg, Trainer Rapp bleibt auf dem Boden

**KIEL** (dpa). Als der Apfiff ertönte, lag sich gefühlt ganz Kiel in den Armen. Mit dem 1:0 über den 1. FC Heidenheim gelang Holstein Kiel am Samstag der erste Sieg in der Bundesliga-Geschichte des Clubs. Inbrünstig wurde auf der Tribüne die Hymne „Keine andere Stadt, keine andere Liebe, kein anderer Verein“ angestimmt. Schon vor dem Apfiff hatte der Vorsänger der Fans das Holstein-Stadion mächtig angeheizt. Der erste Dreier des ersten Fußball-Bundesligisten aus Schleswig-Holstein war auch für Trainer Marcel Rapp etwas Besonderes: „Wenn man sieht, wie die Leute sich freuen“, sei das schon schön. Einen Grund für eine ausgiebige Feier sah der 45-Jährige aber dennoch nicht. „Ich trinke jetzt eine Cola Zero und gucke mir das Spiel erst morgen an“, sagte Rapp nach der Partie. Die Kieler Partynacht fiel bei den Verantwortlichen also relativ kühl aus. Der Holstein-Coach gehört ohnehin zu den Trainern, die eher einen analytischen anstelle eines emotionalen Ansatzes wählen. Er würde die Art und Weise des Spiels beurteilen und nicht die reinen

Ergebnisse, betonte Rapp: „Intern reden wir nicht über Ergebnisse. Auch heute war nicht alles gut, genauso wie in den Spielen davor nicht alles schlecht gewesen ist.“ Die Kieler Spieler genossen das Erfolgserlebnis derweil in vollen Zügen. „Bis auf den Aufstieg habe ich noch nie so einen Moment gehabt“, sagte Mittelfeldspieler Nicolai Remberg. Und Phil Harres, der vor der Saison von Regionalligisten FC Homburg an die Förde gewechselt war und erstmals in der Startaufstellung der Kieler stand, bekannte: „Wir sind unfassbar glücklich, für mich ist es unbeschreiblich und wunderschön.“ In der Tabelle bleibt Holstein mit nunmehr fünf Punkten weiter auf Platz 17. Allerdings ist die TSG Hoffenheim auf dem Relegationsrang nur drei Punkte entfernt, und der Vorsprung auf Schlusslicht VfL Bochum wuchs auf vier Zähler an. Am kommenden Spieltag wartet auf die Kieler dann eine ganz besondere Aufgabe. Am 9. November (15.30 Uhr/Sky) geht es zu Werder Bremen und damit zu Ex-Trainer Ole Werner. Auch dieses Aufeinandertreffen wird sicherlich ein ganz besonderes werden.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Regionalliga Südwest

Eintracht Frankfurt U21 – Bahlinger SC	7:0
SC Freiburg II – Stuttgarter Kick.	2:1
1. Göppinger SV – TSV Steinbach	1:1
FC Gießen – FSV Frankfurt	0:3
Hessen Kassel – SGB Fulda-Lehnerz	1:1
FC 08 Villingen – SGV Freiberg	2:4
FC Homburg – Hoffenheim II	1:0
Astoria Walldorf – Kick. Offenbach	0:2
FSV Mainz 05 II – Eintr. Trier	0:1
1. FSV Frankfurt	15 11 3 1 29:15 36
2. 1899 Hoffenheim II	15 9 4 2 38:16 31
3. Kickers Offenbach	15 8 5 2 37:15 29
4. SC Freiburg II	15 8 3 4 31:23 27
5. TSV Steinbach Haiger	15 7 5 3 20:17 26
6. Stuttgarter Kickers	15 6 5 4 27:17 23
7. FC Homburg	15 6 5 4 21:17 23
8. Astoria Walldorf	15 6 3 6 25:19 21
9. FSV Mainz 05 II	15 6 3 6 21:20 21
10. SGB Fulda-Lehnerz	15 4 8 3 17:15 20
11. SGV Freiberg	15 5 5 5 22:21 20
12. Eintracht Trier	15 6 2 7 20:30 20
13. 1. Göppinger SV	15 4 5 6 20:23 17
14. Eintr. Frankfurt U21	15 3 3 9 19:25 12
15. FC Gießen	15 2 6 7 16:27 12
16. Hessen Kassel	15 3 2 10 16:32 11
17. FC 08 Villingen	15 2 4 9 15:34 10
18. Bahlinger SC	15 3 1 11 11:39 10

## Auslandsligen

England: Newcastle United – FC Arsenal 1:0, AFC Bournemouth – Manchester City 2:1, FC Liverpool – Brighton & Hove Albion 2:1, FC Southampton – FC Everton 1:0, Ipswich Town – Leicester City 1:1, Nottingham Forest – West Ham United 3:0, Wolverhampton Wanderers – Crystal Palace 2:2, Tottenham Hotspur – Aston Villa 4:1, Manchester United – FC Chelsea 1:1. – **Tabellenspitze:** 1. FC Liverpool 10 Spiele/25 Punkte, 2. Manchester City 10/23, 3. Nottingham Forest 10/19.

Italien: FC Bologna – US Lecce 1:0, Udinese Calcio – Juventus Turin 0:2, AC Monza – AC Mailand 0:1, SSC Neapel – Atalanta Bergamo 0:3, FC Turin – AC Florenz 0:1. – **Tabellenspitze:** 1. SSC Neapel 11/25, 2. Atalanta Bergamo 11/22, 3. AC Florenz 11/22.

Spanien: CD Alaves – RCD Mallorca 1:0, CA Osasuna – Real Valladolid 1:0, FC Girona – CD Leganes 4:3, FC Villarreal – Rayo Vallecano abg., FC Valencia – Real Madrid abg., Atlético Madrid – UD Las Palmas 2:0, FC Barcelona – Espanyol Barcelona 3:1. – **Tabellenspitze:** 1. FC Barcelona 12/33, 2. Real Madrid 11/24, 3. Atlético Madrid 12/23.

## BASKETBALL

## Bundesliga

Rostock Seawolves – Frankfurt SkyL	85:66
Heidelberg – Würzburg Baskets	67:72
ratiopharm ulm – Towers Hamburg	82:72
Ludwigsburg – Rasta Vechta	77:79
Bamberg Baskets – Alba Berlin	87:82
Niners Chemnitz – BG Göttingen	96:88
Mitteldeutscher BC – Baskets Oldenburg	92:77
Löwen Braunschweig – Bayern München	92:90
1. ratiopharm ulm	6 471:465 10:2
2. FC Bayern München	7 554:518 10:4
3. Niners Chemnitz	6 478:466 8:4
4. Academics Heidelberg	7 580:576 8:6
5. Riesen Ludwigsburg	7 538:508 8:6
6. Rostock Seawolves	7 552:529 8:6
7. Mitteldeutscher BC	7 603:586 8:6
8. Würzburg Baskets	5 400:372 6:4
9. Telekom Baskets Bonn	5 435:415 6:4
10. Baskets Oldenburg	6 490:491 6:6
11. Löwen Braunschweig	5 385:375 4:6
12. Bamberg Baskets	5 364:392 4:6
13. Towers Hamburg	6 496:508 4:8
14. Frankfurt Skyliners	6 445:471 4:8
15. Rasta Vechta	6 463:485 4:8
16. Alba Berlin	6 497:487 4:8
17. BG Göttingen	5 377:484 0:10

## EISHOCKEY

## DEL

EHC München – Kölner Haie	1:2
Nürnberg Ice Tigers – Straubing Tigers	2:5
Schwenninger WW – Iserlohn Roosters	4:1
Düsseldorfer EG – Fischtown Pinguins	1:3
Eisbären Berlin – Schwenninger WW	n.V. 3:4
Adler Mannheim – Nürnberg Ice Tigers	4:2
Fischtown Pinguins – Grizzlys Wolfsburg	6:1
Löwen Frankfurt – EHC München	n.P. 4:4
ERC Ingolstadt – Augsburger Panther	4:1
Straubing Tigers – Düsseldorfer EG	4:2
1. Eisbären Berlin	16 63:44 37
2. ERC Ingolstadt	15 52:43 31
3. Fischtown Pinguins	15 52:25 30
4. Adler Mannheim	15 51:42 26
5. Kölner Haie	14 42:42 26
6. EHC München	15 59:47 25
7. Straubing Tigers	16 48:48 23
8. Löwen Frankfurt	15 36:39 21
9. Nürnberg Ice Tigers	16 47:58 21
10. Schwenn. Wild Wings	15 39:40 19
11. Grizzlys Wolfsburg	16 49:58 19
12. Augsburger Panther	15 40:50 17
13. Iserlohn Roosters	14 34:50 11
14. Düsseldorfer EG	15 32:58 9

## HANDBALL

## Bundesliga

FA Göppingen – VfL Potsdam	30:25
Rhein-Neckar Löwen – THSV Eisenach	32:36
MT Melsungen – HC Erlangen	32:27
Füchse Berlin – THW Kiel	35:26
Flensburg-Handew. – SC DHfK Leipzig	35:29
VfL Gummersbach – HSV Hamburg	33:29
SC Magdeburg – TBV Lemgo	30:27
1. MT Melsungen	9 265:231 16:2
2. TSV Hannover-Burgd.	9 286:253 15:3
3. SC Magdeburg	8 252:215 14:2
4. Füchse Berlin	9 315:267 14:4
5. VfL Gummersbach	10 303:289 14:6
6. SG Flensburg-Handew.	9 305:250 13:5
7. THW Kiel	9 260:240 12:6
8. TBV Lemgo	9 253:246 12:6
9. Rhein-Neckar Löwen	9 281:270 10:8
10. THSV Eisenach	9 279:271 8:10
11. SC DHfK Leipzig	9 272:273 8:10
12. HSV Hamburg	9 251:270 6:12
13. FA Göppingen	9 245:268 6:12
14. SG Bietigheim	9 240:266 6:12
15. HSG Wetzlar	9 225:274 4:14
16. HC Erlangen	9 240:284 2:16
17. TVB Stuttgart	10 246:320 2:18
18. VfL Potsdam	8 194:225 0:16



Siegerpose im Ziel von São Paulo: Max Verstappen.

Foto: dpa

## Die Macht-Demonstration

Von Platz 17 auf Platz 1: Max Verstappen dominiert das Chaos-Rennen in Brasilien

Von Jens Marx

**SÃO PAULO** (dpa). Max Verstappen schrie seine Freude laut heraus, stieg auf seinen Red Bull mit ausgebreiteten Armen und herzte seine Crew. „Jaaaaaa! Was für ein unglaubliches Rennen, Jungs. Wisst ihr, was das ist: Einfach wundervoll“, funkte der Triumphator nach einem chaotischen und vor allem denkwürdigen Rennen in São Paulo noch aus dem Wagen. „Er war in einer eigenen Welt“, sagte Red Bulls Motorsportberater Helmut Marko dem TV-Sender Sky: „So eine Demonstration hat alles gesprengt und ist die richtige Antwort auf alles, was in den letzten Wochen war.“

Mit einer weltmeisterlichen Aufholjagd zu seinem ersten Grand-Prix-Sieg nach 133 Tagen brachte sich der 27 Jahre alte Niederländer im Red Bull für die vorzeitige WM-Krönung schon in drei Wochen im Glücksspielparadies Las Vegas in Position. An einem von Unwettern, Crashes und Safety-Car-Phasen sowie Roten Flaggen geprägten Fomel-1-Wochenende auf dem Drama-Kurs von Interlagos rasten Verstappen von Platz 17 zum

Sieg beim Großen Preis von Brasilien vor begeisterten Fans. „Ich hoffe, sie hatten ihren Spaß“, sagte der Gewinner, dessen brasilianische Freundin Kelly Piquet ihm mit Tränen in den Augen auf dem Siegerpodest zuschaute.

Verfolger Lando Norris verpasste nach einem Erfolg im Sprintrennen tags zuvor und der Pole für den Großen Preis, den Rückstand auf Verstappen weiter zu verringern. Im Gegenteil: Er musste die womöglich vorentscheidende Niederlage nach mehreren Patzern im WM-Duell mit dem Niederländer hinnehmen. Er kam im McLaren nicht über Rang sechs hinaus – und muss auch noch eine Strafe fürchten wegen eines möglichen Start-Vergehens.

Im Klassement liegt er nun 62 Punkte hinter Verstappen, der sich auch noch den Extra-Zähler für die schnellste Runde schnappte. In der Wüste von Nevada kann es sich Verstappen nun sogar leisten, zwei Punkte auf Norris einzubüßen, und sich dennoch zum vierten Mal in Serie zum Weltmeister zu küren. Alpine-Pilot Esteban Ocon und Teamkollege Pierre Gasly

leidtragender einer eher spät eingeleiteten Rot-Phase nach einem von insgesamt fünf Unfällen auf der erneut nassen Strecke: „Das ist Bullshit“, fluchte er und haute wütend auf sein Lenkrad. Red Bulls Motorsportberater Helmut Marko betonte: „Die Gemütslage ist nicht sehr erfreulich, wir fühlen uns unfair behandelt. Das gibt uns zu denken.“

Weil er auch noch einen neuen Motor in Brasilien brauchte und dafür um fünf Plätze zurückversetzt wurde, musste Verstappen von Platz 17 starten. Und wie schon am Vortag zogen dunkle Wolken auf. Weil erneut heftiger Regen vorhergesagt war, wurde das Rennen anderthalb Stunden früher angesetzt. Nachdem Lance Stroll im Kiesbett stecken geblieben war, wurde der Start abgebrochen. Das Problem: Norris und einige hinter ihm fuhren los, nachdem der Start abgebrochen war. Nun wurde unter anderem gegen Briten ermittelt, obwohl noch nicht mal eine Rennrunde gefahren war. Die Rennkommissare wollten eine Entscheidung aber erst nach dem Grand Prix treffen.

Doch damit nicht genug. In der Qualifikation, die nach einem Unwetter am Samstag auf Sonntagmorgen 7.30 Uhr Ortszeit verschoben worden war, sah sich Verstappen als

## Pokal-Hit: Bayern gegen Leverkusen

**DORTMUND** (dpa). Im Achtelfinale des DFB-Pokals kommt es zum Top-Duell zwischen Rekordsieger FC Bayern München und Doublegewinner Bayer Leverkusen. Das ergab die Auslosung in der ARD durch EM-Saxofonist André Schmura und DFB-Sportdirektor Rudi Völler.

Damit kommt es in der Runde der letzten 16 Mannschaften zwischen dem Tabellenführer der Fußball-Bundesliga und dem Deutschen Meister und Cupverteidiger zur Neuaufgabe des Pokal-Finales von 2020, das die Bayern gewonnen hatten. Spieltermine sind der 3. und 4. Dezember.

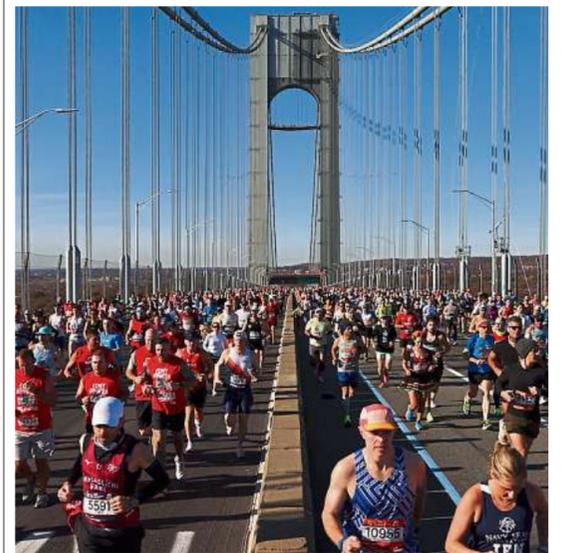
Der zweimalige Pokalsieger und Bundesliga-Zweite RB Leipzig hat ein Heimspiel gegen den Tabellendritten Eintracht Frankfurt. In einem weiteren Bundesliga-Duell treffen der VfL Wolfsburg und die TSG 1899 Hoffenheim aufeinander. Der einzig im Wettbewerb verbliebene Drittligist Arminia Bielefeld empfängt den Bundesliga-Sechsten SC Freiburg.

Die Spiele im Überblick: Arminia Bielefeld – SC Freiburg, FC Bayern – Bayer Leverkusen; Werder Bremen – Darmstadt 98, RB Leipzig – Eintracht Frankfurt, Karlsruher SC – FC Augsburg, Jahn Regensburg – VfB Stuttgart, 1. FC Köln – Hertha BSC, VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim.

## Keine Konstanz an der Spitze

**HAMBURG** (dpa). Auch der Hamburger SV hat die Tormaschine des 1. FC Nürnberg nicht stoppen können und den Sprung auf einen direkten Aufstiegsplatz in der 2. Fußball-Bundesliga verpasst. Der HSV musste sich am elften Spieltag mit einem 1:1 (1:0) gegen die Franken begnügen. Die Nürnberger hatten bei ihren vergangenen drei Siegen 15 Tore erzielt und gaben sich diesmal mit nur einem Treffer zufrieden. Mahir Emreli (63.) glied die HSV-Führung durch Daniel Elfadli (15.) aus. Dass nicht noch mehr Gäste-Tore fielen, lag vor allem am überragenden Hamburger Torwart Daniel Heuer Fernandes.

Der SC Paderborn enttäuschte beim 0:0 gegen den Tabellenvorletzten Eintracht Braunschweig. Dennoch verbesserten sich die Ostwestfalen auf Platz zwei und liegen zwei Punkte hinter dem neuen Tabellenersten Hannover 96. Vor dem Spieltag wurde HSV-Trainer Steffen Baumgart gefragt, was ihn an der 2. Bundesliga derzeit überrascht. „Die Enge, die absolute Enge“, hatte er zu den Kräfteverhältnissen gemeint. Das gilt vor allem für die Situation im oberen Drittel des Klassements. Kein Team punktet konstant. Zwischen dem neuen Tabellenführer Hannover 96 (22 Punkte) und dem Fünften Karlsruher SC (19) beträgt der Abstand drei Zähler.



## Überraschungssiege in New York

Faszination New-York-Marathon: Hier überqueren die Läuferinnen und Läufer die Verrazzano Narrows Brücke. Der Niederländer Abdi Nageeye und Sheila Chepkirui aus Kenia haben am Sonntag für überraschende Siege gesorgt. Nageeye, Olympia-Zweiter von 2021, setzte sich in 2:07:39 Stunden durch. Für den 35-Jährigen war es der erste große Sieg überhaupt. Dieser gelang auch Chepkirui, die 33-Jährige gewann das Frauenrennen in 2:24:35 Stunden.

Foto: dpa

## Zverev triumphiert in Paris

Deutscher Tennisstar jubelt nach nahezu fehlerfreiem Finale / „Bedeutet die Welt für mich“

**PARIS** (dpa). Nach seiner beeindruckenden Macht-demonstration sank Alexander Zverev lächelnd auf die Knie und reckte die Arme nach oben. Der deutsche Tennisprofi hat mit einer nahezu fehlerfreien Leistung sein siebtes Masters-1000-Turnier gewonnen und vor den ATP Finals ein großes Achtungszeichen an die Topkonkurrenz geschickt. Der Olympiasieger von 2021 setzte sich im Finale von Paris gegen den überforderten Lokalmatador Ugo Humbert aus Frankreich klar mit 6:2, 6:2 durch.

„Diesen Titel hier in Paris zu gewinnen, bedeutet die Welt für mich“, sagte Zverev bei der Siegerehrung, nachdem er sich beim französischen Publikum mit einem Lächeln entschuldigt hatte. Zverev hatte Humberts Heimvorteil von der ersten Sekunde an mit seinem druckvollen und hochkonzentrierten Spiel zunichtegemacht: „Wenn das Publikum einmal mit involviert ist, wird es sehr schwierig.“ Der 27-Jährige ist



Überglücklich nach seinem Titelgewinn in Paris: Alexander Zverev.

Foto: dpa

nach Boris Becker (1986, 1989, 1992) der erste zweite deutsche Tennisspieler, der das Turnier im Pariser Stadtteil Bercy gewinnen konnte. Für Zverev war es nach dem Triumph beim Masters in Rom der zweite Turniersieg in diesem Jahr. Durch den Finalerfolg führt der Hamburger (66) auch wieder

das Ranking der meisten Saisonsiege auf der ATP-Tour vor dem italienischen Weltranglistenersten Jannik Sinner (65) an.

Schon nach seinem Halbfinalerfolg gegen den Dänen Holger Rune stand fest, dass Zverev kurz vor dem Saisonfinale bei den ATP Finals in Tu-

rin Mitte November in der Weltrangliste am Spanier Carlos Alcaraz vorbeiziehen und Platz zwei übernehmen wird. Zum Kräftemessen der acht besten Tennisspieler, das Zverev schon zweimal (2018 und 2021) für sich entscheiden konnte, reist er nun mit reichlich Rückenwind.

Nach den ATP Finals steht noch die Davis-Cup-Endrunde ab 19. November im spanischen Malaga an, doch dort wird Deutschlands Nummer 1 das DTB-Team nicht verstärken. Diese „schwierige Entscheidung“ habe er im Sinne einer besseren Regeneration getroffen.

Zverev laboriert seit längerem an den Folgen einer Lungenentzündung, beim Laver Cup in Berlin vor anderthalb Monaten klagte er über Fieber und Husten. „Das ist nicht eine Frage von ein, zwei Wochen. Ich hoffe, dass ich bis nächstes Jahr, wenn ich in Australien ankomme, wieder bei 100 Prozent bin“, sagte Zverev.

## STENOGRAMM

**Lionel Messi:** Nach dem Punkterekord in der Hauptrunde droht dem Fußball-Weltmeister mit Inter Miami in der nordamerikanischen MLS das überraschende Aus in der ersten Playoff-Runde. Das Team aus Florida verlor das zweite Spiel bei Atlanta United mit 1:2. Damit kommt es am 10. November zum Entscheidungsspiel in Fort Lauderdale. Die erste Partie hatte Miami mit 2:1 gewonnen.

**Richard Vogel:** Der deutsche Olympia-Reiter hat das Weltcup-Springen im französischen Lyon gewonnen. Mit einer fehlerfreien Runde im Stechen sicherte sich der 27-jährige Marburger auf seinem Olympia-Pferd United Touch bei der dritten Weltcup-Etappe dieser Saison den Sieg. Vogel absolvierte den Stechparcours in 37,36 Sekunden. Knapp dahinter folgte auf Platz zwei Harrie Smolders (Niederlande) mit Monaco.

**Laura Siegemund:** Die Tennisspielerin aus Metzgingen hat

das Finale beim WTA-Turnier im chinesischen Nanchang verpasst. Die 36-Jährige verlor das Halbfinale gegen die Slowakin Rebecca Sramkova mit 6:7 (4:7), 2:6 und muss damit weiter auf den dritten Einzeltitel in ihrer Karriere warten. Die starke Doppelspielerin Siegemund hatte bereits im September gegen die gleiche Gegnerin das Finale im thailändischen Hua Hin verloren.

**Eiskunstlauf:** Deutschlands Spitzenpaar Minerva Hase und Nikita Wolodin hat ein Ausrufezeichen beim Grand Prix im französischen Angers gesetzt. Das Duo gewann mit 211,69 Punkten vor den beiden italienischen Paaren Sara Conti/Nicolò Macii (203,39) und Rebecca Ghilardi/Filippo Ambrosini (176,62 Punkte). Die Grand-Prix-Serie ist die höchste internationale Veranstaltungsreihe. Mit dem Sieg schüren die Berliner Hoffnungen auf Edelmetall bei der EM in Tallinn zu Beginn des kommenden Jahres.

## Schlammwürfe auf spanisches Königspaar

**VALENCIA** (dpa). In Spanien haben Betroffene der schlimmen Unwetter vom Dienstag mit mindestens 217 Toten das Königspaar bei einem Besuch in der besonders schwer getroffenen Region Valencia Medienberichten zufolge beschimpft und sogar Schlamm geworfen. In dem Ort Paiporta nahe der Stadt Valencia sollen einige „Mörder“ und „Rücktritt“ in Richtung der Gruppe geschrien haben, die unter anderem aus König Felipe VI., Königin Letizia und Spaniens Regierungschef Pedro Sánchez bestand.

Die Stimmung in dem Ort, der zu den am schlimmsten verwüsteten gehört, war sehr angespannt, berichtete der staatliche Sender RTVE. Das Königspaar habe versucht, mit den Menschen, die sich der Gruppe näherten, zu sprechen und sie zu beschwichtigen. Felipe sei von Personenschützern – zum Teil auf Pferden – aus Sicherheitsgründen abgeschirmt worden.

In Spanien gibt es seit den Unwettern harsche Kritik an Politik und Einsatzkräften. In vielen Orten fühlten sich die Menschen alleingelassen, weil in den ersten Stunden und Tagen nach den Unwettern keine staatliche Hilfe vor Ort war. Zudem gibt es Kritik, dass die Regionalregierung Valencia die Warnungen des Wetterdienstes Aemet zu spät an die Bevölkerung weitergegeben habe. Dutzende Menschen werden noch vermisst, die Zahl der Toten dürfte weiter steigen.

## Zug brennt in Berliner Bahnhof

**BERLIN** (dpa). Dichte Flammen im gesamten Zug: Im Bahnhof Ahrensfelde an der Grenze von Berlin und Brandenburg hat ein Zug lichterloh gebrannt. Die Feuerwehr löschte die Flammen am Samstagabend, Menschen wurden nicht verletzt, wie ein Sprecher der Feuerwehr sagte. Dem Zugführer sei im Bahnhof eine Rauchentwicklung an seinem Zug aufgefallen, weshalb er die Evakuierung veranlasst habe. Fünf Fahrgäste waren im Zug, sie wurden von dem Zugführer und einer Zugbegleiterin rechtzeitig aus dem brennenden Fahrzeug geführt. Auch die Überdachung des Gleises wurde durch den heißen Rauch beschädigt. Der Zug wurde mit Diesel angetrieben. Von wo der Brand ausging, konnte die Feuerwehr zunächst nicht sagen. Es handelt sich nicht um einen Zug der Deutschen Bahn, sondern um ein Fahrzeug der privaten Niederbarnimer Eisenbahn (NEB), wie eine Sprecherin der Deutschen Bahn sagte.

## Überfall auf Paketdienst-Lager

**PIACENZA** (dpa). Bei einem bewaffneten Überfall auf das Lager eines Paketdienstes in Italien hat eine Bande elektronische Geräte im Wert von mehr als einer Million Euro gestohlen. Wie italienische Medien berichteten, gingen die Räuber dabei raffiniert vor: Sie versperrten die Einfahrten des Geländes in der Nähe von Piacenza im Norden Italiens mit aufgeborenen Transportern, die sie anschließend in Brand setzten. Die Bande sei in drei Gruppen unterteilt gewesen: Zunächst verschaffte sich eine davon Zugang zum Gelände und bedrohte die Wachleute, eine weitere postierte die später in Flammen stehenden Transporter und die dritte Gruppe legte auf dem Gelände Nägel aus. Die Polizei konnte sich keinen Zugang zum Gelände verschaffen.

**Merci Silva (links), Marilyn Regala und ihre Enkel gehören zu den Ärmsten auf den Philippinen und dürfen auf dem North Cemetery Friedhof in Manila zwischen den Gräbern nächtigen, um nicht obdachlos zu sein.**  
Foto: dpa

Von Girlie Linao und Carola Frentzen

**MANILA.** Marilyn Regala steht vor einer alten Waschmaschine und räumt T-Shirts und Handtücher ein. An sich nichts Ungewöhnliches, wären da nicht die vielen pastellfarbenen Gräber. Denn diese „Waschküche“ steht auf einem Friedhof. Beim Blick nach oben auf das Wellblechdach fällt ein löchriger schwarzer Plastiksack ins Auge, aus dem Menschenknochen ragen. Der Manila North Cemetery ist kein Ort für schwache Nerven: Hier – auf einem der größten und ältesten Friedhöfe der philippinischen Hauptstadt – leben rund 6000 Menschen zwischen einer Million Toten.

Zweifelos handelt es sich um einen der befremdlichsten und gruseligsten Slums der Welt. Die Bewohner kümmern sich um die Gräber, halten sie instand, streichen sie gelegentlich – und dürfen im Gegenzug auf ihnen nächtigen und leben.

„Wir kennen kein anderes Zuhause“

An Allerheiligen am 1. November und Allerseelen am 2. November hatte der Friedhof wie in jedem Jahr Hochkonjunktur. „Undas“ werden die beiden Feiertage genannt, an denen die überwiegend katholischen Filipinos ihrer toten Angehörigen gedenken. Dann strömen Hunderttausende zu den frisch herausgeputzten Gräbern und Mausoleen. Auch Marilyn (47) und ihre Familie haben tagelang die Grabstätte geputzt und hergerichtet, die sie ihr Zuhause nennen. Es handelt sich um eine Art Hütte, an deren hinterer Seite der



## Leben mit den Toten

In der Mega-Metropole Manila leben Tausende Menschen auf einem Friedhof. Rund um Halloween hat der North Cemetery Hochkonjunktur.

himmelblaue Beton-Sarg thront. Darauf und daneben liegen Matratzen und Kissen. Aus einer Ausbuchtung an der Kopfseite ragt ein Kamm. Ventilatoren surren und sorgen für Abkühlung von der Tropenhitze Südostasiens. Ein großer Grabstein liegt quer vor einem Loch und soll Ratten fernhalten. R.I.P. (kurz für „Rest in Peace“) steht auf der ausragenden Marmorplatte. Das Ehepaar, der sie einst gewidmet wurde, ist schon seit Jahrzehnten tot.

„Für uns ist das alles normal“, erzählt Marilyn, die wie

viele andere schon seit ihrer Geburt auf dem North Cemetery lebt. „Ich wollte von hier weg, aber ich hatte kein Glück, also habe ich die Situation akzeptiert.“ Ihre Freundin Merci Silva stimmt ihr zu: „Wir wissen, dass es ungewöhnlich ist, dass Menschen unter Toten leben“, sagt sie. „Die Leute fragen uns oft, warum wir auf einem Friedhof leben. Aber wir wurden hier geboren und kennen kein anderes Zuhause.“

Marilyn ist mittlerweile nicht nur vierfache Mutter, sondern auch vierfache Oma. Alle Kin-

„Alle Haare an meinem Körper stellen sich dann auf und ich spüre, dass eine Seele bei mir ist.“

Friedhofsbewohnerin Marilyn, vierfache Mutter und vierfache Oma

der und Enkel leben auf dem Friedhof – wie auch ihre Mutter Erlinda Lopez. Die 74-Jährige im gelben Micky-Maus-Shirt wirkt zerbrechlich, sie spricht leise.

„Wir hatten kein Geld, um uns ein Haus zu leisten, also haben wir Angehörige der Toten gefragt, ob wir hier bleiben dürfen.“ Zuerst sei es beängstigend gewesen, aber mittlerweile sei das Leben zwischen Leichen normal. Dennoch, die Präsenz der Hingeschiedenen sei vor allem nachts ständig spürbar, erzählen Friedhofsbewohner. Und sie müssen es

wissen. Manche sehen angeblich Schatten oder hören seltsame Klageklänge weinender Frauen und Kinder.

„Manchmal fühlt man sich, als wäre man nicht allein. Man bekommt Gänsehaut. Und dann weiß man einfach, dass Geister um einen herum sind“, sagt Marilyn. Im Dunkeln habe sie sogar Angst, auf Toilette zu gehen, weil sie oft das Gefühl habe, von Geistern verfolgt zu werden. „Alle Haare an meinem Körper stellen sich dann auf und ich spüre, dass eine Seele bei mir ist.“ Nachbarn hätten ihr ebenfalls von unheimlichen Begegnungen mit „weißen oder schwarzen Frauen“ erzählt. Andere hätten Erscheinungen von spielenden Kindern gesehen. „Es ist erschreckend. Aber sie tun uns nichts. Sie beschützen uns wahrscheinlich.“

In der Metropolregion von Manila leben heute fast 15 Millionen Menschen. Schätzungen zufolge sind fast drei Millionen Menschen in der Stadt obdachlos – so viele wie fast nirgendwo sonst. Der 54 Hektar große Manila North Cemetery wurde 1904 eröffnet. Auf ihm haben unter anderem ehemalige Präsidenten, Künstler und Filmstars ihre letzte Ruhe gefunden, und jede Woche kommen mindestens 100 weitere Leichen hinzu. Was auffällt, ist die relative Sauberkeit des Geländes. „Wir halten unsere Häuser und die Umgebung in Ordnung. Hier stinkt es nicht, anders als in anderen Slumgebieten der Stadt“, sagt Merci Silva, deren Großmutter in den 1950er-Jahren eine der ersten Siedlerinnen auf dem North Cemetery war.

Auch gibt es kleine Läden, Stände mit gekochten Mahlzeiten und sogar münzbetriebene Prepaid-WLAN-Dienste. Strom und Wasser werden den Bewohnern von einem von der Friedhofsverwaltung autorisierten Unternehmen zur Verfügung gestellt – müssen aber bezahlt werden. Manche Menschen besitzen Fernseher, die meisten auch ein Smartphone. „Meine Schwester hat sogar eine Klimaanlage in ihrer Hütte“, schmunzelt Merci.

## Tod beim Zahnarzt: Das sagen Experten zum Schuldspruch

Nachdem eine Vierjährige starb, wurde Narkosearzt Gerald W. zu einer langen Haftstrafe verurteilt / Fachverbände äußern sich eindeutig

Von Jens Kleindienst

**WIESBADEN.** Nach der Verurteilung des Bensheimer Narkosearztes Gerald W. wegen Totschlags in Frankfurt haben mehrere Facharztverbände Stellung zu dem spektakulären Fall bezogen. „Es wurde in diesem Fall in vielfältigster Art und Weise gegen die Standards in unserem Fach verstoßen“, erklärte der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), Professor Bernhard Zwißler. Weiter sagte er: „Dies ist nicht zu rechtfertigen und wurde zu Recht bestraft.“

Das Frankfurter Landgericht hatte den Bensheimer Narkosearzt zu einer Haftstrafe von

zehn Jahren und sechs Monaten verurteilt. Gerald W. hatte im September 2021 in einer Kronberger Zahnarztpraxis vier Kinder in Narkose gelegt und dabei laut Urteil gegen alle gängigen Hygienevorschriften verstoßen. So wurde das Narkosemittel Propofol für alle Patienten aus derselben Flasche gezogen. In der Folge erkrankten die Kinder schwer an einer Sepsis, eine Vierjährige starb an der Blutvergiftung. Wegen Totschlags wurde der Arzt verurteilt, weil er nach dem Auftreten gravierender Krankheitssymptome keine Hilfe holte. Damit sei er verantwortlich für den Tod eines Kindes und habe den Tod der anderen Kinder in Kauf genommen. Der DGAI und der Berufsverband Deut-

„Es wurde in vielfältigster und bislang nicht vorstellbarer Art und Weise gegen die Standards in unserem Fach verstoßen.“

Professor Bernhard Zwißler, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

scher Anästhesistinnen und Anästhesisten (BDA) werfen in ihrer gemeinsamen Stellungnahme ihrem Bensheimer Kollegen „die Nichteinhaltung grundlegender Maßnahmen für die Patientensicherheit“ vor. Schon vor Jahren habe man mit dem Berufsverband der Deutschen Chirurgen eine „Vereinbarung zur Qualitätssicherung ambulanter Anästhesie“ verfasst. Dabei gehe es unter anderem um räumliche Anforderungen und patientensichere Ausstattung für Narkose-Arbeitsplätze sowie um die Qualifikation der Anästhesisten und ihres Assistenzpersonals. „Bei diesen Empfehlungen handelt es sich um exzellente Vorgaben, die sicherstellen, dass Narkosen bei ambulanten Eingriffen sicher durch-

zuführen sind – auch Kindernarkosen in Zahnarztpraxen“, betonte Zwißler. Probleme träten dann auf, wenn sich die ausführenden Anästhesisten wie im vorliegenden Fall nicht an diese Empfehlungen hielten.

BDA-Präsidentin Prof. Grietje Beck ergänzte: „Sowohl im medizinischen Handeln als auch in der Ausstattung mit medizinischen Geräten machen wir keine Unterschiede zwischen stationären und ambulanten Patienten.“ Es gelte immer der Facharztstandard bei Allgemeinanästhesien. Fachärzte für Anästhesiologie seien in Deutschland auf hohem Niveau ausgebildet und könnten sofort und nach etablierten Standards auf jeden möglichen Verlauf oder jede

Komplikation adäquat reagieren. Der in Frankfurt verurteilte Narkosearzt hatte laut Urteil nicht nur gegen zahlreiche Hygieneregeln verstoßen, sondern auch im Anschluss beim Versuch, der später verstorbenen vierjährigen Patientin zu helfen, schwere fachliche Fehler begangen.

Nach Angaben beider Verbände werden in Deutschland pro Tag allein in Krankenhäusern schätzungsweise mehr als 40.000 Narkosen durchgeführt (Stand: 2021). Hinzu kommen Tausende weitere Narkosen in Arztpraxen und Behandlungszentren. Dabei sei „die Zahl schwerer Zwischenfälle oder gar Todesfälle durch eine Narkose selbst so niedrig, dass sie kaum messbar ist“.

## LEUTE HEUTE

### Afrika-Liebe

Der britische Thronfolger **Prinz William** (42) fühlt sich in besonderer Maße mit dem afrikanischen Kontinent verbunden. Die Bande sei in drei Gruppen unterteilt gewesen: Zunächst verschaffte sich eine davon Zugang zum Gelände und bedrohte die Wachleute, eine weitere postierte die später in Flammen stehenden Transporter und die dritte Gruppe legte auf dem Gelände Nägel aus. Die Polizei konnte sich keinen Zugang zum Gelände verschaffen.



Prinz William

### Tour-Oma

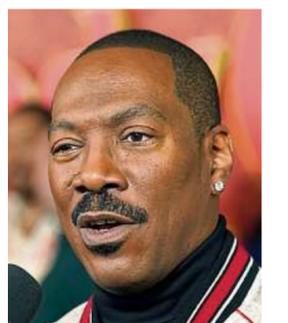
Die britische Sängerin **Alison Moyet** (63, „Is This Love?“) findet es verblüffend, dass sie mit über 60 Jahren noch Konzerte gibt. „Die Tatsache, dass ich eine Großmutter bin, die bald auf eine viermonatige Tournee geht, ist doch völlig verrückt, oder?“, sagte sie. „Neulich habe ich mir vorgestellt, wie mein Enkel fragt: „Was macht Oma diese Woche?“ – Sie ist auf Tour und tritt bei Festivals auf!“



Alison Moyet

### Funk-Ikone

Hollywoods Star-Komiker **Eddie Murphy** nimmt eine weitere ikonische Rolle in Angriff. In einem geplanten Biopic über den amerikanischen Funk-Pionier George Clinton will der 63-Jährige die Hauptrolle spielen. Regie führt Oscar-Preisträger Bill Condon (69). Die Filmung basiert auf den Memoiren des heute 83 Jahre alten Musikers, der als „Vater des Funk“ gefeiert wird.



Eddie Murphy Fotos: dpa

## TIPPS

## URTEIL

## Unebenheiten im Gehweg



(dpa). Wer auf dem Bürgersteig geht, achtet besser darauf, wohin genau er tritt. Denn gewisse Unebenheiten muss man in Kauf nehmen. Mit Höhenunterschieden von bis zu drei Zentimetern ist zu rechnen. Das geht aus einer Entscheidung des Landgerichts Lüneburg hervor (Az.: 10 O 240/23), auf die der ADAC hinweist. In dem Fall war ein Fußgänger über einen Gehweg gelaufen, über eine Kante gestolpert und gestürzt. Die

Kante ergab sich durch einen Höhenunterschied von 2,5 Zentimetern zu der Gehwegplatte daneben und war vom Fußgänger übersehen worden. Da er sich beim Sturz verletzt hatte, forderte der Fußgänger Schadenersatz und Schmerzensgeld. Sein Argument: Die Stadt hätte ihre Verkehrssicherungspflicht verletzt. Eine solche Unebenheit auf einem Gehweg sei nicht hinnehmbar. Das sah die Stadt anders. Die Verkehrssicherungspflicht sei erfüllt gewesen und eine Unebenheit von 2,5 Zentimetern hinzunehmen, argumentierte sie und verweigerte eine Zahlung. Der Fußgänger zog vor Gericht. Ohne Erfolg, denn das Landgericht gab der Stadt recht. Unebenheiten auf Gehwegen seien unvermeidbar, so die Kammer. Mit Höhenunterschieden von bis zu drei Zentimetern müssten Fußgänger rechnen. Foto dpa

## ERNÄHRUNG

## Tipps für ein perfektes Risotto

(dpa). Damit das Risotto bissfest und gleichzeitig sämig wird, gibt es zwei wichtige Dinge zu beachten. Das A und O ist ein spezieller Risotto-Reis. Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) empfiehlt hier die Sorten Arborio oder Carnaroli. Außerdem sei wichtig, dass man den Reis vor dem Kochen nicht wäscht. Denn sonst verliert er seine Stärke, die an den Körnern anhaftet und für die Bindung entscheidend ist – also für die cremige Konsistenz.



Grundrezept für eine perfekte Basis: Zunächst dünstet man eine fein gehackte Schalotte in etwas Olivenöl glasig. Dann kommt der Reis dazu. Kurzes Anrösten versiegelt die Körner, damit sie nicht zusammenkleben. Mit trockenem Weißwein oder etwas Brühe ablöschen und einkochen lassen. Nach und nach unter Rühren siedende heiße Brühe hinzugeben. Die Temperatur ist wichtig, damit der Kochvorgang nicht unterbrochen wird. Der Reis köchelt nun bei mittlerer Hitze für 20 bis 30 Minuten. Am Ende vom Herd nehmen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit etwas Butter und geriebenem Käse kurz durchziehen lassen. Zügig servieren, denn frisch gekocht schmeckt Risotto am besten. Tipp: Es reicht gelegentlich umzurühren. Ständiges Rühren ist nicht nötig – auch wenn das oft fälschlicherweise angenommen wird. Risotto lässt sich vielseitig kombinieren – etwa mit saisonalem Gemüse. Passend zum Herbst bieten sich Kürbis, Rotkohl oder Pilze an. Hokkaido und Butternut verleihen dem Gericht zum Beispiel eher einen süßlich-nussigen Geschmack. Alternativ kann man ein Rezept ausprobieren mit Rotkohl, Backpflaumen und Cashewkernen. Walnüsse, Pinienkerne und Esskastanien sorgen für etwas Biss. Auch sehr schmackhaft, das Risotto mit verschiedenen Käsesorten und frischen Kräutern zu verfeinern – etwa Parmesan, Pecorino und Bergkäse sowie frische Petersilie oder Salbei. Foto: dpa

## Fehler bei der Testamentserstellung

Wer möchte, dass sein letzter Wille auch umgesetzt wird, sollte beim Verfassen des Testaments sorgfältig vorgehen

Von Christoph Jänsch

Braucht es das wirklich jetzt schon? Wie muss es aussehen? Und wo wird es am besten verwahrt? Wenn es ums Testament geht, sind viele Menschen unsicher. Kein Wunder: Laien können beim Erstellen ihres letzten Willens einiges falsch machen. Diese Fehler sollte man vermeiden.

**Fehler 1: Gar kein Testament errichten**

Wer soll nach dem eigenen Tod eigentlich was bekommen? In dieser Frage vertrauen noch immer viele Menschen auf die gesetzlichen Regelungen, sagt Rechtsanwalt und Notar Jürgen Krüger. Die Folge: Sie erstellen erst gar kein Testament. Der Sprecher der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer rät aber grundsätzlich dazu, das zu tun – selbst wenn sich die eigenen Vorstellungen nicht von der gesetzlichen Erbfolge unterscheiden. Ein Grund: Mit einem Testament lässt sich besser steuern, welche konkreten Vermögensgegenstände an welchen Erben gehen sollen. Auf die gesetzliche Erbfolge zu vertrauen, ist Krüger zufolge besonders dann nachlässig, wenn man die Erbfolge gar nicht kennt und nur davon ausgeht, dass die den eigenen Vorstellungen entspricht. Denn das führe häufig zu Erbstreitigkeiten unter den Erben.

Besonders viel Unsicherheit erlebt Rechtsanwalt Professor Andreas Frieser bei Ehepaaren. Die würden regelmäßig davon ausgehen, dass der überlebende Partner im Todesfall des anderen zum Alleinerben wird. „Dies ist nicht zwingend der Fall“, stellt der Vorsitzende des Ausschusses Erbrecht im Deutschen Anwaltvereins (DAV) klar. Immerhin würden ohne Testament laut gesetzlicher Erbfolge auch mögliche Kinder bedacht.

**Fehler 2: Die Form missachten**

„Ein vielfach verbreiteter Fehler ist die Errichtung eines Testaments unter Verwendung des eigenen Computers und Druckers“, sagt Rechtsanwalt Jürgen Krüger. Selbst wenn das Testament inhaltlich in



Man kann einiges falsch machen beim Erstellen eines Testaments. Auch nicht gut: gar kein Testament.

Foto: dpa

Ordnung wäre, wäre es in dieser Form doch unwirksam.

Eine letztwillige Verfügung muss entweder handschriftlich verfasst und unterschrieben werden – samt vollständigem Datum und Ort, an dem sie niedergeschrieben wurde. Oder aber sie muss von einem Notar errichtet und beurkundet werden. Das handschriftliche Testament darf nicht von irgendjemandem geschrieben sein, sondern muss die Handschrift des Testierenden tragen, sagt Andreas Frieser.

**Fehler 3: Unklare Formulierungen wählen**

Wachswichte Formulierungen, die Interpretationsspielräume lassen, sind Gift für jedes Testament. Und doch kommen sie laut Sven Gelbke vom Portal „Die Erbschützer“ häufiger vor als man denken würde. Etwa: „Wer sich vor meinem Tod am meisten um mich gekümmert hat, wird mein Erbe.“ Oder: „Ein großer Teil unseres Vermögens soll einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen.“

In solchen Fällen müssen sich später oft Gerichte damit auseinandersetzen, wie der letzte Wille genau zu verstehen und auszulegen ist. Gelbkes Rat: „Achten Sie auf eindeutige Formulierungen und lassen Sie zumindest einen Dritten gegenlesen.“

Ungünstig ist auch, wenn Laien rechtliche Fachbegriffe falsch verwenden – etwa das „Vererben“ und „Vermachen“ gleichbedeutend nutzen, obwohl es im juristischen Sprachgebrauch grundlegende Unterschiede gibt. Solche Unachtsamkeiten können später zu erheblichen Auseinandersetzungen führen. Vermeiden lässt sich das etwa durch eine begleitende Beratung beim Fachanwalt für Erbrecht.

**Fehler 4: Letzten Willen sorglos verwahren**

„Das beste Testament nützt nichts, wenn es im Sterbefall nicht aufgefunden wird“, sagt Jürgen Krüger. Oder schlimmer noch: Zwar aufgefunden, dann aber mutwillig vernichtet wird, um die testamentari-

schen Anordnungen des Erblassers zu verhindern.

Beidem können Erblasser vorbeugen, indem sie ihr – auch handschriftliches – Testament in die amtliche Verwahrung beim zuständigen Amtsgericht geben. Ein notariell errichtetes Testament wird Jürgen Krüger zufolge ohnehin dort aufbewahrt.

**Fehler 5: Fälschern Tür und Tor öffnen**

Umfasst der letzte Wille mehrere Seiten, sollten diese unbedingt durchnummeriert sein, rät Sven Gelbke. Also wie folgt: Seite 1 von 5, Seite 2 von 5 und so weiter. So könnten spätere Manipulationen, etwa durch das Entfernen von Seiten, besser verhindert werden. Sinnvoll sei zudem, jede Seite einzeln mit Ort, Datum und Unterschrift zu versehen.

**Fehler 6: Testament erst im Alter errichten**

Ein Testament zu errichten, ist nicht erst im Alter sinnvoll. „Gerade für jüngere Menschen

mit minderjährigen Kindern besteht häufig ein Bedürfnis für ein Testament“, sagt Jürgen Krüger. Darin sollte dann nicht etwa nur die Erbfolge geregelt, sondern auch die Frage geklärt werden, wer den Nachlass im Ernstfall für die minderjährigen Kinder verwalten soll und wer im Todesfall beider Elternteile als Vormund infrage kommt.

Insbesondere dann, wenn ein Testament schon in jungen Jahren niedergeschrieben wird, können sich die Lebensumstände im Laufe der Jahre grundlegend ändern. Unvorhergesehene Vermögenszuwächse oder Änderungen in der Familienkonstellation können dazu führen, dass sich der letzte Wille ändert und das Schriftstück gegebenenfalls überholt ist. Jürgen Krüger rät daher, das Testament etwa alle drei bis fünf Jahre zu überprüfen und wenn nötig auf die veränderten Lebensumstände anzupassen.

**Fehler 7: Keine Aktualisierungen vornehmen**

Insbesondere dann, wenn ein Testament schon in jungen Jahren niedergeschrieben wird, können sich die Lebensumstände im Laufe der Jahre grundlegend ändern. Unvorhergesehene Vermögenszuwächse oder Änderungen in der Familienkonstellation können dazu führen, dass sich der letzte Wille ändert und das Schriftstück gegebenenfalls überholt ist. Jürgen Krüger rät daher, das Testament etwa alle drei bis fünf Jahre zu überprüfen und wenn nötig auf die veränderten Lebensumstände anzupassen.

## Hilfe, mein Kind wünscht sich ein Haustier: Was tun?

Wer überlegt, die Familie um ein tierisches Mitglied zu erweitern, sollte vorher ein paar Dinge wissen / Für den Nachwuchs kann es sich durchaus lohnen

(dpa). Ein eigenes Haustier zu haben, ist der Traum vieler Kinder. Für sie liegen die Vorteile klar auf der Hand: Mit einem pelzigen Freund kann man spielen und schmusen. Dass Tiere auch Arbeit bedeuten, fällt hingegen eher den Eltern ein. Dabei kann ein tierisches Familienmitglied ein wichtiger Baustein in der persönlichen Entwicklung eines Kindes sein. „Kindern von klein auf einen tiergerechten Umgang mit Heimtieren in der Familie vorzuleben und zu vermitteln, stellt für Eltern eine ganz wichtige Aufgabe dar“, sagt Norbert Holthenrich, Präsident des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe (ZZF). Soziale Kompetenzen wie Verantwortung, Empathie und Achtsamkeit können bei einem Kind mit Haustier stärker ausgebildet werden.

**Bedürfnisse von Bello und Co. erkennen**

Eine erste wichtige Erkenntnis für Kinder: Ein Haustier ist kein Kuscheltier. Das gilt nicht

nur für Schildkröten, sondern beispielsweise auch für einen Hund – denn auch der braucht ab und zu seine Ruhe. „Wer mit Heimtieren aufwächst, erfährt viel über den respektvollen Umgang zu anderen Lebewesen“, so Holthenrich. Kinder müssen erst lernen, welche Bedürfnisse ein Tier hat.

Und auch, dass die teilweise unangenehmen Aufgaben sich nicht von allein erledigen. Füttern, Gassi gehen (trotz Wind und Wetter), Gehege sauber halten: Hier sind die Eltern gefragt. Sie müssen kindgerecht vermitteln, wie die Erziehung und Pflege von Haustieren funktionieren.

**Gemeinsam einen Plan erstellen**

Man sollte das Kind früh einbeziehen, indem man gemeinsam einen Plan erstellt und Aufgaben verteilt. „Von Anfang an sollten klare Regeln festgelegt werden, für die Pflege genauso wie für den Umgang“, sagt Norbert Holthenrich. Was Kinder wissen müssen: Der Kontakt muss immer



Ein Tier im Haushalt kann die persönliche Entwicklung eines Kindes positiv beeinflussen. Foto: dpa

vom Tier ausgehen, und viele Tiere mögen es nicht laut. Vor allem bei kleineren Kindern sollte das Gehege oder das Körbchen nicht außer Sicht-

weite von Erwachsenen stehen. Wichtig: Die Verantwortung für das Wohlergehen des Tieres liegt letztlich bei den Eltern.

**Vor der Anschaffung informieren**

Feststeht: Durch ein Haustier ändert sich das Leben – auf

Tierlebenszeit. Alle Familienmitglieder sollten also mit der Anschaffung einverstanden sein.

Über die Lebenserwartung und den Aufwand der Tierhaltung sollte man sich vorher informieren.

Das Tier muss zur Familie passen. Beispielsweise sind nachtaktive Tiere wie Goldhamster für kleine Kinder eher ungeeignet, gesellige Tiere wie Wellensittiche sollten mindestens paarweise gehalten werden. Vor der Anschaffung sollte man sich fragen:

**Passt das Tier zum Lebensstil der Familie?**

Wer kümmert sich um das Tier tagsüber oder im Urlaub? Wie viel Zeit nimmt die tägliche Pflege in Anspruch? Kann man sich das Tier leisten? (Futter, Zubehör, Tierarztkosten).

Wer diese Fragen nicht vorher klärt, kann mit der Haltung schnell überfordert sein. „Am Ende sind die Tiere die Leidtragenden“, so Holthenrich.

## Messenger „Signal“ mit neuer Funktion

(dpa). Über den „Signal“-Messenger lassen sich nun auch Anruflinks erstellen und verschicken, wie man das etwa von Diensten wie Zoom oder Microsoft Teams kennt. Bis zu 50 Personen können über so einen Link an einer Videokonferenz teilnehmen. Neu daran ist, dass die Teilnehmer dafür nicht – wie bisher bei Gruppenanrufen in Signal – in einer gemeinsamen Gruppe sein müssen. Der Anruflink verfällt auch nicht, sondern kann mehrfach genutzt werden. Wer ihn erstellt hat, kann ihn aber jederzeit löschen. Wird er 90 Tage lang nicht mehr genutzt, verfällt der Link. Die Anruflink-Funktion sei in der aktuellen Version von Signal verfügbar (Android 7.21, iOS 7.34, Desktop 7.30) und werde in Kürze an alle User ausgerollt. Erzeugen lassen sich die Links im Anruf-Tab am unteren Rand des Bildschirms – unter „Einen Anruflink erstellen“. Man kann ihnen auch Namen geben. „Signal“ ist ein verschlüsselter Messenger mit Fokus auf Datensparsamkeit, den es kostenlos für Smartphones mit Android und iOS gibt.

## Kabarettisten der Distel (Berlin) zu Gast bei DorfArt



**BÖHL-IGGELHEIM.** Am Samstag, 16. November 2024, um 20 Uhr sind die beiden Künstler des Kabarets „Distel (Berlin)“, Henning Ruwe und Martin Valenske, zu Gast bei DorfArt in der SG-Halle Iggelheim, Am Neugraben 14. „Unfreiwillig Komisch. Kabarett zum Wegschmeißen“ heißt ihr brandaktuelles Programm. Hochpolitisch, höchst gemein und höchstens zwischen den Zeilen versöhnlich bieten sie allem politischen Versagen und seinen Versagern der heutigen Zeit die Stirn. Manchmal unfreiwillig, aber immer sehr komisch, lassen die zwei

jungen Kabarettisten nichts unbehandelt. Während es in Deutschland mit schweren Waffen noch nicht so ganz klappt, wird zumindest humoristisch hochwertig aufgerüstet. Auch ohne ein Sondervermögen von 100 Mrd. ist das Arsenal voll von Knallerpointen. Ruwe und Valenske schießen quer aus allen sozialen Lagen. Aktuelle Spitzen gegen vermeintliche Spitzenkräfte, chronisch wichtige Themen und skurrile Alltagsbeobachtungen versprechen einen Abend der Extraklasse. Kartenreservierung: 06324/81 81 76 (Anrufbeantworter) oder info@dorfart.org.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

### KALENDER

Montag, 4. November 2024

St. Karl  
Wenn's an Karolus stürmt und schneit, dann lege deinen Pelz bereit.

#### Geburtstag

1946  
Laura Bush  
ist eine ehemalige US-amerikanische Bibliothekarin, die als Ehefrau des US-Präsidenten George W. Bush in den 2000er-Jahren die First Lady der Vereinigten Staaten von Amerika (2001–2009) war.

1932  
Thomas Klestil  
war ein österreichischer Diplomat und siebter Bundespräsident der Zweiten Republik Österreich (1992–2004). Österreichischer Bundespräsident (1992)

1925  
Doris Roberts  
war eine US-amerikanische Schauspielerin, die in ihren Rollen als „Mildred Krebs“ in der TV-Serie „Remington Steele“ (1982–1987) und als Schwiegermutter „Marie Barone“ in der US-Sitcom „Alle lieben Raymond“ (1996–2005) bekannt war und fünf Emmys gewann.

1916  
Ruth Handler  
war eine US-amerikanische Unternehmerin, Mitgründerin des Spielzeugherstellers „Mattel“ (1945) und die Erfinderin der „Barbie“-Puppe (1959).

#### Todestag

2012  
Harry Valérien  
war ein bekannter deutscher Sportjournalist und u. a. langjähriger Moderator der ZDF-TV-Sendung „Das aktuelle Sportstudio“ (1963–1988).

Sternzeichen:  
Skorpion (24.10. - 22.11.)

### REZEPTE DES TAGES

## Herbstlicher Salat mit gebratenem Kürbis, karamellisierten Birne, Blauschimmelkäse und Walnüssen



- 4 Port. Salat (z.B. Feldsalat, Eichblatt, Frisee oder Lollo)
- 1 Birne(n), reife
- 1 TL Zucker
- 150 g Kürbis(se), Hokaido (mit essbarer Schale)
- 1 EL Butter
- Muskat
- 10 Walnüsse
- 300 g Blauschimmelkäse (Roquefort, Stilton oder Gorgonzola)
- 3 EL Essig, (Weißweinessig)
- 7 EL Öl, (Traubenkernöl)
- 1 EL Kürbiskernöl
- Salz und Pfeffer
- Zucker

gehäuse entfernen und schräg in Rauten schneiden. Den Zucker in einer Pfanne karamellisieren und die Birne kurz darin schwenken. Kürbis mit Schale in Stücke oder Spalten schneiden. Diese in einer Pfanne mit Butter kurz anbraten bzw. garen. Mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen. Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Öl etwas rösten. Essig und Gewürze in einer Schüssel mit einem Schneebesen verquirlen. Beide Ölsorten langsam unter schlagen zufügen.

Anrichten: Salat auf einem Teller anrichten und mit dem Dressing marinieren. Käse zerkleinern und zusammen mit Birne, Kürbis und Nüssen darauf verteilen.

Salat waschen und putzen. Birne schälen, vierteln, Kern-

### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Dr. Jan-Hendrik Bartel, Goethestraße 112, Waldsee, Telefon 0623654900. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon

959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer): Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringner, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elternteles des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag:  
Geier-Druck-Verlag KG,  
Bahnhofstraße 70a,  
67105 Schifferstadt,  
Tel. (06235) 92 69-0,  
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:  
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt  
Susanne Geier (verantwortl.),  
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Joachim Liebler (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig  
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;  
AbPlus: Print + Digital 31,50;  
Wochenend-Abo  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugpreis 32,00 .  
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



## Sparkasse Vorderpfalz

Anzeige

DP-VRM-2418-0408

### ANFÄNGER

4	8	7	3		
			7	8	5
				2	
		5		9	3
				8	7
			4	1	6
				8	2
		6	3		
					1
2	4	1		3	6
				9	
			3	4	7
				1	6
1		4	5		
					2
9	3		2		
					4

### FORTGESCHRITTENE

1	4		7	9	
			5		
					4
8	7		3		6
			3		1
				8	2
		9		1	7
		2		8	
9			6		
4	5				
					6
			8		
				4	
					9
					7

**Anfänger**

3	6	4	2	9	8	1	5	7
5	9	2	7	6	1	3	4	8
1	7	8	5	4	3	6	2	9
9	3	6	4	8	7	5	1	2
4	1	7	3	5	2	9	8	6
2	8	5	9	1	6	4	7	3
8	5	3	6	7	4	2	9	1
7	2	9	1	3	5	8	6	4
6	4	1	8	2	9	7	3	5

**Fortgeschrittene**

8	7	2	3	4	6	9	5	1
1	6	5	9	8	7	3	2	4
4	9	3	5	1	2	6	8	7
9	1	6	8	2	3	7	4	5
5	4	8	7	6	1	2	3	9
3	2	7	4	5	9	8	1	6
6	3	4	2	7	5	1	9	8
7	5	9	1	3	8	4	6	2
2	8	1	6	9	4	5	7	3

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

K	B	S	B	E	B	E	I	F	T	S
L	O	D	E	N	E	R	L	A	U	B
K	I	S	S	E	N	E	D	D	I	E
E	S	N	F	I	N	N	E	L	I	L
N	K	O	E	L	N	D	R	O	L	L
S	T	A	A	T	A	R	I	A	R	A
R	O	N					V	B	O	R
A	B	F	L	S	S		F	R	E	V
E	U	L	E	K			A	L	L	G
F	Y	H	E	H	L		D	M	I	T
F	E	D	E	R	O		T	R	E	U
V	E	R	R	A	K	T	I	E	K	S
T	S	A	C	H	S		M	L	E	H
T	R	A	N	N	H	E	R	O	S	M
F	A	H	N	N			T	O	B	O
P	L	A	T	I	N	E	S	L	E	A
A	L	I	T	R	I	S	T	A	N	S
B	E	G	I	E	R	D	E			

## KURZ UND BÜNDIG

## VHS-Kurse im November

**SCHIFFERSTADT.** Für die folgenden VHS-Kurse in Schifferstadt sind noch Plätze frei:

„MS EXCEL Grundkurs“ – Kurs-Nr. 1801020S07 Beginn: Mittwoch, 06.11.2024, 17:30 – 20:30 Uhr, Kursende: 20.11.2024, Kursdauer 3 Termine

„Fit im Büroalltag - MS EXCEL (für Frauen)“ – Kurs-Nr. 1801075S07 Beginn: Freitag, 08.11.2024, 15:00 – 18:00 Uhr, Kursende: 22.11.2024, Kursdauer 3 Termine

„MS EXCEL Aufbaukurs“ – Kurs-Nr. 1801026S03 Termin: Freitag, 09.11.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

„Selbstbehauptung für Mädchen und Jungen im Grundschulalter (6-10)“ Kurs-Nr. 1909178S02; Beginn: Dienstag, 12.11.2024, 16:30 – 17:30 Uhr, Kursende: 03.12.2024, Kursdauer 4 Termine

„Einführung in Affinity Photo mit dem eigenen Laptop“ – Kurs-Nr. 1804001S02; Beginn: Mittwoch, 13.11.2024, 18:00 – 21:00 Uhr, Kursende: 04.12.2024, Kursdauer 4 Termine

„MS WORD Grundkurs“ – Kurs-Nr. 1801001S05; Termin: Samstag, 16.11.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

„Instagram für Einsteiger - Workshop“ – Kurs-Nr. 1803013S01; Termin: Samstag, 16.11.2024, 10:00 – 12:30 Uhr. Anmeldungen sind online unter [www.vhs-rpk.de](http://www.vhs-rpk.de) möglich. Für weitere Informationen sowie Anmeldungen können sich Interessierte bei der Stadtverwaltung Schifferstadt vormittags unter der Telefonnummer 06235/44-593 melden.

## Leichter lernen - Lerntechniken für Kinder und Jugendliche (10 - 15)

**WALDSEE.** In diesem Workshop übst du einfache und lustige Gedächtnistechniken, die dir das Lernen und Merken erleichtern. Spickzettel und Abschreiben in der Schule sollen überflüssig werden. Du lernst außerdem, deinen Lernalltag effektiv und optimal zu organisieren. Zum Schluss gibt's Pizza. Schule und Hausaufgaben machen uns allen viel mehr Spaß, wenn wir über sinnvolle Lernstrategien verfügen, die unsere Lernzeit verkürzen, uns die Unlust vor dem Lernen nehmen und bessere Noten beschieren.

Kursinhalte: Konzentration, mein optimaler Lernplatz, Einteilung der Hausaufgaben, Wie viele Pausen soll ich mir gönnen?, Klassenarbeitsvorbereitung, So klappt die Klassenarbeit am besten!, Ablenkungen vermeiden, Spaß und Erfolg mit Vokabeln, Und wenn ich keine Lust habe?

Beginn: Samstag 09.11.2024, Uhrzeit: 9.00 – 13.30 Uhr, Ort: Waldsee, Hermann-Gmeiner-Schule, hinteres Schulhaus

## Stadtpark: Essbares Grün und Photovoltaik fürs Dach

**SCHIFFERSTADT.** Es wird grün im neuen Stadtpark. Gerade werden die Pflanzen positioniert und anschließend eingesetzt. Außerdem stimmen der städtische Baumkontrolleur und die Stadtgärtnerei ab, wo weitere Bäume gepflanzt werden sollen. Im Frühjahr 2025 wird die Begrünung dann noch ergänzt.

Apfelbäume, Wildrosen und verschiedene Salbei-Arten – bei der Auswahl der Pflanzen legen die Verantwortlichen ein besonderes Augenmerk auf Biodiversität. Die angedachten Pflanzen sind bewusst vielseitig und teilweise sogar essbar.

Der Umbau der ehemaligen Aussegnungshalle zum Kleinen Kulturhaus geht voran: Die Ziegeleindeckung ist so gut wie fertig. Im nächsten Schritt wird das PV-Balkon-Modul auf dem Dach verlegt. Des Weiteren stehen die Dämmung der Fassade sowie Trockenbauarbeiten auf der Agenda. Alle Schritte des Umbaus werden regelmäßig in Form eines Bautagebuchs über die sozialen Medien und die städtische Website veröffentlicht.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt



## „Ein Zeichen der Hoffnung“

Inbetriebnahme der Solaranlage am Priesterseminar

**SPEYER.** Die Sonne schafft es nicht durch den nebelverhangenen Oktoberhimmel. Aber das Speyerer Priester- und Pastorseminar St. German bezieht dennoch Strom aus seiner nagelneuen Photovoltaik-Anlage. Am 31. Oktober ging sie ganz offiziell in Betrieb. Seit 17. September ist sie aber schon am Netz.

„Seit damals haben wir 7000 Kilowattstunden Strom erzeugt. Etwa 6000 Kilowattstunden benötigen wir für unser Haus im Monat. Das ist eine ganz erfreuliche Bilanz“, sagt Verwaltungsleiter Dirk Wittmann. „Trotz Herbstwetter konnte damit unser Strombedarf gedeckt werden.“ – „Das ist stets das Ziel einer solchen Anlage: So viel wie möglich vom Eigenbedarf decken“, ergänzt Thilo Orth, der im Bischöflichen Bauamt Speyer als Fachplaner für Technische Gebäudeausrüstung tätig ist.

Zur Segensfeier mit Inbetriebnahme begrüßte Seminarrektorin Tatjana Blumenstein unter anderem Generalvikar Markus Magin. Denn die Idee zur Errichtung einer Photovoltaikanlage wurde bereits 2022 vom seinerzeitigen Regens Magin und Verwaltungsleiter Wittmann dem Verwaltungsrat vorgestellt.

Durch den gestiegenen Gaspreis und die Unsicherheiten am Gasmarkt sollte eine Alternative zum bestehenden Blockheizkraftwerk geschaffen werden. Der Markt war zu dieser Zeit schwierig, die Anbieter ausgelastet, sodass erst 2023 eine Firma gefunden wurde, die dieses Projekt um-



setzen konnte. Anfang 2024 beschloss der Verwaltungsrat die Umsetzung, die in der Folge gemeinsam mit dem Bischöflichen Bauamt begann. Von August bis September 2024 wurde die Anlage errichtet und ging Mitte September ans Netz. Netzbetreiber sind die Stadtwerke Speyer, mit denen auch gemeinsam zwei E-Ladesäulen auf dem Park-

platz des Seminars errichtet wurden. „Ich freue mich, dass heute der Schlusspunkt unter diese Idee gesetzt werden“, betonte Generalvikar Magin, der mit dem kirchlichen Segen die Anlage offiziell in Betrieb nahm. Bei dem Segen ginge es nicht darum, der PV-Anlage eine Optimierung zu verpassen. „Der Segen ist die Zusage Gottes, dass die Menschen,

die hier arbeiten, lernen und tagen, es im Guten tun können.“ Die PV-Anlage sei natürlich zunächst eine technische Errungenschaft. „Aber zugleich ist es ein Zeichen der Hoffnung, das wir als Kirche bewusst setzen.“ Es gelte, die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen, die laut Papst Franziskus vor allem auch „Zeichen der Hoffnung“ sein sollten.

Regens Franz Vogelgesang dankte bei der Feier vor allem der ausführenden Firma Wirsol aus Waghäusel für die schnelle Umsetzung. „Sie haben das ganz schnell durchgezogen. Das ging ruckzuck über die Bühne.“ Das Unternehmen hat seit vielen Jahren Erfahrungen mit kirchlichen Projektpartnern, etwa mit Solarparks im Badischen oder mit der Ausstattung kirchlicher Gebäude mit Solarenergie-Anlagen. „2005 haben wir im badischen Wiesental das erste Pfarrzentrum mit einer PV-Anlage ausgerüstet“, sagt Wirsol-Geschäftsführer Johannes Groß.

Und sogar im Heiligen Land hat Wirsol ein Gemeindezentrum sowie die Universität in Betlehem mit PV ausgestattet. Mit Blick auf das Speyerer Priesterseminar sprach Groß von einer „ästhetischen Anordnung der PV-Module“. Außerdem überreichte er Generalvikar Magin einen Spendenscheck über 1500 Euro zu Gunsten von Hilfsprojekten im Heiligen Land.

Die Photovoltaik-Anlage des Bischöflichen Priesterseminars Sankt German in Speyer zählt genau 222 Module. Zusammen kommen sie auf eine Fläche von 444 Quadratmeter. Für Regens Vogelgesang ist das mehr als ein netter Zufall: „Wer sich mit dem Dom auskennt, weiß, dass dieser 444 römische Fuß lang ist“, berichtete der Domkapitular schmunzelnd. „Die Vier ist eine symbolische Zahl, die fürs Irdische steht.“ Die Module kommen auf je 410 Watt-Peak und, die Anlage erzeugt so eine Ge-

samtleistung von 91,02 Kilowatt-Peak. Wie Verwaltungsleiter Wittmann sagte, erbege eine Laufzeit von rund einem Monat zwar noch keine aussagekräftigen Durchschnittswerte, aber er sei zuversichtlich, dass zum Beispiel in den ertragreichen Sommermonaten ein deutlicher Überschuss an Strom entsteht – welcher dann in das allgemeine Stromnetz eingespeist werden kann. „Es gibt bereits Ideen das Priesterseminar noch nachhaltiger zu gestalten, indem beispielsweise die nicht direkt verbrauchte Energie der Photovoltaikanlage zur Warmwassererzeugung genutzt wird“, wagt Verwaltungsleiter Wittmann einen Blick in die Zukunft.

Das Priester- und Pastorseminar am Rande der Domstadt Speyer, mit Blick auf den ehrwürdigen Kaiserdom, setzt sich für alle Belange einer nachhaltigen und umweltbewussten Nutzung der ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen ein. Mit dem Umweltmanagementsystem EMAS und der aktiven Mitwirkung aller Mitarbeitenden möchte es zu einer ökologisch verantworteten Entwicklung am Standort Speyer beitragen. Das seit 1958 bestehende Priester- und Pastorseminar St. German dient als Ausbildungsstätte der künftigen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist zugleich ein modernes Tagungshaus – und Übernachtungshaus für kirchliche und nichtkirchliche Gruppen.

Weitere Informationen: [www.priesterseminar-speyer.de](http://www.priesterseminar-speyer.de), [www.wirsol.de](http://www.wirsol.de)

Text: Pilger, Fotos: Landry/Pilger

#EIN  
STÜCK  
PFALZ

HEIMAT SHOPPEN!

DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.  
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.

[WWW.EINSTUECKPFALZ.DE](http://WWW.EINSTUECKPFALZ.DE)

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL

## Viele Anträge auf Änderung bei Geschlechtseintrag

**MAINZ** (dpa). Vor dem Start des Selbstbestimmungsgesetzes heute haben sich in Rheinland-Pfalz zahlreiche Menschen für die Änderung ihres Geschlechtseintrages angemeldet. So lagen zum Beispiel in Mainz zuletzt 96 Anmeldungen vor, wie die Verwaltung der Landeshauptstadt mitteilte. Konkret seien dies 34 Anträge zum Eintrag zu „männlich“, 31 zu „weiblich“, 16 zu „divers“ und 15 zu „ohne Geschlechtseintrag“. Geschlechtseintrag und Vorname lassen sich ab 1. November bei Standesämtern ändern. Es genügt eine Erklärung – ohne Gutachten, ärztliche Bescheinigungen oder richterliche Beschlüsse.

### Auch viele Anträge in Ludwigshafen

In der zweitgrößten Stadt des Bundeslandes, in Ludwigshafen, stellten beim Standesamt zuletzt insgesamt 47 Menschen eine Erklärung zur Änderung ihres Geschlechtseintrages und ihrer Vornamen, wie die pfälzische Kommune mitteilte. Konkret waren es 18 Anträge zum Eintrag zu „männlich“, 24 zu „weiblich“, 1 zu „divers“ und 4 zu „ohne Geschlechtseintrag“. Es handelte sich um Absichtserklärungen, die bei der finalen Erklärung jederzeit geändert werden könnten, betonte die Verwaltung. Der Bundestag hatte das Selbstbestimmungsgesetz im April beschlossen. Es löst das zuvor geltende Transsexuellengesetz ab.

Auch in anderen Städten in Rheinland-Pfalz gingen bereits Anmeldungen ein, wie eine Umfrage in ausgewählten Kommunen ergab. Trier sprach demnach von zuletzt 72 Anmeldungen seit 1. August, Koblenz von 40 und Kaiserslautern von 18. Die Stadtverwaltung von Worms teilte mit, dort seien 26 Anmeldungen eingegangen (Stand 30. Oktober).

# Aufenthaltort von Terrorverdächtigen unklar

Zwölf straffällig gewordene Terrorismus-Verdachtspersonen können nicht abgeschoben werden

Von Aaron Niemeyer

**MAINZ.** Drogendelikte, gefährliche Körperverletzung, Bedrohung: Über Jahre hatte ein ausreisepflichtiger 35-jähriger somalischer Intensivstrafäter die Südpfalz in Schrecken versetzt. Aufgrund bürokratischer Hürden konnte der Mann lange nicht ausgewiesen werden – bis seine Ausweisung Mitte Oktober bundesweit für Schlagzeilen sorgte. Ein Einzelfall, wie eine Recherche dieser Redaktion zeigt: Denn die Behörden wissen teils gar nicht, wo sich bekannte Terrorverdächtige überhaupt aufhalten.

160 potenziell gefährliche Personen hat das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz seit dem Jahr 2020 an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier übermittle. Das geht nach Angaben von Grünen Integrations-Ministerin Katharina Binz aus der polizeilichen Erhebung „Aerbit“ (Auswerteprojekt Erkennen von Risikopersonen aus der Zuwanderungsbewegung im Bereich des islamistischen Terrorismus) hervor. Informiert hatte Binz auf Anfrage der CDU-Fraktion im Landtag. Örtliche Schwerpunkte sind demnach Ludwigshafen (18) und Koblenz (11). In Mainz und Bad Kreuznach wurden jeweils fünf Personen gemeldet, in Worms eine.

### Bei 61 Verdächtigen wurde Asylantrag abgelehnt

Im Rahmen des Aerbit-Projekts identifiziert die Polizei zugewanderte und bereits straffällig gewordene Personen, „die mögliche Bezüge zur politisch motivierten Kriminalität in der Ausprägung einer



Die Ausweisung von Terrorverdächtigen in Rheinland-Pfalz scheitert teilweise daran, dass die Behörden keine Informationen über deren Aufenthalt haben.

Foto: dpa

religiösen Ideologie aufweisen könnten“, teilt das Innenministerium auf Anfrage mit. Erkenntnisse zu „bisherigen Tätern, die Anschläge verübten“, würden auf den regionalen Datenbestand übertragen. Voraussetzung für eine Aufnahme in die Liste sei die Herkunft aus einem von 18 Ländern, in denen islamistisch Terrororganisationen aktiv sind. Bei den gelisteten Personen handele es sich um Verdachtsfälle und

nicht zwingend um Intensivstrafäter, so das Innenministerium. Ein Eintrag erfolge, wenn eine Straftat in Rheinland-Pfalz verübt wurde.

Aus den Ausführungen der Integrations-Ministerin Binz ergibt sich, dass der Asylantrag von 61 der 160 terroristischen Verdachtspersonen in Rheinland-Pfalz abgelehnt wurde. 41 davon seien vollziehbar ausreisepflichtig, 29 Personen wiederum verfügten

über Duldungsgründe. Auf Anfrage teilt das Integrationsministerium mit, dass fehlende Identitätsklärung, zielstaatsbezogene Abschiebeverbote sowie Erkrankungen und familiäre Aspekte Gründe für eine Duldung sein können.

Doch was ist mit den zwölf straffällig gewordenen Terrorismus-Verdachtspersonen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind? Dazu das Innenministerium auf Anfrage: „Ein Teil der

Personen ist zurzeit unbekanntes Aufenthalts.“ Eine weitere Person sitze in der Psychiatrie, und von der Staatsanwaltschaft fehle eine Zustimmung für die Abschiebung. In weiteren Fällen habe ein Gericht die Ausweisung untersagt beziehungsweise fehlten Passpapiere. So sei die Abschiebung des 35-jährigen Intensivstrafäters bisher daran gescheitert, dass das Herkunftsland Somalia nicht kooperiert habe. Nur im

Einzelfall gelinge es, Lösungen zu finden. Medienberichten zufolge war es im Fall des Somali kurzfristig gelungen, Ersatzpapiere für eine Ausweisung aufzutreiben.

### CDU fordert zentrale Ausländerbehörde im Land

„Das jahrelange Hin und Her ist ein Paradebeispiel dafür, warum Rheinland-Pfalz endlich eine echte Wende in der Migrationspolitik braucht“, hatte der CDU-Landesvorsitzende Gordon Schnieder im Anschluss an die Ausweisung des 35-Jährigen mitgeteilt. Die für den Vollzug des Aufenthaltsrechts zuständigen Kommunen seien überfordert. Daher müsse die Zentralstelle für Rückführung in Trier, die Abschiebungen teilweise bündelt, „zu einer zentralen Ausländerbehörde ausgebaut werden“, forderte Schnieder.

Das europäische Dublin-System, das die Grundlage für Flucht- und Asylfragen bildet, müsse reformiert werden, hatte hingegen Integrationsministerin Binz nach dem Terroranschlag in Solingen mitgeteilt. Daran wollen auch die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder anknüpfen. Sie haben kürzlich auf ihrer Jahreskonferenz beschlossen, das sogenannte Dublin-III-Abkommen wiederbeleben zu wollen. Dieses ist die Grundlage für Überstellungen innerhalb der EU. Es sieht vor, dass Asylbewerber in das Land gebracht werden, in dem sie zuerst europäischen Boden betreten haben. Außerdem fordern die Länderchefs, dass die Zuständigkeit für Ausweisungen künftig nicht mehr bei den Ländern, sondern zentral beim Bund liegen soll.

## Abo plus



Lokal.  
Regional.  
Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.



## NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern. **Schifferstadter Tagblatt**

## ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © AC Zürich  
www.diogenes.ch  
1000/21/36/1  
ISBN 978 3 257 24600 5

Folge 54

Wieder kam er Brunetti zuvor: »Es ist viel kleiner, hat keine Kabine.« Da Brunetti immer noch zögerte, machte der Bootsführer es kurz: »Ich bin in fünfundvierzig Minuten zurück.« Er ließ den Motor aufheulen und brauste Richtung Questura davon.

Brunetti ging die riva entlang und bog in die calle zu Borgatos Lagerhaus. In einem kleinen Büro rechts vom Eingang saß eine pausbäckige Frau mittleren Alters. Als er

eintrat, blickte sie von ihrem Schreibtisch auf. Brunetti fragte sich, ob das wohl die Frau war, die Marcello Vio auf dem Campo Santa Margherita getroffen hatte.

»Guten Tag, Signora. Ich habe einen Termin bei Signor Borgato«, grüßte er sie auf Veneziano. Er schob den abgewetzten linken Ärmel seines Mantels hoch und sah auf die Uhr. »Um vier«, erklärte er und machte Anstalten, ihr die Uhr unter die Nase zu halten, bückte sich dann aber nur und stellte die Aktentasche so ungeschickt neben sich auf den Boden, dass sie umfiel und er sie wieder aufheben musste. Jetzt baumelte sie an seiner rechten Hand.

»Er ist draußen und hilft beim Entladen. Wenn Sie da rausgehen«, sagte sie und wies auf eine Tür links hinter sich, »können Sie vielleicht mit ihm reden.«

Brunetti nickte, bedankte sich artig und gelangte durch

die Tür in einen breiten Gang mit Betonfußboden und Holztüren links und rechts, die mit Vorhängeschlössern gesichert waren. Der Gang führte zur Rückseite des Gebäudes, vermutlich an einen Kanal.

Brunetti zählte drei Türen auf jeder Seite, Abstand etwa vier Meter, was auf recht große Lagerräume schließen ließ.

Wie vermutet, führte der Gang auf einen Anleger hinter dem Gebäude. Daran vertäut lag ein Transportboot, der Bug von vielen Jahren im Einsatz arg mitgenommen. Der metallene Schutzstreifen an der oberen Kante der Bootswand war an zahlreichen Stellen verbeult, die Bootswand selbst zerschrammt und voller Farbspuren von anderen Booten.

Gerade hob ein am Anleger verankerter Kran einen großen, mit Gurten gesicherten Kleiderschrank von den Planken des Boots. Langsam schwebte er aufwärts und

über den Steg, wo ihn zwei Männer erwarteten, einer in einem Flanellhemd und ein älterer in einem dunkelblauen Pullover. Der im Hemd manövrierte den Schrank gewandt mit den Füßen voraus über die Ladefläche eines Gabelstaplers. Der Mann winkte, und schon thronte der Schrank auf seinen vier Beinen, und die Gurte lösten sich. Derweil saß der im Pullover bereits am Steuer des Gabelstaplers, setzte zurück, wendete und fuhr mit Vollgas auf Brunetti zu.

Brunetti sprang zur Seite und riss furchtsam die Hände hoch. Die Aktentasche baumelte neben seinem Kopf. Der Mann unten im Boot bog sich vor Lachen.

Brunetti ließ die Aktentasche sinken und hastete durch den Gang zurück zu der Sekretärin, die von ihren Papieren aufblickte, als er in das Büro stürzte. »Trägt Signor Borgato einen blauen Pullover?«, fragte

er.

»Sì, Signore.«

»Ich würde lieber gerne irgendwo auf ihn warten«, fügte Brunetti nervös hinzu.

»Niemand darf in sein Büro, wenn er nicht da ist«, antwortete die Frau und zeigte auf eine harte Sitzgelegenheit am anderen Ende des Zimmers. »Sie können dort Platz nehmen.«

Brunetti dankte und ging zu dem Stuhl. Er stellte die Aktentasche daneben, zog den Trenchcoat aus und hängte ihn über die Lehne, setzte sich und hob die Aktentasche wieder auf. Er öffnete sie und entnahm ihr ein paar Papiere.

Es dauerte eine gute Viertelstunde, bis Borgato erschien, tatsächlich der Mann im blauen Pullover, der mit dem Gabelstapler auf Brunetti zugerast war.

»Pivato?«, fragte er, während Brunetti sich erhob. Er stopfte dabei die Papiere in die Akten-

tasche, mühte sich vergeblich, sie zu schließen, nahm seinen Trenchcoat und ging auf Borgato zu. Als dieser sah, dass Brunetti keine Hand frei hatte, streckte er ihm prompt die Rechte entgegen, und Brunetti musste sich erst einmal aus dem Gewirr von Mantel und Tasche befreien. Borgatos Händedruck brach Brunetti nicht direkt die Knochen, entlockte ihm aber ein vernehmliches Stöhnen.

Borgato wandte sich wortlos zur Tür seines Büros und stieß sie auf. »Keine Anrufe, Gloria«, rief er über die Schulter hinweg.

Nachdem er die Tür hinter Brunetti geschlossen hatte, ging er zu seinem Schreibtisch, lehnte sich dagegen und musterte den Commissario. Borgato hatte die Knollennase eines Trinkers und die vier-schräge Gestalt eines Mannes, der sein Leben lang hart gearbeitet hatte. Seine was-

serblauen Augen stachen aus dem sonnengebräunten Gesicht hervor. Brunetti sah sich um, bemerkte einen Stuhl, legte seinen Mantel über die Lehne und stellte die Aktentasche auf den Sitz.

»Was soll das alles?«, fragte Borgato grob. Er ging um den Schreibtisch und setzte sich.

Brunetti öffnete die Aktentasche, kramte darin herum und zog zwei Papiere heraus. Eins davon streckte er Borgato über den Schreibtisch gebeugt entgegen. »Das ist die Zulassung für Ihr Boot«, sagte er.

Borgato warf einen Blick darauf, las eine Reihe aus Buchstaben und Zahlen vor und meinte schließlich: »Das ist mein topo. Es ist unter dieser Nummer für ganze sieben Jahre auf mich eingetragen« – er schlug mit dem Handrücken gegen das Blatt.

Fortsetzung folgt

## VfK: Revanche missglückt – zuviele Leichtsinnsfehler

RINGEN RLP-LIGA SV Alemannia Nackenheim siegt mit 25:10 / Mancher VfKler riskierte zuviel

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Für den VfK gab es gegen SV Alemannia Nackenheim eine nicht erwartete deutliche 10:25-Niederlage. Damit liegt Nackenheim



mit 14:12 Punkten gleichauf an der Spitze mit dem ASV Mainz, der kampflös zu den Punkten kam, da der ASV Ludwigshafen keine Mannschaft stellen konnte. Der VfK folgt mit 10:4 Punkten auf dem dritten Platz.

„Zunächst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu“, meinte nach der Auseinandersetzung Trainer Erol Bayram, der durch Absagen und Gewichtsprobleme die Staffel vor der Begegnung einige Male umstellen musste.

David Höll sagte seinen Einsatz ab und so wurden die Gewichtsklassen neu besetzt und nicht immer konnte der Ringer in seiner angestammten Klasse eingesetzt werden. Dies machte sich dann auf der Matte bemerkbar.

„Normal wäre es ein Kampf auf Augenhöhe gewesen und in der Pause habe ich auch gesagt, dass wir ein Unentschieden holen können“, erklärte Bayram. Seine Staffel lag zur Pause nur mit 6:12 in Rückstand, obwohl es da schon eine faustdicke Überraschung gegeben hatte. Nach dem Eröffnungskampf zwischen Jakob May, der erstmals bei den Aktiven eingesetzt war und für sein beherztes Ringen und für die Viererwertung nach einem tollen Wurf trotz der Schulterniederlage gegen Liam Salamone viel Beifall erhielt, gab Roman Lobach mehr Punkte ab, als



Technisch überlegen siegte Edgar Richter (links) durch Dreher am Fließband. Foto: Privat

eingeleitet.

„Das war der erste große Fehler. Ich habe ihm gesagt, keinen Wurf ansetzen, auch in

der Pause nochmal und dann versucht er ihn zu werfen“, sagte Bayram über die Aktion von Lobach gegen den 32,4 kg

schwereren Levent Weiß, der ihn nur noch auf den Boden zu drücken brauchte. „Das waren zwei hergeschenkte Punkte“, haderte der Coach über die falsche Taktik seines Schützling.

Mustafa Ak kämpfte danach beherzt gegen Mam Hai Milan Vu, lag zur Pause nur 4:6 in Rückstand, ein Hüftschwung nach 3:57 Minuten beendete den Kampf durch die Schulterniederlage. Die ersten Punkte holte dann Cuma Akgün gegen Bekir Demir durch einen ungefährdeten 8:1-Punktsieg und Edgar Richter stellte gegen Yusa Yilmaz durch einen technisch überlegenen Sieg das 6:12 zur Pause her.

Punktebringer sollten danach ja noch kommen und das Ergebnis verbessern. Doch die beiden ersten Kämpfe brachten Ernüchterung. Okan Lyutvi unterlag nach 2:13 Minuten gegen Josef Bagci auf Schulter

und einen Punkt mehr als eingeleitet gab auch Musa Günes gegen Yunus Bagci ab, als er sich nach 2:31 Minuten bei einer Aktion selbst auf die Schulter legte. Jan Briegel holte gegen Temur Alania den schnellsten Schultersieg nach 35 Sekunden aber die größte Überraschung lieferte diesmal Müslüm Duran, der von Dean Ohrlein nach 46 Sekunden geschultert wurde. „Müslüm geht als großer Favorit in die Begegnung, sein Gegner ist volles Risiko gegangen und wurde dafür belohnt, man hat gemerkt, er wollte unbedingt den Schultersieg“, erklärte Bayram.

Daniel Hermann hatte gegen Ali Cakici den Hinkampf gewonnen, lag nach der Pause auch mit 6:4 vorne, musste dann dem Nackenheimer eine Beherrschung und einen Dreher zugestehen und gab beim

6:8 einen Punkt ab. „Er war die ganze Woche angeschlagen, war wirklich krank und man hat gemerkt, dass am Ende die Luft fehlte, aber er hätte trotzdem gewinnen können mit einer besseren Taktik“, sagte Bayram.

**Die Kämpfe:** 57 kg G: Jakob May - Liam Salamone SS 2.54, 0:4; 130 kg F: Roman Lobach - Levent Weiß SS 4.23, 0:4; 61 kg F: Mustafa Ak - Mam Hai Milan Vu 22 3.57; 0:4; 98 kg G: Cuma Akgün - Bekir Demir PS 8:1, 2:0; 66 kg G: Edgar Richter - Yusa Osman Yilmaz TÜ 15:0, 4:0; 86 kg F: Okan Lyutvi - Josef Bagci SS 2.13, 0:4; 71 kg F: Musa Günes - Yunus Bagci SS 2.31, 0:4; 80 kg G: Jan Briegel - Temur Alania SS 0.35, 4:0; 75 kg G: Müslüm Duran - Dean Ohrlein SS 0.46, 0:4; 75 kg F: Daniel Hermann - Ali Cakici PS 6:8 0:1; Endstand 10:25.

## FSV unterliegt FC Bienwald Kandel

FUSSBALL LANDESLIGA OST Erste Heimmiederlage seit einem Jahr

Von Alexander Hödl

**SCHIFFERSTADT.** Der FSV Schifferstadt hat im Heimspiel auf der Portheide gegen den FC Bienwald Kandel mit 1:2



verloren und damit seine erste Heimmiederlage seit fast einem Jahr hinnehmen müssen. Durch die erneute Niederlage rutscht der FSV auf den neunten Tabellenplatz der Landes-

liga Ost ab und bleibt im mittlerweile sechsten Spiel in Folge sieglos – eine Durststrecke, die allmählich zur Krise wird.

Dennoch waren gegen den Verbandsliga-Absteiger, der aktuell auf Rang drei rangiert, Fortschritte erkennbar. Die Partie begann rasant. Schon nach wenigen Sekunden hatte Kandel die erste Gelegenheit. Yasin Özcelik scheiterte jedoch aus spitzem Winkel am gut reagierenden FSV-Schlussmann Samet Sevimli. Doch auch die Hausherren zeigten sich früh gefährlich und hatten durch

Sören Hengstberger und Michael Nett die Doppelchance zur Führung (10.). Nach zehn Minuten gingen die Gäste durch einen umstrittenen Elfmeter in Führung. Christian Liginger verwandelte sicher vor Punkt, was die 13er zunächst zurückwarf. In der Folge entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, in der es zwar hin und her ging, klare Torchancen jedoch ausblieben. So blieb es bis zum Pausenpfiff bei der knappen 0:1-Führung für die Gäste.

Nach dem Seitenwechsel

kam der FSV mit frischem Elan zurück aufs Feld und drängte auf den Ausgleich. Der auffällige Sören Hengstberger setzte in der 48. Minute Michael Nett, der nach einer 18-monatigen Kreuzbandverletzung erstmals wieder in der Startelf stand, gekonnt in Szene, doch dieser verpasste die Hereingabe knapp.

Der FSV ließ sich davon jedoch nicht entmutigen und belohnte sich in der 55. Minute. Nach einer Balleroberung und einem gelungenen Doppelpass zwischen Hengstberger und

Rui Ferreira drückte Nett am langen Pfosten den Ball über die Linie. Der ersehnte Ausgleich war geschafft und die Euphorie bei den Gastgebern war spürbar.

Die Freude währte jedoch nur kurz. Ein abgelenkter Freistoß von Christian Liginger brachte Kandel in der 59. Minute erneut in Führung. Torhüter Samet Sevimli war aufgrund der kurzen Reaktionszeit chancenlos. Der FSV bemühte sich in der Folge weiter um den Ausgleich, doch durch einen Dreierwechsel ging zunehmend die

Struktur im Offensivspiel verloren. Dino Sonko, der nach vierwöchigem Urlaub erstmals wieder zum Einsatz kam, versuchte, das Spiel zu beleben, blieb aber meist in der vielbeinigen Kandler Abwehr hängen. Auch Sven Hoffmann konnte in der 78. Minute mit einem zu zaghaften Abschluss den Kandler Schlussmann nicht überwinden.

In der Nachspielzeit bot sich Dino Sonko noch einmal eine letzte Gelegenheit, doch sein Abschluss ging knapp über das Tor. Die Gäste zeigten

sich in den Schlussminuten nur noch selten gefährlich, doch der FSV vermochte es nicht mehr, ernsthafte Gefahr vor dem gegnerischen Tor zu entwickeln. So blieb es bei der knappen, aber bitteren 1:2-Niederlage.

In der kommenden Woche beginnt die Rückrunde und die Partien gegen die beiden Tabellenletzten Mombach und Bingen werden für den FSV entscheidend sein, um nicht weiter in die gefährliche Nähe des Tabellenkellers zu rutschen.

## Phönix: In elf Minuten Spiel total aus der Hand gegeben

FUSSBALL LANDESLIGA OST 70 Minuten lang ansehnliches Spiel – dann vier Treffer kassiert

Von Kurt Claus

**GRÜNSTADT.** Mit leeren Händen fuhr der DJK-SV Phönix aus Grünstadt zu-



rück, denn im Rudolf-Harbig-Stadion gab es eine empfindliche 4:0 (0:0)-Niederlage, die binnen elf Minuten besiegelt war. Dabei sah es 70 Minuten lang nicht nach einer Niederlage aus.

Die erste Halbzeit war ganz ausgeglichen zwischen dem VfR Grünstadt und Phönix. Die erste Chance besaßen die Platzherren in der fünften Minute, doch nach der Flan-

ke von Erik Tuttobene traf Marco Sorg nur die Querlatte. Aufatmen bei der Elf von Pietro Berrafato, die sich von diesem Kracher nicht aus der Ruhe bringen ließ, sondern ihrerseits den Weg nach vorne suchte.

In der neunten Minute wurde Luca Krämer von Robin Gerber im Laufduell im Strafraum zu Fall gebracht. Der Phönix-Mittelstürmer trat selbst an, da Luka Stanisic mit seiner Knieverletzung fehlte. Doch zu lasch geschossen war Torhüter Lars Dössereck nicht zu überwinden.

Dennoch hätte Phönix in Führung gehen können, als Marc Lechner aus 25 Metern abzog, doch der Ball lande-

te am Querbalken und Sekunden später war es Paul Bilabel, der den Grünstadter Torhüter prüfte. Phönix versteckte sich nicht, wenn auch nicht jeder Pass ankam und mancher weite Schlag keinen Abnehmer fand. Zu ungenau wurde aus dem Mittelfeld gespielt, das Abspiel landete oft bei Grünstadt.

Aber Grünstadt machte es nicht besser, auch hier fehlte der letzte Zug zum Tor und ein durchdachtes Aufbauspiel. Beide Teams egalisierten sich. Krämer schoss etwas zu schwach, um den VfR-Keeper zu überwinden (26.), auf der Gegenseite hatte Erik Tuttobene mit einem schwachen Abschluss Pech, der an den Pfosten trudelte

und von dort Torhüter Kevin Schuster in der Arme. Glück für Phönix, dass Paul Gehrmann in der 45. Minute mit einem gewaltigen Distanzschuss ebenfalls am Pfosten scheiterte.

Nach dem Wechsel war zunächst Grünstadt bemüht, den Führungstreffer zu erzielen, der VfR verstärkte die Bemühungen, aber bald hatte Phönix die Partie wieder ausgeglichen gestaltet.

Even Jülly verzog in der 50. Minute knapp über das Tor und Phönix-Stürmer Gianluca Giannetta zielte nach einem der wenigen guten Angriffe über Außen knapp vorbei. „Die erste bessere Chance in der zweiten Halbzeit hatten wir“, fand Phö-

nix-Coach Pietro Berrafato zurecht. Es schien auch eher ein Unentschiedenspiel, als dass sich eine Mannschaft zum Matchwinner entwickeln könnte.

Bis dann in der 73. Minute Schiedsrichter nach einem Fouls an Felix Kuhn auf Vorteil entschied, der Ball verloren wurde und mit einem weiten Schlag der gerade eingewechselte Marcel Meinen frei im Strafraum stand und zum 1:0 einkassierte.

Das 2:0 erzielte der ebenfalls gerade eingewechselte Armin Mujovic in der 78. Minute. Erneut traf Meinen in der 79. Minute zum 3:0 und in der 84. Minute erzielte Marko Sorg nach einem Alleingang das 4:0.

„Wir haben vier leichte Tore bekommen innerhalb von elf Minuten, das Zentrum war frei gewesen, wir haben die Flanke nicht verhindert und er kommt allein zum Schuss im Strafraum. Wir wurden eiskalt erwischt. Heute hät-

ten wir mit Sicherheit auch die Chance gehabt, etwas mitzunehmen, wenn man die erste Halbzeit und die 20 Minuten danach betrachtet. Nach dem ersten Tor aber war das Spiel gelaufen“, erklärte Berrafato.

### KOMMENTAR

#### Wehrhafte Rote Teufel!

Tommy Rhein zum  
1. FC Kaiserslautern

redaktion@  
schifferstadter-tagblatt.de



## FCK nimmt nach 0:2-Rückstand noch einen Punkt mit

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Immer wieder hatte der 1. FC Kaiserslautern gegen Magdeburg den Siegtreffer auf dem Fuß / Am Ende blieb es aber beim Unentschieden auf dem Betzenberg

Von Tommy Rhein

**KAISERSLAUTERN.** Viele hatten im Vorfeld einen wilden Ritt erwartet. Enttäuscht wurden sie nicht. Das 2:2 (1:2) des 1. FC Kaiserslautern gegen



den 1. FC Magdeburg bot viel Offensivfußball, Platzverweise, Wendungen und Schlüsselmomente, über die man im Nachgang reden muss. Einen

solchen sahen die 45.104 Zuschauer bereits nach 13 Minuten. Gerade war der FCK mit 0:2 in Rückstand geraten, Kapitän Daniel Hanslik rief die Mannschaft zum Kreis zusammen, schwor nochmal all ein. Es wirkte, die Pfälzer kämpften sich in die Partie, schafften später den Ausgleich und hätten in Überzahl und bei einem deutlichen Chancenplus eigentlich gewinnen müssen.

Entsprechend schwer fiel es Hanslik später, von einem gewonnenen Punkt zu sprechen. „Das Matchglück hat gefehlt“, meinte er. Ein Blick

auf die Zahlen unterstreicht das. 22:8 stand es am Ende bei den Torschüssen, 70 Prozent Ballbesitz hatten die Pfälzer. Allein Torjäger Ragnar Ache scheiterte dreimal am Aluminium, einige weitere Großchancen kamen hinzu. In der Schlussphase wirkten die Gastgeber allerdings auch sehr erschöpft, konnten den Dauerdruck nicht bis zum Ende gleichhoch halten. Dass es aber überhaupt soweit kam, ahnte nach den ersten 13 Minuten wohl keiner. Eine Eckballvariante und ein langer Ball genügten, um den FCK

zweimal auszuhebeln und die Gäste 2:0 in Front zu bringen. Ausgerechnet Aufstiegsheld Philipp Hercher, seit Sommer beim FCM, besorgte den zweiten Treffer. Dann kam der Mannschaftskreis. „Wir haben darüber gesprochen, dass längst nicht alles schlecht war und wir gut im Spiel sind“, erklärte Hanslik. Es wirkte. Ein Elfmeter durch Boris Tomiak brachte das 1:2 (32.), wenig später sah Magdeburgs Falko Michel die Ampelkarte (35.) und gab dem Spiel damit endgültig eine Wendung. Der Dauerdruck mündete in Aches

Ausgleichstreffer (68.) - mehr gelang aber nicht mehr. In der Nachspielzeit sah mit Martijn Kaars noch ein weiterer GästeSpieler in der Gelb-Rot.

Diskussionsstoff gab es reichlich. Magdeburg beklagte, dass der Elfmeter zum 1:2 irregulär war. Beim FCK hätte man indes gerne bereits nach sechs Minuten einen Strafstoß bekommen, als Yokota im Strafraum am Trikot gezogen wurde. „Die Entscheidungen sind so getroffen worden, wir Trainer sehen das manchmal anders“, meinte FCK-Coach Markus Anfang. Der wilde

Die Schwarzmalen hatten längst den Teufel an den Betzenberg gemalt. Drei Wochen ist her, da stand der FCK nach fünf sieglosen Spielen mitten in einer Ergebniskrise, hatte zudem drei Spitzenteams vor der Brust. Alarmstufe Rot-weiß in Kaiserslautern. Was folgten, waren sieben Punkte und zwischendurch noch ein sehenswerter Auftritt beim 1:2 im Pokal bei Bundesligist Stuttgart. Eine Trendwende, die sich wahrlich nicht angekündigt hatte. Vor allem deshalb, weil Woche für Woche wichtige Spieler fehlten oder angeschlagen. Die zweite Reihe sprang ins kalte Wasser und lieferte gute Leistungen ab. Das Ergebnis ist nun tatsächlich der Konkurrenzkampf, den der Verein schon vor der Saison angekündigt und sich im Kader erhofft hatte. Sollten nach der Länderspielpause Leistungsträger wie Marlon Ritter, Aaron Opoku oder Kenny Prince Redondo wieder bei 100 Prozent sein, wird es eng im Kader. Noch gilt es aber weiterhin, Lücken zu füllen. Und die Aufgaben werden nicht leichter. Als nächstes geht auswärts zum Team der Stunde nach Nürnberg. Die Schwarzmalen sind aber ruhiger geworden und der FCK hat nachgewiesen, sich auch von Rückständen und großen Gegnern nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Die Roten Teufel sind wehrhaft geworden und so absolut kein Abstiegskandidat.

## SCHEINWERFER

## Gefährliches Pflaster

Von Ken Chowanetz

Wenn einen der Weg nach Aachen führt, sollte man tunlichst vermeiden, über die dortige Trierer Straße zu fahren. Einer Statistik der Versicherung Allianz Direkt zufolge war besagte Straße im vergangenen Jahr das gefährlichste Pflaster in ganz Deutschland. Es kam zu 63 Unfällen, bei denen Beteiligte Verletzungen davontrugen, in elf Fällen davon waren diese schwer, in 52 Fällen leicht. Ein Streckenabschnitt der A7 bei Bad Fallingbostal gilt als die gefährlichste Autobahn Deutschlands. Auf ihm ereigneten sich zwar die gleiche Gesamtzahl an für die Statistik relevanten Unfällen, aber hier kam es „nur“ zwei Mal zu schweren und 61 Mal zu leichten Verletzungen. Sieben der gefährlichsten Straßen 2023 verzeichneten mehr Unfälle als der „Spitzenreiter“ des Vorjahres, die Kieler Straße in Hamburg, die in der Liste der zehn gefährlichsten Straßen 2023 nicht mehr vertreten ist. Innerhalb der „Top Ten“ 2023 gibt es lediglich zwei Unfallschwerpunkte, die schon im Vorjahr entsprechend gelistet wurden: die Vahrenwalder Straße in Hannover (Platz 7) und die Frankfurter Allee in Berlin (Platz 10).

## Der Astra hat ein Dauerproblem

Gebrauchtwagen-Check: Auch in fünfter Generation fällt der Opel-Kompaktklässler wegen Ölverlust auf

(dpa). VW Golf oder Opel Astra? Diese Frage steht oft im Raum, wenn es um die Suche nach einem gebrauchten Kompaktmodell geht. Fällt die Wahl auf den Rüsselsheimer Hersteller, darf ein langlebiges Auto erwartet werden bei zugleich moderatem Anschaffungspreis. Wermutstropfen laut aktuellem „Auto Bild TÜV-Report 2024“: „Ein kostenintensives Dauerproblem taucht erneut bei der HU auf.“

**Modellhistorie:** Im Jahr 2015 gab es den Startschuss für den Astra K, der als fünfte Generation als Kompaktmodells von Opel das Erbe des Kadett antrat. Bis 2022 wurde der K gebaut, 2019 folgte die Modellpflege. Diese brachte optisch wenig Neues, dafür aber Dreizylindermotoren unter die Haube. Seit 2022 ist der Nachfolger Astra L im Handel.

**Karosserie und Varianten:** Als fünftüriges Schrägheck und als Kombi, den Opel seit Ende 2010 Sports Tourer nennt, gibt es den Astra K. Beim Vorgänger war die Modellvielfalt mit zusätzlichem Stufenheck und dem coupé-ähnlichen Dreitürer als GTC und OPC größer.

**Abmessungen (laut ADAC):** 4,37 m bis 4,70 m x 1,82 m x 1,49 bis 1,51 m (Länge x Breite x Höhe), Kofferraumvolumen: 370 l bis 1210 l (Schäggheck), 540 l bis 1630 l (Sports Tourer).

**Stärken:** Agil fährt er, der Astra, und im Innenraum „abnutzungsresistent“ sei er, schreibt der „Auto Bild TÜV-Report 2024“. Bei der HU überzeugen weitgehend die Fahrwerkskomponenten: Achsmängel sind selten, Antriebswellen gar „perfekt“. Rost kommt fast nie vor. Im Hinblick auf das Licht sticht die Blinkanlage hervor, während bei den Bremsen die Leitungen und -schläuche soli-

de und die Funktion von Fuß- wie Feststellbremse verlässlich sind.

**Schwächen:** Manko Nummer eins ist der Ölverlust, der den Opel schon früh zum ersten HU-Termin überdurchschnittlich oft die Bilanz vermiest. Mit Blick auch auf die Vorgänger spricht der Report von einem chronischen Problem. Ebenso früh kann die Abgasuntersuchung (AU) zum Problem werden. Nach fünf Jahren zum zweiten Pflichtcheck fährt der Astra überdurchschnittlich oft mit verschlissenen Bremscheiben vor. Kein Selbstläufer ist das Abblendlicht, das ebenfalls recht früh immer mal wieder verstellt ist.

**Pannverhalten:** Das Kompaktmodell vom Rüsselsheimer Hersteller liefert im Alltagsinsatz eine gemischte Bilanz ab. So attestiert der ADAC dem Astra der Erstzulassungsjahre 2016 bis 2019 in puncto Pannenanfälligkeit eine gute Bilanz. Die übrigen Jahre – 2015, 2020 und 2021 – aber landen in der ADAC-Pannens Statistik auf Plätzen im Mittelfeld.

**Motoren:** Benziner (Drei- und Vierzylinder, Frontantrieb): 66 kW/90 PS bis 147 kW/200 PS; Diesel (Drei- und Vierzylinder, Frontantrieb): 70 kW/95 PS und 118 kW/160 PS.

**Preisbeispiele:** Astra K Active 1.4 Turbo (Euro 6d-Temp, 6/2018), 110 kW/150 PS, 73.000 Kilometer, 12.283 Euro; Astra K Sports Tourer 1.5 D Business Elegance (Euro 6d, 6/2020), 90 kW/122 PS, 77.000 Kilometer, 13.425 Euro; Astra K 1.4 Turbo Ultimate (6/2019), 110 kW/150 PS, 63.000 Kilometer, 16.074 Euro (Händlerverkaufspreis nach Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit statistisch erwartbaren Kilometern).

Wenn das Auto gestohlen wurde und man sich sicher ist, dass es nicht nur abgeschleppt wurde, müssen umgehend einige Stellen kontaktiert werden.  
Foto: Axel Heimken/dpa



## Hilfe, mein Auto ist weg!

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Betroffene

Von Simone Andrea Mayer

Im vergangenen Jahr wurden wieder mehr Autos gestohlen – sogar deutlich mehr als im Jahr 2022. Das geht aus einer Statistik des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hervor. Ihnen ist das auch passiert? Das sind jetzt Ihre ersten Schritte zum Melden des Diebstahls:

## Schritt 1: Polizei kontaktieren

Ist es ausgeschlossen, dass der Wagen abgeschleppt wurde, sollte der befürchtete Diebstahl sofort der Polizei gemeldet und Anzeige erstattet werden, rät der ADAC. Das Auto wird dann zur Fahndung ausgeschrieben.

Wichtig: Man braucht eine Kopie der Anzeige für die Versicherung und das Straßenverkehrsamt.

Die Verkehrsexperten vom ADAC empfehlen, nur diejenigen Angaben zum Auto bei der Anzeigenaufnahme zu machen, die man auch wirklich kennt – also etwa nicht

den aktuellen Kilometerstand bloß schätzen.

Kann es sein, dass der Wagen doch nur im Halteverbot stand und entsprechend sichergestellt wurde, ist ebenfalls die Polizei der richtige Ansprechpartner, um das herauszufinden.

## Schritt 2: Handy und Kreditkarten sperren

Erinnern Sie sich, was alles im Auto lag? Das ist wichtig, wenn zum Beispiel auch Smartphones und Zahlungskarten abhandgekommen sind. Sie müssen nun sofort gesperrt werden.

## Schritt 3: Verlust melden bei Versicherung &amp; Bank

Die Versicherung sollte umgehend über den Diebstahl informiert werden, laut ADAC am besten schriftlich. Dem Gesamtverband des Deutschen Versicherungs-wirtschaft zufolge braucht die Versicherung in der Folgezeit mehrere Dokumente, um den Schaden übernehmen zu können.

*Ist es ausgeschlossen, dass der Wagen abgeschleppt wurde, sollte der befürchtete Diebstahl sofort der Polizei gemeldet und Anzeige erstattet werden.*

Dazu gehören zum einen die Fahrzeugschlüssel und Fahrzeugpapiere sowie eine Kopie der Anzeige bei der Polizei. Des Weiteren sollte man die Abmeldebescheinigung der Zulassungsstelle (siehe auch Schritt 4) vorlegen und die schriftliche Schadenanzeige des Kunden sowie Angaben zum Wert des Fahrzeugs.

Wer den gestohlenen Wagen geleast oder mithilfe einer Bank finanziert hat, sollte diese jetzt ebenfalls informieren.

## Schritt 4: Abmeldung beim Straßenverkehrsamt

Der gestohlene Wagen muss beim Straßenverkehrsamt abgemeldet werden. Dafür braucht man laut ADAC eine Kopie der Diebstahlsanzeige sowie den Kfz-Brief und -Schein (Zulassungsbescheinigung Teil 1 und 2). Dieser Schritt sollte spätestens 14 Tage nach dem Diebstahl erfolgen, sodass man keine weiteren Kfz-Steuern und Versicherungsprämien zahlen muss.

## Was tun im Stau bei voller Blase?

(dpa). Es geht nix mehr, rote Bremslichter. Stillstand – Stau. Doch ausgerechnet jetzt drückt der halbe Liter Limonade von vornhin. Wohin aber austreten? Einfach mal kurz raus aus dem Auto und hinter der Leitplanke verschwinden? Erlaubt ist das laut Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht, informiert der Auto Club Europa (ACE).

Demnach dürfen Autobahnen nicht betreten werden, egal ob der Verkehr fließt oder steht. Daher auch nicht für einen kurzen Toilettengang. Auch das Anhalten auf dem Pannestreifen außer eben bei Pannen, nach Unfällen ist tabu. Im Notfall darf man hier zwar halten. Der Toilettengang zählt aber nicht als Notfall. Mit sogenannten Notfalltoiletten oder Taschen-WCs kann man vorbeugen.

Wer mit einem Wohnmobil im Stau steht und eine Toilette an Bord hat, darf diese benutzen. Aber nur im Stand und solange die Zündung aus ist. Rollt der Verkehr wieder an, müssen alle Insassen wieder auf ihren Plätzen sein. Anders verhält es sich mit einem Wohnanhänger mit WC: Dessen Toilette ist nicht zu benutzen, da dafür das Auto verlassen und die Autobahn betreten werden müsste.

Damit die Situation nicht unnötig druckvoll wird, rät der ACE zu regelmäßigen Pausen: Mindestens alle zwei Stunden beziehungsweise alle 200 Kilometer hilft eine mindestens 15-minütige Erholungspause, die dann auch für einen Toilettengang genutzt werden kann.

## SERVICE-REDAKTION

Erich-Dombrowski-Straße 2  
55127 Mainz  
E-Mail: service-redaktion@vrm.de

**Redaktion:**  
Corinna Neu 06131-48 52 64  
Sabine Wanka 06131-48 41 69

## MOTOR &amp; TECHNIK

Ihr direkter Kontakt zu uns...

**Gewerbliche Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 47 77  
E-Mail: mediasales@vrm.de

**Private Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 48  
E-Mail: mediasales-privat@vrm.de

**Für die Auto- und Motorradtests dieser Seite haben die Hersteller Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.**

## Geglückte Transformation zum E-Auto-Anbieter

Mit dem 600e verdoppelt Abarth die Zahl seiner Modelle / Zusammenarbeit mit Stellantis Motorsport bei Entwicklung

Von Ken Chowanetz

Das ist sie also, die erste Marke im Stellantis-Konzern, die europaweit die Transformation vom Hersteller von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu solchen mit E-Antrieb erfolgreich hinter sich gebracht hat. Mit der Vorstellung des 600e, der ab sofort bestellbar ist, verdoppelt der Kult-Hersteller Abarth passend zu seinem 75. Geburtstag sein Angebot, das zuvor nur aus einem Modell, dem 500e, bestand.

Produktionsdirektor Guillaume Clerc gibt bei der Präsentation des Abarth 600e unumwunden zu, dass die Entscheidung, den bissigen Skorpion künftig in Europa ausschließlich unter Strom zu setzen, in der riesigen Fangemeinde nicht uneingeschränkt mit Euphorie quittiert wurde. Die immer niedrigeren Emissions-Grenzwerte der EU hätten aber keine andere Wahl gelassen, als einen neuen Weg einzuschlagen.

Diesen Weg beschreitet Abarth jedoch mit großer Eigenwilligkeit, einer Eigenwilligkeit, für die die Marke seit 75 Jahren bekannt ist und

für die sie von ihren Fans geliebt wird. Der 600e sollte sich, so die Vorgabe, wie ein typischer Abarth fahren. Und das nicht nur im Alltag, sondern auch im engagierteren Einsatz, bis hin zu dem auf der Rennstrecke. Deshalb waren an der Entwicklung des Abarth 600e, der auf dem Modell gleichen Namens von Fiat basiert, auch die Experten von Stellantis Motorsport beteiligt.

Herausgekommen bei den gemeinsamen Bemühungen ist das leistungsstärkste Serienfahrzeug in der 75-jährigen Geschichte des Unternehmens. Während der Abarth 600e Turismo 175 kW/240 PS leistet, bringt es der Abarth 600e Scorpionissima auf 206 kW/280 PS. Zwar ist Letzterer auf 1949 Exemplare limitiert (eine Anspielung auf das Gründungsjahr des Unternehmens), doch natürlich wird es, das wurde bei der Fahrzeugpräsentation nur wenig ver-schlüsselt angedeutet, nach dem Scorpionissima weitere 600e-Varianten mit 280 PS geben.

Wer sich für die Rennsem-meligere der beiden Rennsem-



Der 600e hat bis zu 280 PS und ist damit das leistungsstärkste Serienfahrzeug in der Abarth-Geschichte.  
Foto: Chowanetz

eln entscheidet, macht in jedem Fall das bessere Geschäft. Das Sondermodell ist lediglich 4000 Euro teurer als die Basisausführung. Dafür gibt es nicht nur besagte 40 PS mehr, sondern unter anderem auch eine elektrische Heckklappe, spezielle Rennsitze und einen Soundgenerator. Der klingt noch einmal deutlich besser als sein Kollege im Abarth 500e und lässt von der akustischen Untermauerung her tatsächlich vergessen, dass man sich in einem Elektroauto und

nicht in einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor befindet.

## Norm-Reichweite beträgt nur maximal 322 Kilometer

Allerdings ist nur der Aufschlag für den Scorpionissima ein Schnäppchen. Die Preise in absoluten Zahlen sind, nun ja, engagiert. Der 600e Turismo kostet 44.990 Euro, der 280-PSler 48.990 Euro. Jedoch liege der 600e, betont Produktmanagerin Eleonora Agnello, preislich auf dem gleichen

Niveau wie vergleichbare konventionell angetriebene Konkurrenzmodelle.

Bei einer Fahrt auf abgesperrter Strecke lässt der Abarth 600e Scorpionissima tatsächlich annähernd vergessen, dass man sich in einem E-Auto befindet. Dazu trägt die verbesserte Torsionssteifigkeit ebenso bei wie die im Vergleich zum Fiat-Bruder um 25 Millimeter reduzierte Bodenfreiheit, die den Schwerpunkt weiter nach unten verlegt. Mit einem maximalen Drehmoment von 345 Nm lässt der elektrische Skorpion seine Benzin-Konkurrenten ohnehin alt aussehen, ein mechanisches Sperrdifferential baut eine Sperrwirkung von 36 Prozent beim Beschleunigen und 34 Prozent beim Bremsen auf.

Die von Abarth beschworene Alltagstauglichkeit des renn-optimierten 600e kommt in einer Disziplin allerdings spürbar an ihre Grenzen. Die Reichweite beträgt lediglich 322 Kilometer. Welcher Wert im batterieunfreundlicheren Winter im Display steht, möchte man sich gar nicht ausmalen.



Der Kombi Sports Tourer (hier ein Fahrzeug aus dem Jahr 2016) bietet mehr Platz als der „normale“ Astra.  
Foto: weigl.biz/Opel

# FERNSEHEN / WETTER

## ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin. Magazin. Moderation: Susan Link, Sven Lorig 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas?. Show 11.15 ARD-Buffer. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **Tagesschau**  
16.10 **HD** **Mord mit Aussicht**  
17.00 **HD** **Tagesschau**  
17.15 **HD** **Brisant** Magazin  
18.00 **HD** **Wer weiß denn sowas?**  
18.50 **HD** **Großstadtrevier**  
19.45 **HD** **Wissen vor acht**  
19.50 **HD** **Wetter vor acht**  
19.55 **HD** **Wirtschaft vor acht**

20.00 **HD** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **Wirklich nochmal Trump, Amerika?** Dokumentation. Ingo Zamperoni reist während des Wahlkampfes durch die polarisierten USA. Er beleuchtet außerdem die potenziellen Auswirkungen der US-Wahl.

21.15 **HD** **Hart aber fair** Diskussion  
22.15 **HD** **Tagesthemen**  
22.50 **HD** **Der Trump-Einflüsterer – Der republikanische Königsmacher Roger Stone** Dokumentarfilm (DK 2023)

0.20 **HD** **Tagesschau**  
0.30 **HD** **Tatort: Unter Feuer** Kriminalfilm (D 2024) Mit Karin Hanczewski, Cornelia Gröschel, Martin Brambach  
2.00 **HD** **Tagesschau**  
2.05 **HD** **Hart aber fair**  
3.05 **HD** **Der Trump-Einflüsterer – Der republikanische Königsmacher Roger Stone** Dokumentarfilm (DK 2023)

## ZDF

5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Hähnchen mit Rosinen und Zwiebeln: Rezeptvorschlag von Halima Pfilsen 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **heute – in Europa**  
16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Die letzte Fahrstunde  
17.00 **HD** **heute**  
17.10 **HD** **hallo deutschland**  
18.00 **HD** **SOKO Hamburg**  
19.00 **HD** **heute**  
19.20 **HD** **Wetter**  
19.25 **HD** **WISO** Magazin

20.15 **HD** **Solo für Weiss: Tödliche Wahl** Kriminalfilm (D 2024) Mit Anna Maria Mühle, Camill Jammal, Peter Jordan. Regie: Gunnar Fuss. Bei einem Geldtransport-Überfall wird ein Wachmann getötet. Zielfahnderin Nora Weiss muss nach ihrer früheren Freundin Judith fahnden.

21.45 **HD** **heute journal**  
22.15 **HD** **Chase – Nichts hält ihn auf** Thriller (USA 2022) Mit Gerard Butler, Jaime Alexander, Regie: Brian Goodman

23.40 **HD** **heute journal update**  
23.55 **HD** **Sisterqueens** Gesellschaft + Soziales (D 2024)

1.30 **HD** **Mit Herz und Holly: Diagnose** Neustart TV-Arztfilm (D 2023) Mit Inka Friedrich, Karoline Teska, Max Woelky Regie: Wolfgang Eißler

3.00 **HD** **Mit Herz und Holly: Muttergefühle** TV-Arztfilm (D 2023) Mit Inka Friedrich

## RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. Süßes oder Saures 9.30 Unter uns. Margot, Der Bulli und Ich 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** **Ulrich Wetzlar** Doku-Soap  
16.10 **HD** **Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter**  
17.00 **HD** **Unter uns** Daily Soap  
18.00 **HD** **Exklusiv – Das Star-Mag.**  
18.30 **HD** **Exklusiv – Das Star-Mag.**  
18.45 **HD** **RTL Aktuell**  
19.05 **HD** **Alles was zählt** Daily Soap  
19.40 **HD** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 **HD** **Bauer sucht Frau (6)** Doku-Soap. Moderation: Inka Bause. „Bauer sucht Frau“ feiert 20-jähriges Jubiläum als Deutschlands beliebteste TV-Romanze.  
22.15 **HD** **RTL Direkt** Moderation: Pinar Atalay  
22.35 **HD** **Ralf, der Bauernreporter (6)** Doku-Soap. Moderation: Ralf Herrmann. Ralf Herrmann blickt hinter die Kulissen des Scheuenfests und geht mit Inka Bause auf Zeitreise.

23.25 **HD** **Spiegel TV** Magazin  
0.00 **HD** **RTL Nachtjournal**  
0.25 **HD** **RTL Nachtjournal Spezial: FAKTENZEICHEN**  
0.45 **HD** **Justice – Die Justizreportage** Reportagereihe. Altbau Traumhaus – Pflusch am Bau  
1.30 **HD** **Seitenwechsel** Dokumentationsreihe  
2.20 **HD** **CSI: Miami** Krimiserie  
4.05 **HD** **Der Blaulicht-Report**

## SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Matthias Killing, Karen Heinrichs 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Sie hustete und prustete 11.00 Auf Streife. Doku-Soap 12.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Die blanke Wahrheit 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 15.00 Auf Streife. Doku-Soap

16.00 **HD** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**  
17.00 **HD** **Notruf** Reportagereihe  
17.30 **HD** **Notruf** Reportagereihe  
18.00 **HD** **Für alle Fälle Familie** Flucht nach Frankfurt  
19.00 **HD** **Die Spreewaldklinik** Der Einzug  
19.45 **HD** **SAT.1 newstime**

20.15 **HD** **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap. Ausnahme-situation bei der „Hochzeit auf den ersten Blick“ von Michelle und Fabian – kann diese Trauung noch stattfinden? Das Expertenteam findet ein weiteres Match: Markus Ernst gibt alles und überrascht Nordlicht Emma. In Gelsenkirchen setzt sich Beate Quinn für den Tierschutz ein – der große Moment für den nichtsahnenden Christian.

23.05 **HD** **Verrückt nach Liebe** Reportagereihe. Alltagsmagie  
0.05 **HD** **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap. Experten: Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst  
2.30 **HD** **So gesehen** Magazin. Gedanken zur Zeit. In „So gesehen“ werden aktuelle Ereignisse besprochen und kommentiert.  
2.35 **HD** **Auf Streife** Doku-Soap

## PRO 7

7.45 Brooklyn Nine-Nine 8.40 The Middle 9.35 Two and a Half Men 10.55 The Big Bang Theory. Willkommen in der Donnerglocke / Wie ein Wasserfall / Drinks von Fremden 12.15 Scrubs – Die Anfänger 13.10 Two and a Half Men. Mütter an der Kletterwand / Sei stark, Wonder Woman! / Die Männergruppe 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory

17.00 **HD** **taff** Magazin  
18.00 **HD** **ProSieben newstime**  
18.10 **HD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Lucas / Vorwärts in die Zukunft. Marge hat Angst um die Zukunft ihrer Tochter, als Lisa sich in den dicklichen Dummkopf Lucas verliebt.  
19.05 **HD** **Galileo** Magazin

20.15 **HD** **Forrest Trump – Amerika vor der Schicksalswahl** Inspiriert von Forrest Gump's Lauf auf dem berühmten gleichnamigen Film von 1994 erkundet ein Reporter die heutigen USA. Inmitten des Wahlkampfes trifft er auf ein gespaltenes Land. Er begegnet Menschen, die trotz Schwierigkeiten an eine bessere Zukunft glauben. Der Reporter hinterfragt den American Dream und zeigt, wie sich die Nation seit „Forrest Gump“ verändert hat.

23.00 **HD** **Jenke** Crime. Reportagereihe. Die Macht der Kartelle  
1.00 **HD** **Forrest Trump – Amerika vor der Schicksalswahl** Dokumentation  
3.15 **HD** **ProSieben newstime**  
3.20 **HD** **The Last Man on Earth** Comedyserie  
Entfesselte die Bestie / Speziallieferung / Der Rückkehrer  
4.30 **HD** **The Mick** Der Pudel

## SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahnromantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Die Besten im Südwesten. Show 13.55 Gefragt – Gejagt. Show 14.40 Meister des Alltags. Show 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag  
17.00 **HD** **SWR Aktuell RP**  
17.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag  
18.00 **HD** **SWR Aktuell RP**  
18.15 **HD** **Landesschau / Aktuell**  
19.30 **HD** **SWR Aktuell RP** Nachrichten aus Rheinland-Pfalz

20.00 **HD** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **Lecker aufs Land (4)** Doku-Soap. Kulinarische Schätze aus dem Rheinland. U.a.: Galloway-Rinder und Grillatogere  
21.00 **HD** **Traumhaft Wohnen – Die ARD Room Tour** Dokumentationsreihe. Von Schloss Bronnen bis zur alten Mühle  
21.45 **HD** **SWR Aktuell RP** Nachrichten aus Rheinland-Pfalz  
22.00 **HD** **Sag die Wahrheit** Show. Moderation: Michael Antwerpes  
22.30 **HD** **Meister des Alltags** Show

23.00 **HD** **Quizduell-Olymp** Show. Zu Gast: Joey Kelly, Andreas Kieling  
23.50 **HD** **Die Montagsmaler (4)** Show. Starke Stimmen – Wasser-ratten. Moderation: Guido Cantz  
0.20 **HD** **Sag die Wahrheit** Show. Die SWR Rateshow. Moderation: Michael Antwerpes  
1.35 **HD** **Meister des Alltags** Show. Moderation: Florian Weber

## HR

7.20 Klimazeit 7.50 maintower weekend 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Der Camping-Check 10.05 Willi, die Wechselkröte 10.35 Planet der Liebe (1) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 13.45 In aller Fr. 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL (1) Dokureihe

16.00 **HD** **hallo hessen**  
16.45 **HD** **hessenschau**  
17.00 **HD** **hallo hessen**  
17.45 **HD** **hessenschau**  
18.00 **HD** **Maintower**  
18.25 **HD** **Brisant**  
18.45 **HD** **Die Ratgeber**  
19.15 **HD** **alle wetter**  
19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **Visite** Magazin. Herzmuskel-entzündung durch Virusinfektion. Moderation: Vera Cordes. Die Symptome einer Myokarditis sind häufig unspezifisch: Müdigkeit, Erschöpfung, Leistungs-schwäche oder auch Gewichtsverlust sind möglich.  
21.00 **HD** **Plötzlich war ich taub**  
21.30 **HD** **hessenschau** Magazin  
21.45 **HD** **Tatort: Neugeboren** Kriminalfilm (D 2021) Mit Jasna Fritzi Bauer. Regie: B. Kulcsar

23.15 **HD** **heimspiel!** Eintracht nach der Bundesliga-Begegnung gegen Bochum und vor der Europa-League-Partie gegen Slavia Prag. Wir blicken auf die Geschichte der Eintracht-Trikots im Wandel der Zeit  
0.00 **HD** **Auf den Spuren des eisalten Szenewitz (1)** Dokureihe  
0.30 **HD** **Giraffe, Erdmännchen & Co. XL (1)** Dokumentationsreihe

## WDR

8.50 neuneinhalb kompakt 8.55 Gefragt – Gejagt 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 13.50 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Lecker an Bord (5/6) 21.00 Viel für wenig – Clever kochen mit Björn Freitag. Dokumentationsreihe 21.45 aktuell 22.15 Jürgen Beckers: Hausmann macht Schule 23.00 Babel Net! 23.35 Quizduell – Olymp

## BAYERN

9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Die Rhön – Vom Sommer zum Winter 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittzeit 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Queerbeat 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Landfrau-entküche 21.00 Traumhäuser 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Österreichs Landleben – Der Geschmack der steirischen Toskana. Reportage 23.30 Nachtlinie 0.00 A la française. Konzert

## 3SAT

12.45 Krakau, da will ich hin! 13.15 Die Bretagne – Ein Roadtrip entlang der Küste 14.00 Magische Normandie: Unterwegs durch Frankreichs Norden 14.45 Wunderschön! 16.15 Sardinien – Insel der Hirten 17.00 Korsika – Wilde Insel im Mittelmeer 17.45 An der toskanischen Küste – Von Pisa bis zur Insel Elba 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Vom Wildtier zum Haustier – Wie Tiere zur Familie wurden 21.00 Jagdkumpen – Wie der Hund auf den Menschen kam 21.40 Vielfältige Vogelwelt Österreich 22.00 ZIB 2 22.25 Einzeläter 1.00 Drei Frauen gegen Rechtsextremismus

## Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkonzert 8.00 Teleshopping 15.30 Die PS-Profil – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap 15.45 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 17.45 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorbereite. 8. Spieltag 18.00 Fußball: Bundesliga der Frauen. 8. Spieltag: FC Bayern München – Eintracht Frankfurt. Aus München 20.00 Fußball: Bundesliga der Frauen – Analyse. 8. Spieltag 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 22.15 Bundesliga – Best-of Spieltag 23.45 Scoore! 0.30 Normal 1.00 SlapFight 1.50 SlapFight 2.40 SlapFight

## KABEL1

8.20 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie 10.10 Castle. Krimiserie. In der Flammenhölle / In geheimer Mission / Im Rampenlicht / Dressed to Kill / Smells Like Teen Spirit / Drei Gegenstände und ein Mord. Beckett und ihr Team suchen einen Serienbrandstifter. Dabei geraten Ryan und Esposito in Lebensgefahr. 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Meg. Sci-Fi-Film (USA/CHN 2018) 22.35 Deep Blue Sea. Actionthriller (USA/MEX 1999) 0.40 Keine halben Sachen. Krimikomödie (USA 2000) Mit Bruce Willis

## VOX

5.10 CSI: NY. Relikt / Der Schlangemensch / Absturz 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur. Tanz auf dem Vulkan / Nicht schuldig / Der dritte Mann / Kaltblütig 11.15 CSI: Miami. Kopfgeldjäger / Sünde bringt Buße / Letzte Annäherung / Dämpfer 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap. Motto: Sternzeichen Style – Bringe die Astrologie in dein Deko-Universum!, Tag 1: Nathalie 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. U.a.: Dortmund, „Lavie“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Mälzer und Mrz liefern ab! (1) Show 23.55 nachr. Die Welt im Überblick!

## KIKA

7.20 Zacki und die Zoobande 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoés Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Mu – und dran bist du 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 PEEKS ZOO – Von Affen, Giraffen & Co. 11.00 logo! 11.10 Heidi 12.15 Mascha und der Bär 12.20 Mit der Maus 12.50 Marcus Level 13.15 Zoom – Der weiße Delfin 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinkas Weihnachtsabenteuer 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Paula und die wilden Tiere 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Wissen macht Ah!

## NDR

11.30 Einfach genial 11.55 42 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Heine-Ernte am Strandufer – Seegras und seine Entdecker 15.00 Info 15.15 Nordtour 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Der Inselemechaniker von Pellworm – Zwischen Kutter, Trecker und Melkmaschine 18.45 DASI 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Natur-Docs 21.45 Info 22.00 Arm und eingesperrt – Sind vor dem Gesetz alle gleich? 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 Mummola – Finnische Weihnächten. Komödie (S/FIN 2023)

## PHOENIX

5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Susan Link, Sven Lorig 9.00 vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 16.00 Dokumentation 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Die größten Flüsse der Erde. Dokumentationsreihe. Der Amazonas / Der Nil 20.00 Tagess. 20.15 24 Stunden Erde. Dokumentationsreihe. Am Puls des Planeten / Naturgewalt Mensch 21.45 heute-journal. Wetter 22.15 unter den linden. Talk-show 23.00 der tag 0.00 unter den linden. Talkshow 0.45 24 Stunden Erde. Dokumentationsreihe. Am Puls des Planeten / Naturgewalt Mensch

## ARTE

9.00 Die geheimen Staaten von Amerika (1) Amerika hat die Wahl: Harris gegen Trump. Dokumentarfilm (USA 2024) 10.55 US-Wahl – Showdown in Wisconsin 12.05 Afrikanische Ärzte im Einsatz für Irland 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Die Farbe der Lüge. Kriminalfilm (F 1999) 16.25 Animalisch – Das Tier und wir (2/5) 16.55 Stille Wasser (3/4) 17.50 Die Farben Chinas 19.20 Arte Journal 19.40 Flüchtlingskrise in Polens Grenzland 20.15 Viva Maria! Komödie (F/1965) 22.05 Brutale Stadt. Actionfilm (I/F 1970) Mit Charles Bronson 23.45 Das Echo. Dokumentarfilm (MEX 2023) Mit M. Hernandez

## EUROSP.1

7.30 Snooker: International Championship. 1. Runde. Aus Nanjing (CHN) 11.00 Marathon: New-York-City-Marathon 12.30 Snooker: International Championship. 1. Runde. Aus Nanjing (CHN) 16.00 Cyclocross: Europameisterschaften. Rennen der Damen 17.00 Cyclocross: Europameisterschaften 18.00 Triathlon: Supertri. Höhepunkte aus Neom (SAR) 19.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 8-Stunden-Rennen von Bahrain 20.00 Snooker: International Championship. 1. Runde. Aus Nanjing (CHN) 22.00 Marathon: New-York-City-Marathon 0.00 Snooker: International Championship. 1. Runde. Aus Nanjing (CHN)

## RTL2

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag. Benz-Baracken 16.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben (1) 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Genial daneben (2) Show. Moderation: Hugo Egon Balder 21.15 Genial witzig – Das große Witze-Battle (4) Show. mit Reiner Schöne, Özcan Cosar, Lisa Feller und Markus Krebs 22.20 Genial daneben. Show. Woher kommt das Wort „Dischiwaschi“? 22.20 Genial witzig – Das große Witze-Battle (4) Show. mit Reiner Schöne, Özcan Cosar, Lisa Feller und Markus Krebs 1.20 Der Trödeltrupp

## MDR

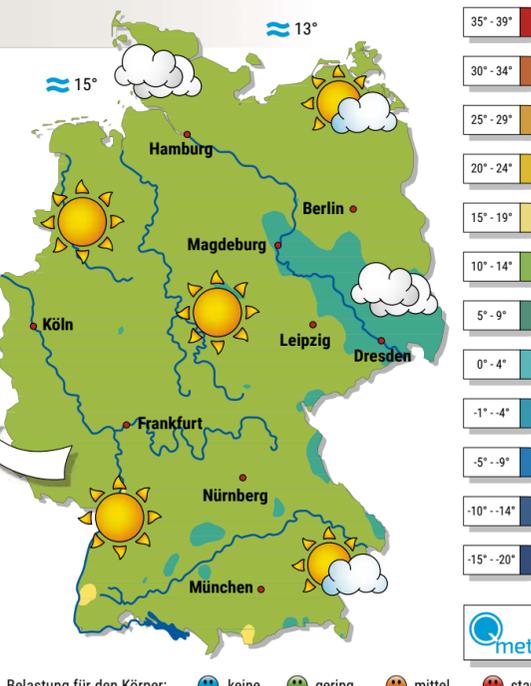
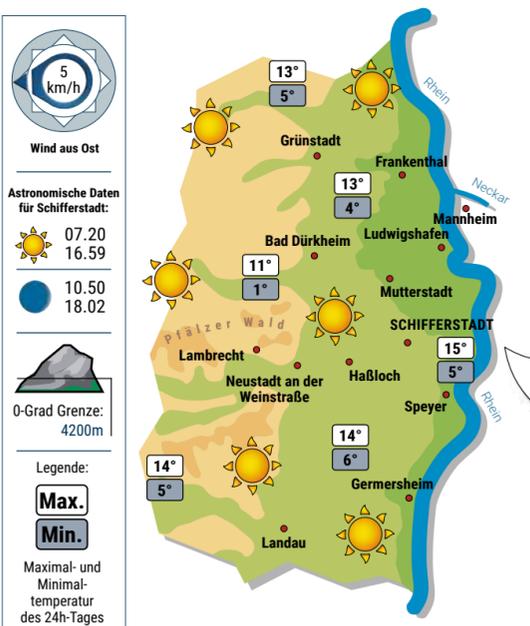
10.58 MDR aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Wenn Papa auf der Matte steht. TV-Komödie (D 2023) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt (5) 16.00 um 4 17.45 aktuell/Wetter 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Polizeiruf 110: Mordsfreunde. Kriminalfilm (D 1999) Mit Jaekci Schwarz, Wolfgang Winkler, Marita Böhme. Regie: Rainer Bär 21.45 MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 Auf dem Weg. Drama (F 2023) Mit Jean Dujardin 0.15 Masserberg. TV-Drama (D 2010) 2.15 Fakt ist!

## Legende

★ = Spielfilm  
■ = s/w  
☒ = Untertitel  
HD = High Definition  
⊕ = Stereo  
⊖ = Zweikanal  
D = Dolby  
● = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

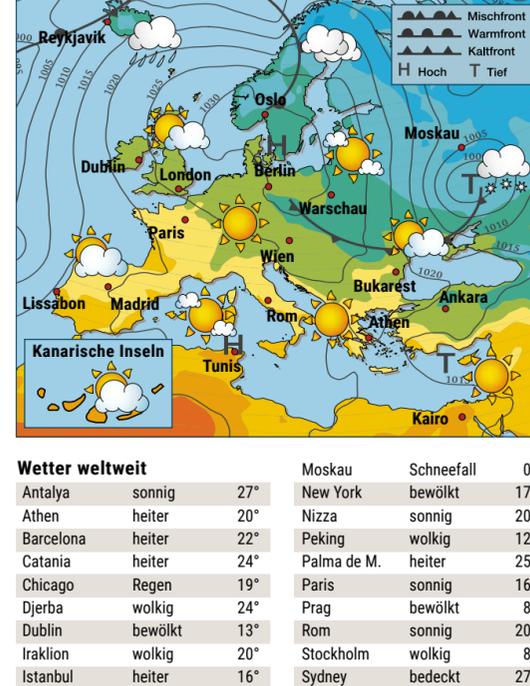


Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	472	(+1)	cm
Worms	148	(0)	cm
Mainz	248	(+1)	cm
Bingen	162	(-1)	cm
Kaub	161	(-1)	cm
Frankfurt	160	(-15)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	heiter	12°
Berlin	bedeckt	11°
Bremen	bewölkt	12°
Dortmund	sonnig	12°
Dresden	bedeckt	8°
Düsseldorf	sonnig	14°
Erfurt	sonnig	10°
Frankfurt	sonnig	13°
Freiburg	sonnig	16°
Görlitz	bedeckt	7°
Hamburg	Nebel	11°
Hannover	bewölkt	11°
Helgoland	bedeckt	13°
Karlsruhe	sonnig	14°
Konstanz	wolkig	12°
Köln	sonnig	14°
Leipzig	bewölkt	10°
Magdeburg	bedeckt	10°
Mannheim	sonnig	13°
München	wolkig	12°
Nürnberg	sonnig	13°
Oberstdorf	sonnig	14°
Rügen	wolkig	10°
Saarbrücken	heiter	12°
Schwerin	bewölkt	11°
Stuttgart	sonnig	14°
Sylt	bewölkt	12°
Zugspitze	heiter	7°



# ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 4. bis 9. November 2024

# Mittagspause



**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr  
Wochenkarte vom 4. bis 9. November 2024

Leckere Gemüsenudelpfanne € 10,00  
Marinierter Hähnchenfiletspieß mit Pommes und Salat € 12,00  
Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00  
Calamares mit Aioli, Pommes und Salat € 12,00  
Rinderrollbraten mit Nudeln und Salat € 13,00

– Lokal ist klimatisiert –

**FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8**  
Telefon 06235 6787

**Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag**

Kräfftige Rindersuppe mit Grießklößchen 4,90 Euro  
Elsässer Schnitzel mit Kroketten & Beilagensalat 12,90 Euro  
Marinierte Putenbrust mit Schafskäsecreme überbacken, Pommes und Beilagensalat 12,90 Euro  
Tortellini-Pfännchen mit Spinat und Frischkäse, dazu Beilagensalat 12,50 Euro  
\*\*\*NEU! WOCHEMPFEHLUNG\*\*\*  
Schweinefilet an Kräuterseitlingen à la crème mit Spätzle und Beilagensalat 21,90 Euro

**Jeden Freitag:**  
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

**Euer 13er Clubhaus-Team - Öffnungszeiten:**  
Mo Ruhetag, Di-Fr+So 11-14.30 und Di-So 17-21.30  
Küche: Di-Fr+So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

**Marktäd** Lillengasse 129 - Telefon 491488  
Mitnahmespeisekarte vom 4. bis 8. November 2024

**Montag:** Spaghetti Carbonara dazu Beilagen Salat € 8,60  
Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70

**Dienstag:** Rindergulasch mit Spätzle dazu Endivien Salat € 10,80  
Kürbis-Creme-Suppe € 4,70

**Mittwoch:** Fläschknopp mit Meerrettich-Soße, Salzkartoffeln und Rote Beete-Salat € 10,50  
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80

**Donnerstag:** Schnitzel mit Erbsen-Karotten und Kartoffeln Beilagen-Salat € 10,20  
Gemüse-Creme-Suppe € 4,60

**Freitag:** Wurstsalat mit Bratkartoffeln € 8,70  
Lachs Avocado Bowl € 7,90

Gerne liefern wir innerhalb von Schifferstadt zu Ihnen nach Hause!  
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

**Gaststätte „Vogelpark“**  
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717  
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

**Liebe Gäste!**  
**Wir machen Urlaub vom 4. bis 28. November 2024**  
**Ab Freitag, 29. November 2024 haben wir wieder geöffnet!**

Reservierungen für Dezember können Sie uns gerne unter der Rufnummer 0176 22580045 oder per Mail [faryadmarani@yahoo.de](mailto:faryadmarani@yahoo.de) melden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit bis dahin!

**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

**Mittwoch:**  
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsöße € 8,50

**Zusätzlich Freitag**  
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50  
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.  
Zum Abholen und Liefern!

**Metzgerei Stephan Mayer**  
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

**Jeden Dienstag:**  
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel  
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.  
Wieder im Sortiment: Pfälzer Saumagen mit Kastanien und Kastanienbratwurst.  
Neu: Pulled Pork – eigene Herstellung, ideal als Burger.

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: [stephmayer@t-online.de](mailto:stephmayer@t-online.de) - Auslieferung ab 15 Uhr.

**Ristorante „Orchidea Blu“**  
Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 / 920705

Neue Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 22 Uhr, Samstag Ruhetag, Sonntag durchgehend von 11 bis 23 Uhr

**Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,90 mit Beilagensalat**  
Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren sowie Gänsekeule!  
**Täglich frische Fische!**  
Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro  
SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 23 UHR GEÖFFNET



**„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei Schlachtfest:**  
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.  
Dienstag, um 12 Uhr  
Schweinebraten mit Knödel  
Donnerstag: Um 12 Uhr  
Rinderbäckchen mit Meerrettich  
Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel  
Familie Grau, Telefon 2280

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .  
... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.  
Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.  
Telefon 92690

Am Mittwoch im Tagblatt

**prisma**  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM 9.11. - 15.11. Nr. 45/2024

Gewinnen Sie 10000 € beim großen prisma-Rätsel! Seite 21

**AKTIONSWOCHESICHERHEIT**  
Experten geben Tipps für ein sicheres Zuhause und beantworten Ihre Fragen  
Seite 4

**GEWINNSPIEL: TICKETS FÜR DAS HARRY-POTTER-THEATERSTÜCK IN HAMBURG**  
Seite 12

**Inspire**  
Probleme mit der CPAP-Maske?  
Entdecken Sie eine Alternative bei Obstruktiver Schlafapnoe  
Mehr auf Seite 29

**Sonderausgabe Weihnachtsgrüße 2024**

Die Weihnachtsgrüße Ihres Unternehmens und der Vereine am **Dienstag, 24. Dezember 2024** im **Schifferstadter Tagblatt** mit Geschichten und Gedichte rund um Weihnachten – Rätsel für Erwachsene und Kinder!

Anzeigenschluss:  
Freitag, 15. Dezember 2024  
[info@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:info@schifferstadter-tagblatt.de)  
Telefon 06235/92690  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Schifferstadter Tagblatt**  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Weihnachtseinkauf in Schifferstadt!**  
**Tagblatt-Sonderseiten**  
**Erscheinungstag: Freitag, 29. November 2024**  
**Anzeigenschluss: Montag, 25. November 2024**  
**Kontakt: [anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de)**

**Schifferstadter Tagblatt**  
Laden Sie Ihre Kunden in Ihre Geschäfte ein und machen Sie auf sich aufmerksam!

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)